Miesbadener Canblatt.

53. Jahrgang. Sriceint in zwei Ansgaben. — Bezugs-Preis: burch ben Berlag 50 Pig. wonatlich, durch die Boft 2 Bit. 50 Big. vierteijährlich für beide Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Ameigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Meflamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Big., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für bie Abend. Musgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen. Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Gur bie Aufnahme fpater eingereichter Angeigen gur nachfe erichetnenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt borgeichriebenen Lagen wird teine Gewahr übernommen, jeboch nach Möglichfeit Gorge getragen.

Mo. 399.

Berlags-Gerniprecher Ro. 2958.

Sonntag, den 27. Auguft.

Redattions-Gernfprecher Ro. 52.

1905.

Morgen = Ausgabe.

Mittel und Wege jur Steigerung der fleischproduktion in Deutschland.

Landwirtschaft und Rapital. - Empfehlenswerter Erfan für bie vollwertigen Gleifcharten.

Der Leitartifel in Nr. 371 in dieser Zeitung hat bielsache Beachtung gefunden. Berschiedene größere Zeitungen hatten von demselben Notiz genommen. In-desse ind sowohl im "Biesbadener Tagblatt" wie auch in vielen anderen Zeitungen von Anzehen und Bedeutung abnliche Abhandlungen und Berichterstattungen über Die Wirlung der Fleischnot gefommen.

Alles in allem zusammengefaßt, finden wir in allen diesen öffentlichen Austassungen die Fleischnotlage konfeftiert und ben energischen und berechtigten Ruf nach Abhülfe an die Abrese berjenigen Stellen gerichtet, die gunadit dazu berufen find, in folden Gallen belfend ein-

In der Abhandlung in Nr. 371 ist ichen darauf hin-gewiesen worden, daß die Regierung es in erster Linie in der Hand hat, durch Zulassung einer stärkeren Einfuhr von Rindvich und namentlich Schweinen - felbitrebend unter Einhaltung weitgehendster Borsichtsmaßregeln gegen Einschleppung von Seuchen — einer weiteren Steigerung der Fleischnot vorzubeugen und die Gleischnotbewegung von der fogialistischen Propaganda weg in ruhige Bahnen zu lenken. Hoffen wir, daß zum allgemeinen Wohle Deutschlands mit durchgreifenden Magnahmen nicht gezögert und mit den etwa notwendigen Mitteln hier nicht gefargt' wird! Bas jur Bebung ber Bolfswohlfahrt Dient, ift noch nie vergendete Kraft oder verlorenes Rapital gewesen!

Um aber den Beweis zu erbringen, daß der Leit-artifel "Fleischprodultion und Fleischnot" nicht bloß ein weiterer Span zum brennenden Scheiterhaufen sein follte, fondern dag hinter der geübten Kritif auch die Fähigfeit und der gute Wille fteht, mitratend und mittatend bei der Löfung der Fleischnotfrage mitzuwirfen, mögen nachfolgende Ausführungen noch als Fingerzeige fiber Mittel und Wege gur Steigerung der Gleifchproduction in Deutschland Beachtung finden. in den friiberen Ausführungen von einer erheblichen Buncome des Fleischerbrauches pro Ropf und Jahr die Rede war und gleichzeitig die Begründung dafür gegeben murde, fo ift es ohne meiteres einleuchtend, dan wenn mit der raschen Zunahme der Bevölkerungszahl und der berechtigten Forderung nach Steigerung des Fleischverbrauches pro Kopf nicht eine ganz bedeutende Steigerung unferer Fleischproduttion verbunden ift, die Gefahr einer Unterernährung eintritt.

Rachfolgende der Reichsstatistif vom Jahre 1898 entnommenen Zahlen dürften die zuverlässigsten An-

haltspunkte für die Beurteilung der Fleischproduktions. verhöltnisse sein, da dieselben die genauen Zahlen über Zunahme und Abnahme der landwirtschaftlichen Nutstiere nach Stückzahl und in Prozent ausgedrückt während eines größeren Zeitraumes wiedergeben. Daß die Zahlen über einen Zeitraum vor dem Jahr 1900 berichten, dürfte an ihrem Wert zur Beurteilung der Pro-duftionsverhältnisse nicht viel ändern, da sich Zu- und Abnahme bei der landwirtschaftlichen Biebhaltung in bem Beitraum von 1897—1905 nicht wesentlich ver-ändert haben wird. Zudem umfassen die Zahlen einen Zeitraum von 15 Jahren mit günstigen und weniger günstigen Berioden für die Bieh- und Fleischproduktion.

Der Reichsfratiftit bom Sahre 1898 entnehmen wir:

1. Biehgählung bom 1./12. 1892: . . . 3 091 287

2. Bieh jählung bom 14./6. 1895: Rindvich 17,053,642 St., Abnahme gegen 1892—502052 St., Schafe 12592870 St., Abnahme gegen 1892—996742 St., Schweinz 13562642 St., Zunahme gegen 1892—1388354 St., Ziegen 3105251 St., Zunahme gegen 1892—13964

3. Biehjählung vom 1./12. 1897: Mindvich 18 490 772 Stild, Zumahme gegen 1892—935 078 St.; Schafe 10 866 772 St., Abnahme gegen 1892—2 722,840 St.; Schweine 14 274,577 St., Bumahme gegen 1892-2 100 289 St. Biegen find

Der bedentende Riidgang der Rindviehhaltung, der jich bei der anherordentlichen Bubling am 14./6. 1895 ergab, ist zurückzuführen auf die ichlunnen Folgen der großen Fitternot im Jahre 1893. Übrigens ein Beweis dafür, wie leicht unsere deutschen Biehbestände von ausgebreiteten Mißernten alteriert werden können.

Beweisen ichon die Jahlen der 3 Bielzählungen, daß Junahmen nach Abrechnung der Abnahmen — wer fich die Misse machen will, eine ganz genaue Berechnung anzustellen, der berechne 10 St. Schafe für 1 Stück Größvieh — feineswegs bedeutende find, so geht dies noch deutlicher bezüglich der Rindviebhaltung aus nacholgenden Jahlen hervor:

Entwidelung derBiebaucht 1882-1895: Rindvieh sugenonnnen . . . 10,35% Schafe abgenommen . . . 40,37%

60,86% Schweine zugenommen . . . 26,61% . 0 8,12%

ausgeglichen. Das etwaige Plus baffert aber bei der Schweinehaltung auf großen Schwanfungen.)

Nach diesen amtlich autorifierten Bahlen unterliegt es wohl keinem Zweifel mehr, daß die Fleischproduktion ber vollwertigen Fleischarten in Deutschland nicht Schritt gehalten bat mit ber Junahme der Bevolferung und dem bisher fteigend gewesenen Berbrauch an

Heijd pro Ropj.

Ein Grund gu der Annahme, daß die Fleischproduttion in Deutschland im Berhalfnis gu der ficher und raich fteigenden Bevölferungszohl eber rudläufig geworden ift, anjtott sid) rasd) und in genisgendem Umfange zu heben, ist man noch berechtigt aus folgenden Erscheimungen zu schließen. Große Flächen sehr leitungsfähiger, landwirtichaftlicher Betriebe find ber Musbehming der Städte und umfangreichen Industrieanlagen ge-wichen. Dieser Prozeh hat vorerst noch eine unzweisel-haft steigende Richtung. Gerade nun die auf diese Weise von der Bildsläche verschwundenen landwirtschaftlichen Betriebe find biehreiche Birtichaften gewesen, benen gegenüber die von den Städten weiter entfernten Birt. chaften eber als vieharme Betriebe anguieben find. Besonders günstige Futterverhältnisse machen außerdem die den Städten nahegelegenen landwirtidiaftlichen Betriebe in bezug auf Fleischproduktion febr viel leistungs.

Einen weiteren unglinftigen Einfluft auf Biebhaltung und Fleischproduktion übt auch der Umstand aus, daß schon seit Jahrzehnten in vielen Gemeinden das Be-ftreben dahin geht, in Ambetracht der hohen Golzbreise Sonngen und Beibeflächen, ja fogar gröbere Glächen von weit entfernt liegenden Acterflächen, fogen,

An hengewanne, zu Wasdungen anzulegen. Diese Borgängs beobacktet man außer an viesen Orten Deutschlands nicht allzuselten auch in Sessen-Raffau. Go 3. B. hat eine Standesherrichaft in ber Rabe bei Egenroth im Untertaumus zwei große Pachthofe eingeben faffen und zu Waldung niedergelegt. Grund und Berankassung war dazu wohl nicht die zu geringe Ertragsfähigfeit der betreffenden Güter als vielmehr die Unrentabilität im allgemeinen. Beide Gitter liegen ziemlich abseits bom Sampwerfebr und hatten jedenfalls auch noch febr unter Mangel an Arbeitsfräften zu leiden.

Die Frage aber zu beantworten, ob diese Flächen nicht als gut gepflegte und voll besetzte (fünftlich im Gegensatzt zu den natürlich entstandenen Weiden) fün itliche Bieh - und Schafweiben einen hoben landwirtschaftlichen und vollswirtschaftlichen Wert haben würden, ware eine beachtenswerte Aufgabe bon routinierten Jachleuten.

Mber nicht bloß felbitfiandig ichaltende und waltende Standes- und Gutsberrichaften machen aus Soungen und Beideflächen Baldungen, sondern auch viele ausidlieglich Landwirtichaft treibende Gemeinden. Gang öhnliche Erscheinungen kann man an verschiedenen anderen Orten im Untertaumes und noch häufiger im Wefter. malbe beobachten. In einzelnen Gemeinden liegen

Fenilleton. Ein= und Ausfälle.

Bon Jojeph Raisler.

Fieber.

Unfere Beit ift frant. Bie einem Fiebergeplagten jagt ihr das Blut jett in heißen Sturmwellen und erfigert ihr im nächsten Augenblid in eifestalten Schauern. Sie ist wie eine ichwangere Frau und hat die wider-sprechendsten Gelüste. Möchte sich jetzt ganz in Rot Heiden und will im nächsten Moment gang in Schwarz gehen. Und immer foll man fie gang ernst nehmen, benn immer gloubt fie eben das allein Richtige, das allein Seligmachende gefunden zu haben. Wie der Arzt dem Fiebernden den Buls fühlt, fo kann man die Krankheit der Zeit an den sogenannten "führenden Geistern" ablefen. Gie find um einige Schritte vorans, Die Denge fommt aber unfehlbar denfelben Weg nachgehintt.

Bor fünf Jahren schwarmten die "Gührenden" noch für Riehiche, den allzeit Migverstandenen. Purpurprablen und Fanfarengeschmetter. Jeder Stlave wurde über Racht ein Herr, und wer gestern nech froh war, wenn er ausnahmsweise den Hausichlüssel befam, ging beute mit der Beitsche zu den Frauen. Jeder Reuraftbenifer fühlte plöglich die Rraft ber "blonden Beftie" in fich, bem Leben alle foftliche Beute abzujagen. Genuß und Herrenrecht ichrie alle Federstimmen. Und wer fich nicht als strupellosen, alles mächtigen Renassfance meniden fühlte, der tat beifer, fich gleich begraben zu

Giinf Jahre diefer prablenden Pracht. Fiinf Jahre eines richtigen Raufches. Seute find die "Führen-ben" schon beim Ragenjammer angelangt, Und der Gott dieses Katsenjammers heißt Buddha. Und der ruffisch-javanische Krieg, der alles Sitliche wieder zur neuesten Mode gemacht hat, ist sicher nicht sein Letter Apostel. Buddha, der weiße Inderpring, der die Ent-fagung, das Sterben aller Wünfche, die Ertötung alles Begehrens lehrt. Ich will in Schwarz gehen. Alle Wünschen, alles Sandeln ist eitel. Die "blonde Bestie Mes die dem Leben nadjagt, ift ein dununes Tier, denn alles Leben ist Leiden. Und der Beise löft fich bom Leiden, indem er bas Leben flieht.

Das richtige Tieber! Aber man braucht deswegen nicht dange sein. Denn sie zeugen — ob Nietsches Herreimmenschen oder Buddhas Asseten — recht und schlecht die notigen Linder und zahlen ihre Steuern. Und das bleibt schlichlich die Hauptsache.

Der Refonvaleszent.

In meinem Zimmer hängt in einer guten Nachbildung Membrandts "Refondaleszent". Ich nenne das Bild jo, obwehl das nicht sein funsthistorisch offizieller Name ist. Aber jeder wird es unter diejem Ramen wiedererfennen.

Ein junger Mann in der schmiegfamen Rieidung des Rembrandtichen Zeitalters, die Salstraufe bequem ge-öffnet, den Robf ein wenig milde vorgeneigt, wie im nadidenflichen Laufchen auf ferne feltsame Stimmen, bas reiche Haar in zwanglos iconer Ungeordnetheit. Das offene, gute Gesicht bleich und in den feinen Linien überftondenen Leides zerzeichnet und doch von innen heraus bon einem Schimmer, einem Hauch frifden, aus den Tiefen fteigenden Lebens fiberflogen.

Doch die Bunder dieses Bildes find die Augen und der Mund. Die Augen: Schauen fie in die Vergangenbeit gurud, auf Schmergen und in Duntelheiten? ein Schatten ickvermitigen Ernftes fpricht es aus ihnen. Mber diefer Ernft hat nichts bon hartem Ertragen in der Gegenwort. Er ist in die Tiefen gebannt, über denen eine stille friedvolle Ruhe schwebt. Aus dieser Ruhe

vellere beitere Lichter. Wie das freundliche Spiel der Sterne einer floren Racht in einem einsamen Baffer. Die keimende Frende an der roten Bracht der Blüten im Garten draußen? Die mitzudende Luft an dem ausgelaffenen Spiel ber Rinder auf der Strafe? Die leife jage Sehnsucht vor dem blaffen Frauenbilde dort an der Band?

Der Mund in müder Weichheit. In den Mundwinkeln ein letter linder Reft des Schmerzes, als fühlten die Lippen noch einen gang leisen, icon entschwindenden Radgeschnad der Bitterleiten barten Leidens, die fie trinfen mußten. All das aber weichend, untergehend bot einem Lächeln, das eben aufbliiben will. Ein Lächeln, zart und scheu, doch frisch und hoffnunggedrängt, wie das erfte Blatterregen einer Anofpe. Go viel feimenbe Frende ist in diesem Lächeln. Aber behutsame, geduldig wartende Frende, die weiß, daß der Neid der Götter es nicht liebt, wenn ber Menich zu ungeftim jubelt. Co viele, stille Dankbarfeit. Ift nicht jeder Augenblid des Lebens — dieses reichen wunderbaren Lebens ein fostliches unverdientes Geschenk! Und so viel mildes, nach-sichtiges Berstehen ift in diesem Lächeln. Ehrgeiz? Ber in die Nacht des Todes fab, weiß, daß dort jeder Burvurglang erlifcht, jedes mächtige Wort verhallt, Sog? Wer jum Tode ging, ging durch fo talte, bange Einsamfeit, daß er die Wirme jeder Hand, auch der des Feindes foiend spürt. Liebe? Wer einmal ichon von allem Lieben Abichied nahm . . .

Dreierlei trug ich aus dem Schatten des Todes an die Sonne des Lebens gurud: itillen Frieden, verzeihendes Berfteben, dantbare Freude,

Mein Weind.

Ich leide nicht an Berfolgungswohn. Benigftens noch dem ärztlichen Zeugnis nicht, das ich mir in der Berameiflung einholte. Freilich nur eine geringe Beruhi-gung in dem Zeitalter, da ärztliche Zeugniffe die größten

Flächen von 200—300 Morgen zum Teil geschloffen zu-fanmenhängend brach und bringen doch bei der dermaligen Bewirtschaftung noch nicht die Saatfosten, geschweige die gangen Bewirtichaftungstoften, auf. Beit entfernt liegende, wenig einträgliche Augenäder follen und fonnen vielsach nicht in der regelmößigen Fouchtfolge nitge-ichleppt werden, jum ständigen Berdruß und Schaden des Wirtichasters. Ob aber derartige Ackerstächen, bewenn es zusammenhängende größere Hächen Landes find, nicht in Zufunft als sogenannte fünst Tiche Bieb - und Schafweiden wieder mehr Be-achtung finden miffen, ift wohl wert, von den Land. wirten felbst und von den umsgebenden Stellen in Erwägung gezogen zu werden. Ein Teil der für die Landwirtschaft aufgewandten reichlich gegebenen Staatsmittel durfte bei gut vorbereiteten und mit Berftandnis durchgeführten Versuchen mit Sicherheit sehr günftige Erfolge ergeben, die nicht blog das Anlagefapital verginsen, sondern auch noch eine annehmbare Rentabilität erzielen lassen werden. Was mit diesen Borichlägen empfohlen wird, ift judem unferen landwirtschaftlichen Behörden und den Landwirten nichts Renes

Sonntag, 27. Auguft 1905.

Fir die rationelle Aufzucht von Buchtvieh werden fcon lange natürliche und fünftliche Weiden mit Erfolg benutet. Biel zu wenig aber bat bisher die Berwertung bon Soungen (mit genügender Sumusicidiet), natürlichen Weideflächen und unrentablen Aderflächen als Weideflächen für die Massenzucht von Schlacht die h
Beachtung gefunden. Dazu kommt noch, daß derartige Weiden durch Schascherden, die gleichfalls ausschließlich als Schladtvieh gehalten werden, eine weitere und febr

vo II ft än dige Ausnutung ersahren könnten. In der richtigen Arbeitsteilung oder sagen wir in der wohl überdachten Organisation der Wirtschaftsweise liegt das Schwergewicht einer erfolgreich detriebenen Landwirtschaft. Leider zwingen aber migliche Umftande veridiebenfter Art unfere Londwirte gur Ginhaltung einer Wirtichaftsweise, die eine Höcktleistung nicht guläßt. Wem unsere landwirtschaftlichen Betriebsberhältnisse näher befannt sind, der weiß, daß der Keinere und mitt-Iere Landwirt ftets das Bestreben hat, beim Beginn der Friihigehrsarbeiten seinen Winterviehffand zu romzieren. Die Arbeiten vom Friihight bis Spätherbit nehmen alle Arbeitsfrafte des fleinen und mittleren Condevirtes in Anspruch und der Biebstall ist im Sommer das Afchenbrodel, während er den Binter fiber fast die einzige Gelbauelle war. Diese regelmäßig burch viele einzelne Betriebe hindurch eintretende Berfleinerung der Biehbestände über ben Sommer, welche Ericheimung bis in Die Großbetriebe bineingeht, ift früher schon und jett noch die regelmäßige Urfache des Biehmangels gegen den Berbit bin gewesen, wenn die Borrate an Schlachtwieh bom Binter her gang vergriffen find. Dagu fomunt bann noch. daß gerode in den Sommermonaten an den Bouptverfehrsorten, in den Babern ufm., der Berbrauch an Fleisch ein erheblich gesteigerter ist. Noch andere Umstände aber sind es, die einer rolderen Bergrößerung der Biehbestände im Wege stehen.

Bor allen Dingen das Grundiibel aller fibel, der Mangel an Rapital. Mander Landwirt wirde gerne den Biehbestand vergrößern, namentlich nach reichen Butterernten, aber er rechnet mit den hoben Binfen, die er beim Entfehnen des notwendigen Rabitals begoblen muß und mit dem Rififo, wenn bas vom überlegenen Sandler gefaufte Bieh nicht einschlägt. Und ielbst wenn Darlebensfassen und Unternehmungsgeist iiber diese Mippe himvegbelfen, dann fehlt zumeist der zur voriibergebenden und danernden Bergrößerung des Bielhtapels nötige Stallraum. Als brittes aber im Bunde diefer Sindernisse fonmt noch ber icon borftehend angedentete Mangel an Arbeitsfraften.

Das find die bisher auch durch reichliche Staatsmittel und hobe Brämien noch nicht überwundenen Semmniffe, die ber Möglichkeit einer rojderen Steigerung der Fleifchproduction im Wege stehen.

Narren frei herumlausen und aus den Frrenhäusern die vernünftigften Beute gum Borichein fommen laffen, Aber jedenfalls weiß ich, wie dem Armen zu Mute ist, der an

Berfolgungswahn leidet. Ich habe einen Feind, der mich qualt, martert, emport und den ich doch nicht loswerden kann. Reine der vielen hübschen Baffen, die man sonst gegen Feinde hat: Ignorieren, Fortekeln, Totschlagen, dient mir gegen ihn. Hundertmal hat sich meine Wut schon geschworen. ihn zu vernichten. Trotzem darf er mich heute noch ärgern und martern. 3d bin gegen ihn bon ohnmächtiger Bulflofigfeit. Es ift mit mir und ihm wie in einer schlechten Ehe. Zwei Leute, die sich Jahrzehnte gegen-seitig dis aufs Blut martern und sich doch nicht schen laffen. Der dimmitte Teufel weiß nicht, warum. Frgendmoher kennt übrigens jeder nervojer organisierte Menfch dieses Gesiihl der Ohnmacht. Frgendwo in seiner Ge-sellschaft, in seinem Alub, in seinem Berufskreis trifft jeder so einen Menschen, der ihm schon in seinem Außeren antipathifch ift, beifen Stimme einen frant macht, beifen Unfichten und Empfindungen einen bei jedem Wort emporen. Man geht trothdem immer wieder in diese Befellichaft, in diefen Alub und lagt fich von diefem Rerl ärgern und qualen. Trop aller Bergweiflung — man tut es, mis Gewobnheit, aus Energielosigkeit - ber dummifte Teufel weiß nicht, warum.

Mein Feind ift nun noch bedrohlicher. Ich tenne von feinem Außeren nur die Stimme. Gine widerliche, fettige Stimme mit einem umausitehlich jalbungsvollen Unterton. Die zufriedene Selhit-jicherheit der Borniertheit, das stupide Tugend-bewußtsein der Temperamentlosigkeit ist in dieser Stimme, fury alles, was ich für den Tod nicht ausstehen tann. Diese Stimme begrüßt mich nun icon in den frühen Morgensunden und verfolgt mich mit teuflischer Hart-

nädigkeit den ganzen Tag über, Und immer mit den ungeitgemäßeften, dummften, plattesten Wahrheiten, die einen Nervösen wahnsinnig, einen Aufgeregten tobsüchtig machen können. Bin ich in nervojer Saft und fann wieder einmal den verfluchten

Doch wie ware es, wenn im Anschluß an größere und] fleinere Gemeinde-Biebweiden in besonders dazu errichteten Stallungen bon Genreinden, Gefeil. ichaften, Genoffenichaften die Biebaucht und Biehmait forciert mirde?

Mancher Jachmann wird bei diefem Borichlag bedenklich den Ropf ichütteln, dies gang besonders mit Rud. ficht auf die wenig erfreutigen Berichte liber Migerfolge im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen, die von da und dort leider in neuester Zeit zu lesen sind. Wer aber trägt an diesen Mißerfolgen ichuld?! Doch sicher nicht das Genossenichaftsweien als solches! Im Gegenteil, das Genossenichaftsweien als solches! In Gegenteil, das icheinungunserermodernen Birtschafts. entwidlung von geradezu imposanter Birkung und nie fehlendem Erfolg, wenn kräftig aufgefaßt und wirtschaft-licheinwandsfreiausgenütz.

Es ist eine unumstrittene Tatsache, daß die Bieh.

und Schweine . Haltung gurgeit die einzigen land. wirtschaftlichen Broduftionszweige find, die den Betrieb der Landwirtschaft noch lohnend machen. Sier also müßte bas Rapitaleinse gen. Wenn auch der Gesamtbetrieb der Landwirtichaft noch gu allen Beiten bon feiten des Rapitals der beftgehaftefte Teil unferer Bolfswirtschaft war, so find boch in neuerer Beit die Fälle nicht mehr felten, in welchen einzelne landwirtschaftliche Produttionszweige, als Spezialitäten betrieben, gute Ropitalanlagen geworden find, fo 3. B. die Erzeugung von Kur- und Rindermild, Molfereibetriebe, Gartenbau, mäßiger Feld- und Gemlifebau,

Geflügelzucht ufm. Richt weniger rentobel dürften aber Maft-An. ft al ten sein, entweder in Verbindung mit Bieh- und Schaftpeiden, in den dazu besonders geeigneten Ortlichfeiten von Landwirten betrieben oder aber von kapital-fräftigen Leuten, die Beranlagung zur Leitung eines folden Betriebes haben, in allernachfter Rabe größerer Städte. Rönnen auch diese städtischen Mastanstalten noch in Berbindung mit Bieh- und Schafweiden gebracht werden und find die Unternehmungen nicht zu kleinlich angelegt und mit Kapital gut fundiert. fo ift auf eine gute Rentabilität mit Sicherheit gu redmen. Bei großem Umfat mirde ichon ein erheblicher Teil des nicht unbedeutenden Betrages, den bei der bisberigen Produktionsweise der Zwischenhandel verschlingt, den Unternehmern in die Tosche fallen. Für städtische Maftanftalten, die möglichft Bieb- und Schweine-Wast zusammen betreiben müßten, liegt ein ganz besonderer Anreiz und großer finanzieller Borteil noch darin, daß gerade diejenigen Futtermittel, die der eingelne Candwirt, mit erheblichen Unfosten belastet, beziehen muß, die sogen Braftsuttermittel, dem städtischen Mösser wesenklich billiger zu siehen kommen. Das not-wendige verhältnismäßig kleine Quantum an Rauh-futterstoffen (Heu und Stroh) erhält nun bei Massen-ankauf nahezu zum Produktionspreise.

Richt zu vergeffen find dann auch noch die großen Weg i i en jehr wertholler Abfälle aller Art, die der Magen der Großfädte vielfach als wertloser Ballast ausipeit. Die wertwollen Abfälle aus Taufenden von Haus-haltungen gehen heute noch im Millkasten verloren.

Als Unternehmer für städtische Mastoichanstalten fämen außer kapitalfröftigen Landwirten in erster Linie Gesellschaften von Fleischer-meistern in Betracht. Der besondere Boriell für solche Gesellschaften liegt auf der Hand. Ein tücktiger Landwirt mit konfmännischen Kenntnissen als Leiter der Maftanftalt bestellt, fann einen großen Bieh- und Schweinebestand leicht übersehen. Die notwendigen Arbeitsfräfte sind bei einem derartigen Betriebe der Zahl nach wenige und außerdem in auter Qualität leichter zu haben ale auf dem Lande. Die richtige Organisation eines solchen Mofwiehstalles in landwirtschaftlichen Ge-meinden und in Städten in Berbindung mit Biehweiben ermöglicht eine jehr raide und Massen-Broduftion Gerade darin find wir in Deutschland noch nicht auf die Sobe gefommen und den Anforderungen gerecht worden. Neben der Erzeugung bester Qualität muß auch höchstmögliche Leistung ant Duantität er-strebt werden. Es bedarf wohl für ben fritischen Fach. mann nicht erst der besonderen Erläuferung, daß die Biehweiden nur für einen Teil des notwendigen Bedarfes an Magervieh in Betracht kommen und dann auch mir einmal im Jahr ihren Bestand an die Mastanshalt abliefern können. Der Bestand der Mastanshalt müßte fich aber bei Rindvich dreis die viermal und bei Schweinen bis zu fünfmal pro anno umfeben lassen. Zum Schlusse noch ein furger Simpeis auf diejenigen Mittel, die einen empfehlenswerten Ersat für die vollwertigen Fleisch-arten bieten können. In erster Linie kommt die Ge-flügelzucht in Betracht: Eier und das leicht berdauliche nährstoffreiche Fleisch des Gestügels sind hoch-wertige Nahrungsmittel. Hir die Hebung und Aus-dehnung der Geslügelzucht kann in Stadt und Land noch viel geschehen. Das intensibe Bestreben der Landwirtschaftskommer in Wickbaben für Einführung und Berbreitung eines guten Maft - und Leg - Suhns ist ein beachtenswerter Fortschritt, bessen günstige Nachwirkungen sich schon zeigen. Sodann soll hier aber auch die Kaninchen-Rucht, namentlich die Zucht der großen franzöfischen und belgischen Rassen warm empfohlen werden,

In Fronkreich ist aus dem "Huhn im Topfe", das könig Ludwig der XIV. jedem seiner Untertanen wünschte, schon längst "Der Has im Topfe" geworden.

Wer einen fleinen vor Zugwind und Regenschlag geschilten Plat sein eigen nennt oder über einen solchen verfügen kann, ist in der Lage, mit Kaninchenzucht ber Sausfrau gar manchmal ein Häschen in die Riche mr

Bur Vervollständigung des Ganzen sei endlich auch noch der großen volkswirtschaftlich en Bebeutung der Jago und Fischerei Erwähnung getan. Guie ergiebige Jagden und reich besetzte Fischwaffer bringen den Gemeinden hohe Einnahmen aus der Bervachtung und sehr reichliche Zugänge an Wildpret aller Art üben steis einen ausgleichenden und herabdriidenden Einfluß auf die abnorm hoch gegangenen Breise der Hauptsleischarten aus.

Benn nun in der eifrigen Berfolgung der ange-deuteten Mittel und Bege gur Steigerung der Meifch. production and mur ein fleiner Toil als helfend und ben Meischmangel milbernd fich erweisen würde, so wäre damit der Imed der beiden Leitartifel voll und gang er. reicht und wir in bem Ausbau unferer Fleischproduktions. verhältnisse einen entschiedenen Schritt zur Besserung

portvärts gefommen.

Aus Stadt und Jand.

Btesbaden, 27. August.

fü

fa

fa

¥d

10

01

fte

f₽

63

Œ

211

ne be

Te

10

111

Die Boche.

Ein verfluchter Rerl! Er bringt es fertig, daß fich an jeben feiner furgen biden Finger ein Weib bangt, und weil er das fertig bringt, und weil's die Weiber fo haben wollen und im allgemeinen etwas leichtgläubig haben weiten und im augemeinen erwis leinfilaubig sind, lebt er herrlich und in Freuden. Buchtäblich von der Liebe der Franen. An einem Abend hält er ein halbes Dupend "Ständchen", in der Wilhelmftraße mit einem dreißigjährigen, ein wenig abgeblichten Dienste mädchen eines Gossefernaten, in der Burgstraße mit der achtundzwunzigjährigen Köchin eines Großkaufmanns, in der Connenbergeritrage mit einem fechaundgwangige iährigen Kinderfräulein, und so weiter und so weiter. Er hat's immer eilig, denn er will sich dass verheiraten und hat noch so viel vorzusorgen! Er will jede heiraten und schwört jeder, daß er ohne sie schon gar nicht mehr

Kragenknoof nicht zubringen, dann irren meine Augen don in frankhafter Sppnose nach dem unsichtbaren Beinde. Und unfehlbar ertont auch feine verhafte Stimme und ermahnt in salbungsvoller Gebuld: "Eile mit Weile." Soll ich eine Arbeit tun, die ich nicht mag, die mir langweilig ift, ficher ift die Stimme da und erflärt in forciert munterem Tone eines schlechten Bonvivants: "Luft und Lieb gum Dinge macht Mib und Arbeit geringe." Sabe ich in auf-wallendem Temperament irgend wo zwiel gefan und jude mid min muhiam zu beruhigen, es wird fo ichlimm wohl nicht fein, dann erhebt fich wieder Dieje elende Geipensterstimme und magnt, ungeilfindend in schlechtem Tragodenton: "Bu wenig und zu viel verdirbt alles Sviel." Bin ich einen Tag verstimmt. melandjolijd, traurig, dann furrt dieje Stimme wie eine laftige Bremfe um meine Ohren: "Frahlich Ge-Stunde, in der ein frohes Gefühl der Zwerficht, eine fcone, sichere Hoffmung in mir aufblühen will, bann fracht diese Stimme wie ein Geier, der das Alas icon lieht: "Glud und Glas, wie leicht bricht

D baß ich ibn doch erwürgen fonnte, meinen Teind - den Spruchkalender.

(Radbrud verboten.)

Ju Goethes Geburtstag.

(28. August.)

neue Berichte. Bon Dr. Bilhelm Bode in Beimar.

Das itber Goethe auch in feinem hundertfünfunbfünf. Bigfien Jahre - benn wir rechnen ihn billiger Beife noch au den Lebenden - recht viel geschrieben norben ift, braucht man nicht erft mitzuteilen; wohl aber milfen wir Fachiente einem größeren Beferfreise weitersagen, baß die Goethe-Literatur bes lepten Jahres uns nicht bloß neue Darfiellungen und neue Befprechungen bes befann-

ten Materials, fonbern auch neuen Stoff gebracht bat, neue Mitteilungen fiber fein Beben und Befen, bisher unbefannte Außerungen und Gedanten. Ratitrlich find es feine Lebenden mehr, die uns von fich aus werwolle Erinnerungen mitteilen tonnten; es find gwar noch einige Berfonen unter uns, die mit Goeife gesprochen haben: in Beimar ber Maler Projeffor hummel und feine Frau, die foeben die diamantene Dochzeit feierten, ferner Frau Charlotte Dardimuth und Fraulein Amalte Böttder, in Götfingen fie haben als Kinder fich nicht gerade Weisheitsspriiche bes alten herrn merfen fonnen. Es find vielmehr Bieberfommende, Redivivi, benen wir für neue Runde bantbar fein muffen; wir meinen bie drei fillen Belehr. ien Soret, Edermann und Abeten; ihre Briefe und Tage. bücher gaben Renes ber.

Friedrich Soret, ein Genfer, war Erzieher bes nach-maligen Großherzogs Karl Alexander; er fam von 1829 bis 1882 teils allein, teils mit feinem Pringen febr viel in Goethes Saus. Der alte Didter ichapte ibn als feinen Renner ber neueften frangofifden Literatur, als vielwiffenben Naturforiger und als hofmann rechter Art, nämlich als einen Mann, der fich von herrichaft und Dienerschaft seine igenes Innenleben nicht beidränten ober leufen ließ, aber doch auch in keinen Marquis. Bosa-Ton versiel. Goeihe und Soret sprachen begreiflicher Weise oft vom Hosleben; schon bei seinem ersten Befuche fam Soret gu bem Schluffe, Goethe ftelle fich älfer und ichwächer, als er fet, um nicht in Gefelichaft, um befonders nicht an den Hof geben zu nilffen. Jur Sommer 1824 fragte ihn Goethe, ob er am Doje wohl icon von dem bevorstehenden Jubilaum des großen land. wirtichaftlicher Reformators Thaer habe reben boren; ale Soret verneinte, ermiberte Goethe icarf: "Ein Sof ift eine Belt fur fich. Bas nicht gu ihm gehört, bas lagt er bei Ceite. Die Giffette tritt an Stelle bes Denfeng!" Einige Boden fpater wieberholte er biefe Rlage: "Dit ift es immer ein befremblicher Gebante, baß bas tatighe neb mannigioligfte Leben, wo fo viel Reues an dem Auge vorübergeht, baß bas Leben bes Sofes fich febließlich fo gestaltet bat, bag bier ein geifriger Fortfdritt am n

31

έĔ

n Lation

11

leben fann. Er ift ein Weifter im Conomachen umb Schöntun. Und gartlich fann er fein!! D, wie gartlich! Manchmal schreibt er Liebesbrieschen voll unwiderstebficher Glut. "Mein innigsigeliebies, herzgoldiges Gretden! Mein ein und mein alles! Ich fann faum den morgigen Abend erwarien, wo ich dich wiedersehe, dich, bu ichonfres Mabden Biesbabens - . Sunderitaufend Gruße und Ruffe von beinem überglücklichen, ewig treuen Friedrich." Um Beteuerungen und Schware ift er nicht verlegen, aber in Berlegenheit ift er bald bier und da cinmal. Er hat fein Portemonnaie verloren und hat eine kleine Anschaffung zu machen. "Könntest du mir nicht mit ein paar Wark aushelsen? Es geht ja schließ-lich doch aus einer Tasche." So schöpft er eine ganze Zeit lang aus den Taschen seiner Angebereten, bis er merkt, daß nicht mehr viel zu ichöpfen ift. Nun verschwindet er und wird meistens nicht mehr gesehen. Gut ift es noch, wenn der heirats ich winde I feine weiteren Folgen als ein Kaffenmanto bar. Die beirogenen beiratsluftigen alten Mädchen benfen ihm nach und fie glauben oft nicht eber an bie Falidheit bes Bartliden, bis fie vom Staatsamwalt belehrt werden, daß die Beiratsschwindelei von plesen gewissensosen sterien als ein einträgliches Gewerbe beirieben wird, und daß man in jedem Falle gut tut,

Morgen-Anogabe, 1. Slatt.

Wenn man die Opfer der Heiratsschwindler vor den Schranten der Gerichtshofe aufmarichieren fieht, bann bat man immer den frommen Bunchf: Möchten die Gerichte diefe Gauner boch mit der vollen Strenge des Befetjes bestrafen! Und bod erlebt man es zuweilen, daß einem offers wogen besfelben Deliftes vorbestraften Beiratsfdmindler noch milbernde Umftande augebilligt nerden und auf eine lächerlich geringe Strafe erfannt wird. Milbernde Umit anbe einem Menichen, ber fortgesett arme Dienitboten, arme Arbeiterinnen am ber fauer verdienten Rotgeofden, um die Ersparniffe vieler arbeitsreichen, qualvollen Jahre betrügt! Es ift schon schlimm, wenn einer stiehlt und betrügt, wenn aber einer gewerdsmäßig die Armut bestiehlt, dann ist das eine Schnsterei, die gar nicht strenge genug geahndet werden fann!

Man ift gezwungen, sich immer wieder ein werig mit dem Automobilsport zu beschäftigen. Die Herren Autler sorgen dafür, daß sie nicht vergessen werben. Gigentlich nicht bie Berren Antfer insgefamt, fonbern nur ein Teil berfelben, leider aber ein recht erhiblider Teil. Tron alles bereits den benginftinkenden Geschwindigseitsmaschinen guzuschreibenden Unheils rafen sie in demselben unbeimlichen Tempo über die belebten Landftragen, als feten bie Landftragen ertra für bie Anivs gebaut worben. Das neweste Unglud bat natürlich wieder eine bestige Debatte fiber die Rechte und Pflichten ber Autler hervorgerufen. Man geht ba vielfach zu weit, die einen verdammen den Automobilfport burchaus, bie anderen wollen die Schuld an ben gabireiden Ungludsfällen auf die Schultern bes nicht felbit fahrenden Bublitums abwalzen. Dan fündigt naturlich auch auf biefer Seite, aber biejenigen Automebiliften, welche den Genug und ben Wert ihrer Fahrten nur nach ben Kilomeiern berechnen, welche fie gurudgelegt haben, find die Schuidigen, denen felbst ihre Sportfameraden den Borwurf nicht erfparen können, daß fie burch ihre unfinnigen, torichten und zwecklofen Renn-fabrien bas an fich zweifellos im Dienfte bes Bertehrs iehr wohl brauchbare und trop aller der ihm jest noch anbasienden Mängel einer Zukunft entgegengehende Automobil in argen Verruf gebracht haben.

Sat die Menichheit überhaupt ein Intereffe daran, bag man in Gelbstfahrern mit einer Gefcwindigfeit von vierzig bis jechzig Kilomeiern durch die Welt raft? Es wird ichwer halten, darauf eine bejahende Antwort zu finden. Run, man braucht die Frage ja nicht gu ftellen. Baffen wir und an bem Saktum genfigen, daß man mit Schwellzugogeichwindigfeit über die Landftragen ftanben tann, daß es Automobilrennen mit noch größeren Ge-Idmindigfeiten gibt und daß allem Anscheine mach die Zeit nicht mehr fern ist, wo es große Entsernungen gar nicht mehr gibt, wo man die Reise um die Welt, zu der

Jules Bernes plinktlicher Phileas Fogg bei ber größt-Firles Bernes plintlicher spucies Gegi Beförderungs-möglichsten Ausnutzung von Zeit und Beförderungs-gelegenheiten immer noch achteig Tage brauchte, in d. wenigen Tagen suvitdlegen wirb.

— Tägliche Erinnerungen. (27. August.) 1576: Tizian, ber. Maler, † (Benedig). 1780: J. G. Hamann, "Wagus aus Norden", philos. Schrifffteller, geb. (Königs-berg i.Pr.). 1748: J. Thomfon, engl. Dichier, †. 1770: Hegel, Philosoph, geb. (Stuttgart). 1776: B. G. Niebuhr, Difto-riber, geb. (Ropenhagen). 1900: F. Nietsiche, Philosoph, † (Beimar).

Empfang bei ber Raiferin. Wie der "Tounusbrte" meldet, will die Raiferin anläglich bes Raifermanovers am 9. September, nachmittags 3 Uhr, Da men aus ber Proving Seifen - Raffau im dem neuen Saale des Homburger Abniglichen Schloffes empfangen. Es find bereits auf Allerhöchften Befehl burch die Fran Oberprafibent v. Windheim-Raffel Ginlabungen ergangen.

- Die Tranbeneur in der Tranbeneurhalle in der alien Kolonnade beginnt am nächsten Freitag, ben 1. Ceptember.

- Aber ben Antauf von Domanenland entnehmen wir auswärtigen Blättern: Auf Anregung des Bandwirtschaftsmintsters wird gegenwärtig im Regierungsbezirk Wiesbaben Domanengut den Gemeinden gum Raufe angeboten. Es ift beabfichtigt, junadit diejenigen domänenfietalifden Grundftiide ju veraugern, welche in vielen fleinen Parzellen nicht zusammen liegen. Das augesette Kaufgeld wird aber, wie vielfach verlautet, als zu hoch erachtet. Die Königl. Regierung fordert namlich bei Berechnung bes Kaufpreifes das Bliache ber Pachtfumme, bezw. das 80fache des Grundstener-Reinertrages.

- Ein Antomobilgeset ift dringend nötig. Seit Jahr und Tag verlangt die öffentliche Beinung in Deufich-land ein behördliches Einschreiten gegen unangebrachtes und gemeingefährliches Bufchnellsahren der Automobite. In allen möglichen Inftangen wurden Entwürfe ausgearbeitet. Immer wieber aber wurde der Forigang ber Borarbeiten der Gefengebung aufgehalten. Wenn fich neuerdings die Aussicht eröffnen follte, daß endlich einmal auch auf diefem Gebiet einas mehr Dampf gemacht wird, so bietet die Unterlage für eine berartige Erwartung die große Bahl ber Automobilunfälle in letter Zeit. Bis der Reichstag zusammentritt, werben hoffentlich die Bemühungen des Reichsfustigamts un'd des Reichsamts des Innern, durch ein Antomobilgefen jenen rudfichtslofen Sahrern bas gefährliche Sandwert gu legen, feine weiteren Störungen erleiben. - In ber Edhweig bat der Nanton Untenwalden bem Bolfemillen gegen Die rafenben Automobile infofern nachgegeben, als er einen Tell der Bergitraßen für das Automobil fperren ließ; andere Rantone wollen diefem Betfpiel folgen. Go milffen die vorfichtigen Fahrer unter der Midfichtelofigfeit ihrer "witben" Rollegen feiben. Den ausländischen Automobilen legen fibrigens einzelne Kontone noch eine Raution von verichiedener Sobe bes Gelbbetrags - je nach bem Gewicht bes Automobils - auf, ober ein Schweiger Burger muß, wie das vielfach an ber ichweigerifch-bentichen Grenge gefchiebt, für den deutschen Automobilifien Bürgfdaft leiften.

- Rach zweinndzwanzig Jahren. Gine Boftfarte, bie vor 22 Jahren, am 10. August 1883, von Frankfurt nach Paris abgefandt, ift erft jest dem Abfender, der Firma Reifenberg u. Mager in Frankfurt, wieder gugestellt worden. Die Karte ist vermutlich bereits 1883 in irgend eine Berfenfung geraten. Erft jest ift fie dann zufällig wieder zuige gefoninen und prompt, da der Abresfat nicht mehr zu ermitteln war, nach Frankfurt guruckgeschicht worden. Die Karte sieht noch recht sanber aus, die Tinte ift noch nicht im geringften verblagt; laut Stempel war die Karte in New York ("Missent To New Port"). Die Frankfurter Firma, die bamals auf ber Beil fich befand und jest in der Goethestraße ihren Sip

hat, schrieb u. a.: "wir ersuchen um Beschleunigung unferer Ordre in biefem Artifel". Man fann nicht behaupten, daß in diefem Gall ein "befchlennigtes Berfahren" eine geireten ift.

- Die Stidmajdine. Die "Aleine Preffe" machie feinerzeit unter ber Aberfdrift "Die aufgehängte Stidmaidine" Mitteilung davon, auf welche Beife in Sanan ein auswärtiger Gabrifant einen von ibm erfundenen Stidapparat vertrieb. Es war dies der Fabrifant Boffbem Sanauer Schöffengericht unter ber Amtlage des Betrugs zu verantworten hatte. Fröhler fuchte burch Annoncen in den Beitungen Beriregerinnen für einen leicht gu verfaufenden Artifel. Einer fich melbenben Sanauer Dame wurde alsdann von Frobier der Berfanf bes Stidapparates itbertragen und zugleich für fie in den Beitungen annonciert, daß Damen fich burch leichte Rebenbeidäftigung boben Debenverbienft erwerben fonnten. Sofort liefen gablreiche Melbungen bei ber Bertreferin des Gabrifanten ein. Gie erhielten ben Stidapparat, für den fie 10 Mt. gablen mußien. Rach bem ihnen gleichzeitig verabfolgten Garantiefdein follte ben Räuferinnen auch Stidarbeit gegen gute Bezahlung itbertragen werben, aber, fo lautete eine Afaufel, es werbe nur tabellofe, faubere Arbeit abgenommen. Wit bem Apparat wurden als Brobearbeiten ben Manferinnen gwei Mufter gur Ausführung übergeben. Aber von den vielen abgelieferten Probearbeiten entsprach feine ben Anforderungen des Fabrifanten, so das leiner einzigen der Hanauerinnen eine Bezahlte Arbeit zugewiesen wurde. Verlangte eine Dame ihr Geld auf Grund der Bestimmungen des Garantiescheines gurud, fo erhielt fie eine gefalzene Gegenrechnung für verborbenes Maierial, daß fie gern auf weitere Anfpritche vergichteie. Begligfich der Behauptung Frohlers, Die Derftellung bes Apparates tofte ibn felbft 5 M., fagten die Sachverftanbigen aus, dies tonne gutreffen, wenn der Apparat im eingelnen bergestellt werbe, aber als Maffenartifel fabrigiert, fonne der Preis nur gang gering fein. Das Ge-richt fprach den Angeklagien frei, da ihm nicht nachzu-weisen sei, daß es ihm lediglich um die Absehung des Apparates unter faminbelhaften Angaben gu tun war.

o. Ablerbad. Die befinitiven Plane für bas von ber Stadt auf dem Adlerterrain ju errichtende Bubhaus find von den damit beauftragten Architeften F. Werg und B. Huber an dem baffir bestimmten Termin (7. August) abgeliefert worden und gegenwürtig in dem Feitfaal bes Rathaufes gur Besichtigung burch bie Miglieber ber beiben städtischen Kollegien ausgestellt. Sie find bem von der Kommiffion festgesetzten definitiven Programm und ber von dem Magiftrat eingeforderten Gutachten entsprechend ausgearbeitet; auch haben, wie wir hören, die in den ausführlichen Beratungen des früheren Brojetts hervorgetretenen Binfiche timlicifte Berudfich tigung gefunden. Die beiden Schanbilber, welche bas Baus von ber Langgaffe und von der Conlinftrage aus geigen, laffen erfennen, daß die gange große Anlage bem allgemeinen Stadtbild febr gum Borteil gereichen wird. MIB fester Puntt in biefem Bild und gleichzeitig gur Betonung des Eingangs an der Langgaffe erhebt fich bieb ein Turm und bie Faffabe ift hier berart ausgestaltet, daß sich die Besonderheit des Gebändes als Badhaus unschwer erkennen läst. Die benachbarte Ablerguelle ist durch einen gedecken Gang mit dem Badhaus in Berbindung gebracht, um von den Badegaften auch jur Trinffur bireft benutt werden gu fonnen. Dem Gebande fieht man auch sonst au, daß es etwas Besonderes barfiellt, ohne jedoch, daß dazu reiches deforatives Beiwerk gewählt worden wäre. Im Gegenieil, die Wirkung liegt in ber Ginfachbeit ber antiten Grundformen, bie aber das Moderne nicht gang außer acht laffen, und der malerifden Gruppierung, wie fie fich and bem Naumbebarf ergeben hat. Es ift bies ein großer Mittelbau mit zwet langen Flügelbauten, die fich einerseits bis gegen die Bebergaffe, anderfeits bis an die Strafe am Romerton erftreden. In der Continftrafe find gn beiden Geiten des nach biefer Michtung ftart vorfpringenden Mittel

fdroierigiten gefdieht." Boeibe war debhalb febr bafftr, baf ber fleine Bring mit anderen Rindern fpiele, die ibn für ihresgleichen nahmen, weil fie teine Abnung von ter Bedentung ber Girften hatten, und bie ihn belehren tonnien, weil fie bem praftifchen Beben naber fianden. Die Rinder find die besten Lehrmeister, die man mablen tann, weil fie fich leicht einander anpaffen, ein aufmect. fames Obr baben und eine viel verftanblichere Sprache reben als wir." Epater wiinfchte ber alte Dichter, bag Rarl Megander nach Berlin in ein Rubettenhaus gefan werbe, benn in Weimar werde man den gufunfingen herrn boch nie fest genug anfassen, und wenn man die idibiffen Weglements ausarbeite, fo fonne man leider feine Eliern nicht geringen, fich biefen Borichriften jebergelt untermorbnen. Man barf folde Außerungen nun nicht fo versteben,

als ob baraus ein bemofratisches Berg berausleuchte; Soret faßt fein Urbeil itber Goethes politifden Standpuntt einmal in dem Sane gufammen: "Goethe ift in abftraffer Beije liberal; in ber Pragis bes Lebens neigt er ftarf au entgegengefetten Anfichten". Auch Soret bezeugt, baß ber alte Minister nicht gern fiber politische Borgange iprad und wiffenfcaftliche Ereigniffe für viel wichtiger und intereffanter erflärte. "Ich überlaffe anderen die Gefengebung und anderen die Sorge, einen befferen Weg gur hebung ber Wefellichaft gut fuchen, indem ich mich barauf beidrante, ihnen ju fagen, meiner Meinung nach follten fich die Wefete bamit begningen, die Menge ber Abel ju verringern, ohne die Menge bes Guten vermehren ju wollen. Ein Gie für Ihre Gefengebung, mas Sie wollen; bas ift nicht mehr meine Sadje; nur gwingen Sie mich als einzelnen nicht, mich in meinem Brivat-leben nach bem größten Gefamfwohl zu richten! Denn wenn ich Rudficht auf die Menge und nicht auf meine Berfonlichfeit nehmen foll, fo made ich Ihnen etwas por und habe Gie gum beften, wie der felige Ropebue es tat."

Soreis Gefprache mit Goethe waren langft teilweife befannt; fie finden fich in Edermanns drittem Teile und find bort burch Sternden fenntlich gemacht. Aber Edermann bat fie febr verftifnmelt und konnte 3. B. bas, was fich auf ben weimarifchen hof ober die Erziehung bes

Bringen betraf, nicht aufnehmen. 3cst bat ber Archivdirectior Dr. Burfhardt eine berichtigte und vollständige handidrifffffc Aukgabe nach bem ihm nden französischen Tegte veransfaltet. Wöhlau in Weimar.) Wer anch imer-Hiegenden Eder. mann ift zu neuem Leben erwedt, nämlich durch das von F. Tewes herousgegebene Buch "Aus Goethes Lebensfreife, J. B. Edermanns Rachlag" (Berlin, Georg Reimer). Am wichtigften ift barin Edermanns Briefwedhel mit feiner Braut. Micht ein einzigesmal erwähnt ihrer Edermann in feinem berithmten Buche, obwohl barin feine perfonlichen Berhaltniffe bod auch bin und wieder berfiffrt werden. Goethes getreuer Famulus war volle dreigehn Jahre verlobt; während ber gangen Beit, wo er feine Gefprache mit dem Meifter fifbrie und auffdrieb, fampfte er immer wieder einen brieflichen Rampf mit seinem hannoverschen Hannchen, das natürlich ben ewigen Brantftand fclieglich beißer hafte, als fie ihren Tröbler und Zauberer Johann Beier noch lieben tonnte. Daß man aus biefem Briofwechfel ben Menichen Edermann beffer fennen lernt, versteht fich von felbft. Anfangs ericheint er und als ein eitles Schulmeisterlein, das fich felber die größten poetifchen Werfe gutraut und anderen jungen Dichtern herablaffent bie rechten Wege zeigt. Aber er machft vor unferen Augen. Es fpricht doch febr für feine Ginficht, daß er Goethes Große von Anfang an und ohne jegliches Aufhoren erfannte, und daß er es fitr fein größtes Glud bielt, diefem einzigen nahe fteben und von ibm fernen gu burfen. Seute maren bagu mobl Taufenbe bereit, aber bamals fand ein Mann wie Goethe nur mit größter Not einen Affiftenten; es bat ibm oft beffrmmert, bag fich teine jungen begabien Manner fanden, um ihm als Lieblings. fditfer nabe- und beigufteben. Ein hobes Gehalt tounte er nicht zahlen, eine fichere Bufunft nicht bicten. Wäre ich zwanzig Jubre jünger!" fagte er im Februar 1825 zu Edermann, als biefer Lun batte, fich um ein Amt in Bannover in bewerben, "aber wir fteben alle auf der Reige. Ich bin alt, ber Großbergog ift alt, ber fann balb Bin August 1825 fprach Edermann wieder von feiner

Brant zu Goethe. "Ihr feid gute Menschen", emwoerte der Alte, "und Ihre Geliebte muß febr portrefflich fein. 36 wollte nur, bag ich fitr Ench etwas inn fonnte". "Run entbedie er mir", fo berichtet Gdermann meiter, den gangen Zuffand von Beimar, feine Stellung ale Minifier, und wie ihm iberall, bei der Schufbenlaft bes Bandes und ben fleinen Mitteln, die ibm gu Gebore fteben, bie hande gebunden feien." Johanne Bertram fonnte fich in folde armliden Berbaltniffe nicht bineinbenten, wo der befte Freund des Großherzoge, ber beritinifette dentide Schriffteller, ihrem hochbeachien Bräutigom fein Amichen mit 200 Talern Gehalt verfcaffen tonnie. Wir Entfernteren feben allerbinge bents licher, baß der gute Edermann auch ein begnemer Sonderling war, ber, ofine trage au fein, doch recht wenig fertigbrachte und der nicht fibr viele Amter branchbar war. Edflichlich gelang es Goethen boch, bie Moneigung bes Großbergogs Rarl Friedrich und feiner Gattin Maria Baulowna zu überwinden, und Edermann wurde neben Soret als Lehrer bes Erboringen angestellt; nebenher ward er von Goeifie befoldet. Endlich filhrte er auch noch feine Brant beim, und Goeibe bat fie noch eben fennen gelernt. Merswirdig ift, daß Edermann nach biefer enblichen Begrundung des eigenen Derbes noch ebenso regelmäßig an Goethes Tifch af wie in der Junggefellenzeit. Seine Frau ftarb bald, und mun war er wieber Junggefelle, nur bag fein Sobnlein Rarl neben ihm in feine Bogel- und anberen Liebhabereien binein-

In ben vertraulichen Briefen an die Brant gibt Edermann gumeilen Bifber aus dem Goefbeiden Saufe, die für fein für ben Drud geschriebenes Buch nicht offigiell genug gewefen maren. Bum Beifpiel am 12. Marg 1824: "Goethe ift febr munter, vorgestern mittag bet Tifc ag er in hemdsärmeln und war febr jugendlich beiter. Bei Tifche teilt er mandes mit mir und gibt mir von feinem Teller. Wenn ich abends fomme, läßt er gleich eine Bonieille Wein bringen. Der alte Sofrat Mener trinft feinen, Nangler v. Miller Budermaffer, Goethe und ich trinfen bann allein." Ober am 18. Geptomber 1826: "Fran v. Arnim aus Berlin (die berfibmie)

Baues Garten vorgesehen, ein Borteil, den das Terrain mit fich bringt und der von den Architeften nicht außer acht gelaffen murde. Dabei ift es gelungen, die Maffen fo gu gruppieren, daß nicht, wie ansangs befurchtet murde, die Coulinitraße noch mehr nach der Bergseite gedrängt, fondern ihre jegige, provisorische Linie noch eiwas gerader wird. Das Badhaus enthält 55 Thermals und viele fouftige, medizinifche und phpfitalliche Baber. Bon feiner gewaltigen Ansbehnung tann man fich einen angefähren Begriff machen, wenn man hort, bag es 65 000 Anbitmeter und das kinchans 100 000 Kubifmeter umfaßt. Das Gebanbe füllt die jest an ber Strafe am Romerior porhandene Lude aus, ichlieft fich birett au ben Steinbigen an bem Durchbruch ber Beibenmauer an, gieht ben ba die Confinstrage entlang bis gegen die Bebergaffe bin, ohne jedoch direft an diefelbe anzugrengen. Bon ber Langgaffe aus führt eine Straffe, wie fie jest icon angebentet ift, ju bem Babhaus, die fich vor bem letteren platartig erweitert. Die Ausdehnung dieses Blates lät sich bereits an der hinteren ausgebauten Fassabe des Hotels "Continental" erkennen.

Sountag, 27. August 1905.

Berhaftet und in bas fiefige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert wurde gestern morgen ein arbeiteichenes Jubividuum, welches fich in dem Walde zwifchen Rambach und Naurod aufhielt und den Paffanten nachstellte. Gin Junge von 14 Jahren, dem er besonders läftig wurde, mußte ihn bis gum Gericht begleiten, wofelbit er einem Berhor unterzogen wurde. Der verwegene Menid war baxing und mit einer Rette gejeffelt.

— Residenz-Theater, Ju der am Freitag, den 1. September, beginnenden Spielzeit, welche eine Källe von Rovitäten beingt, sind die Proben bereits in vollem Gange. Die Eröffnungs-Börstellung ist deinrich Stodigers Luftspiel "Lieflott", das bereits in Teipzig n. a. mit großem Erfolg in Szene gegangen. Anch die aweite Borstellung am Samstag dringt eine Rovität "Der Detektiv" von Gette und Leon, die ebenfalls an bervorragenden Bühnen karken Beitall gefunden. Neide Sorstellungen werden im Konnement gegeben. Dervorgedoben wird, daß die Preise Ler Ihonnements-Billetis dieselben geblieben sind wie in der vorigen Svielzeit und daß der Berkauf säalth im Theater Burvern von 9½, dis 1 und von 4½, dis 6½ Uhr katifindet.

— Russlan-Theater, Deute Somnag finden zwei Sortellungen kati, nachmitags 4 Uhr dei Ileinen, abends 8 Uhr bei istamien Künkler-Perfonals. Im beiden Borstellungen Auftreien des istamien Künkler-Verfonals. Im den Verplichenschungen Kanzeit und ab 1 Uhr Operetten. Ihon den die freiem Einritt.

— Kunklaiden Banger (Tannuskraße). Ren ausgestellt: Refibeng Theater. Bu ber am Freitag, ben 1. Ceptember,

- Aunftston Banger (Zannusftraße). Ren ansgesiellt: R. Brabaud Biesbaden, Damenporträt (Pafiell). Gerner ft die Kolleftion englischer und französischer Radierungen noch im eine Angabl von Werfen vermehrt worden.

m eine Anzahl von Werfen vermehrt wonden.

— Berein für Rassausiche Altertumskunde und Geschichtsforschung. Am nächten Britinvech, den D. Angust, unternimmt der Berein einen Andlug nach Frankfurt a. M., vornehmlich auf Beschitigung des dortigen bistorischen Anzeums, das bekannt-lich außerordentlich reichkaltig ift an interesianten historischen und kunsprwerdlichen Gegenhänden. Der Direktor des Anseams Derr Proiestor Cornill, sowie der Assistent Derr Dr. Belden daben sich dereit erklärt, die Führung zu übernehmen. Anberdem Buseum werden ebenfalls unter sachlundiger Fährung noch ver-chiedene denkwärzige Gebäude besichtigt werden. Absadri 21s ab Kaunusbahnhof. Außer den Mitgliedern sind auch Gäte zu diesem Ansstug wilkommen.

Bereins-Nachrichten.

* Der Stenotachugraphen Berein "Eng. Schnell" unter-minmt am Countag, ben 27. 5. M., einen Ansflug nach ber Rioftermuble".

Der "Krieger- und Militär-Berein" balt am Dienstag, den 29. d. M., in seinem Bereinslofal "Westendhof" seine Angusversammlung ab, auf die der Bistigkeit der Tages-iehnung wegen, welche die Bachl eines Kassensührers. Beschus-altung über die Beieitigung am Sedanseite und der Kaiser-garade, sowie anderweite Regelung des Unterstügungswesens verzeichnet, besonders bingewiesen sei.

w. Frankfurt, 28. Angust. Die Stiftungsadministration der Befigen Dr. Sendenbergifden Stiftung gibt unter underem bekannt: In dem mit dem 30. Juni er. abgelaufenen gebre in das Projest, betreffend die Berlegung der Anstalten der Stiftung, wesenklich geschrebt worden. Der Reubau des Burgerbowitals auf dem Stiftungsgundstüd an der Ribelungen. einegerhomitals an dem Sillindzsgrundfind an der Ridelingen-kllee wurde nach den vom Baurat v. Hoven emworfenen Plangen-beschlossen und der Bandescheb erwirft. Die Derfiellung der Kundamente in soweit vorgelchritten, daß an dem diedistrigen Stiftungstage die seierliche Grundsteinlegung erfolgen fann. Und der Rendau der Sendenbergischen Bibliothef auf dem Stiftungsgrundstild an der Biktoria-Allee ift nach einem von

demfelben Architekten stammenden Eniwarse in der Audsührung begriffen. Über die Errichtung eines Neudanes ihr das Anatomische Indien die Errichtung eines Neudanes ihr das Anatomische Indien auf dem Gesände des städischen Krankenhauses in mit der Siadi ein besonderer Bertrag geschlossen werden, der die Aussisdrung des an das sädisische Leichenhaus sich anichtlebenden Rendanes mit den der Stiftung zur Bersägung sebenden Witteln sichert. Der Van soll in diesem Jahre begonnen werden. Die Berbandlungen wegen Erwerbes eines für das Botanische Infittung bestimmten Plazes nehmen einen güntigen Bersauf. Der Bussunsundan der Eendenbergischen Autwörfischenden Beschischaft auf dem Stiftungsgrundlücke an der Bistoria-Allee in im Robban sertiggestellt und sieht seiner baldigen Bossendung entgegen. Der Physikalische Berein endlich hat mit der Aussischung seines Aenbanes auf dem Echtlage an der Bistoria-Allee und dem Kettenholmeg begonnen. und dem Rettenhofweg begonnen.

w. Somburg v. d. D., 26. Angust. Dergog Beinrich Bormin von Medlenburg Schwerin ift mit feinem Adjutanten bier eingetroffen und bat im Grand-Dotel Wohnung genommen.

genommen.

D. Lorch n. Alb., 25. Angust. Wie in anderen Orien des Abelingaufreises, so toll auch bier auf Anregung des Königl.
Landrats Wagner zu Andesheim eine ländliche Fortbildung bich alle errichtet werden. Es in nun von der Stadtwerwaltung beichlossen worden, dieselbe schon am 1. Oftober zu eröffnen. Jum Beinche such alle diesenigen verpflichtet, welche noch nicht das 18. Lebensjahr erreicht baben. — Die Vein der zu er ge hiefiger Gemarkung werden lant Beschlus des Herbenseichen werden lant Beschlus des Herbenseichen werden lant Beschlus des Herbenseichen werden lant Beschlus des Perdhaussichwises am 29. August für Fremde und Ainder unter 14 Jahren geschlossen. Der allgemeine Beinbergschluß in Ansangs September zu erwarten. Auch die Weinbergsgemarkung Lorchbausen ist geschlossen.

n. Saiger, B. August. Die biefige Gasbelencht nacht ung dan fialt geht ihrer Vollendung entgegen. Die Leitungen sind gelegt. Man bolft, daß unfere Stadt am 15. September in neuem Lichte erstradien wird. — Die Gem älde in biefiger Lirche find vollendet. Der Maler Bayom hat in der Tat ein Aunswerf zunande gedracht. Die Krone des Gewölfes zeigt die Edriftungestalt mit dem Echwert und der Palme, umgeden vom Meitnericht. Die Mittellage zeigt die zwölf Apostel in Lebensgröße, darunter die Letdensgeschichte Christ. Dieselbe beginnt mit dem Einzuge in Ierusdem und endet mit der Kradlegung. In den nächten Tagen wird das Gerüft aus der Kradleuternt. — Der diesige "Turn Bereit die Serkichten. Sonntag sein Wisderies Stiftungsselt. Derr Kaufmann Ment, der langiädrige Verstigende, wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Derr Kaufmann August Benel ift als Borstheefder gewählt. — Die Baut ät ig keit ist in diesem Jahre wieder eine rege; augendicklich sind sechs neue däuser im Robban nabezu vollendet. — Die hiesige Miellung des San er län dis hen Gebärg zu erins, welche im Frühlahr eine Sadesanstalt ein. u. Saiger, 25. Auguit. Die biefige Basbelenchtung anftalt ein.

ansalt ein.

* And der Umgebung. Rach einer bei der Ortstrankenkasse in Ben 3h ein worgenommenen Revision wurde der Aechner der Kasse, M. Abler aus Biernheim, verhastet. Wie verlanter, werden ihm Urfundenkällchungen und Unterschlagungen in der dide von 6000 M. zur Last gelegt.

Ein hunger Jimmermann von Oberlabntein, der am Dienstag vom Schöffengericht zu einer Freiheitsfrase verurteilt worden ist, versuchte sich in die Lasn zu stützen, wurde aber daran gehindert.

" Maing, 26. August. Aheinpegel: 1 m 38 cm gegen 1 m 38 cm am gestrigen Bormittag.

Aus Bädern und Jommerfrischen.

Ans Liebernhausen i. T., 25. August. Der Besch unseres reizenden, einsachen Lustsurortes mitten im Tommus bat in diesem Jahre wieder eine wertsiche Steigerung ersabren. Der Ansenthält von Ansländern verschiedener Rationen, wie Anssch genschieden Thereicher uhw., zeigt, daß die berrsiche Lage des Ortes mit seinen vorzüglichen klimatischen Berdalknissen immer mehr gewirdigt wird. Anch nach den Sommerferien ist der Fremdenversehr noch immer ein sehr reger und es kann Erholungsbedürsigen und solchen, die keine Aindenspalt dort bei beiter Verpflegung empfollen werden. Beiter in Ansenhalt dort bei beiter Verpflegung empfollen werden. Bem die herrlichen Spaziergänze in den naben und weiten prächtigen Baldungen mit ihren Fremsichten nicht Abwechselung gemag bieten, wer den Son inwrovisierte Sommersbeater nicht befriedigt wird, furz, wer glaufet, nicht genug Unterhaltung zu daben, für den gibt eine gute Bahnoervindung mit Viesbaden und Franklurt a. R. Gelegenbeit, Abendeuserte, Tocater niw, dort zu besügen und mit dem leizen Juge wieder zurächzusen. Eine rege Banistigseit bat in den leizen Jahren viel zur Berichverung des ganzen Lusifarortes in seiner weiteren Umgedung desgetragen, mehrere öffentliche Gedäude, wie die Schule, die evangelische Airde, das Bost nur Beschen und Ausflügen per Bahn an Rachmitiagen möchte sich Riedernhausen empfehlen. Bei Aufliehen der Tourischen der Steine Viele von Frührung verlebt man bier augesichts der Tourissberge einige frobe Sinnden und mit dem Anstrufe: Auf Steiderschen! kehrt man beiriedigt zum heimischen derd zurück.

Gerichtssaal.

haftung des Pringipals wegen wiffentlich nurichtiger Anoftellung eines Zengniffes.

Das Reichsgericht bat fürzlich ein iehr intereffantes Urieil gefällt, das die "Aurtilische Bodenschrift" mitteit. In dem aur Entischeidung gefommenen Holle baite der Mitiangeschet M. in einem von ihm ausgestellten Zeugnis ausgesprochen, daß der bett. Angestellte der Gesellichgit, deren Ineigerchält er geleitet date, ein steilte gene ein einem von ihm ausgestellten Zeugnis ausgesprochen, daß der Begete. Nerblämer, treuer Richtseier gewein sei, den sie gern empfelle". Es vourde auch noch in dem Zeugnisse dangesigt, daß die Kirma aus gern bereit sei, auf Wund, alob dahingebende mündliche Auskunft in diesem Sinne au erreiten." Inter Borlegung diese Zeugnisse bewarb sich der Angestellte bei dem Kläger um eine Stellung und wurde als Bertreter für d. augestellt, in weicher Stellung und wurde als Bertreter für d. augestellt, in weicher Stellung und wurde als Bertreter für den Angestellt, und dieserhalb auch au einer Freiser des Klägers unterschliche Ers Klässe serwähnte Zeugnis wüher besteres Wissen ausgestellt kabe, von der bestagten Geschlicht und beren Beiten ausgestellt für des wen der bestagten Ausgestellt kabe, von der bestagten Geschlicht und beren beiden Erläbstern Eriab des unterfolgenen Gebes, wegen desten er von dem erwähnten Angestellten vergeblich Betriedigung au erlangen verlauft hatte und sindre an, der Betrieten Eriellschen Eriabsten Erischlicht von Ausstellung ienes Zeugnisses mehrschal Unredlichkeiten ängeweien sei. Die Bernrieilung der Bestigten Diesellschaft vor Ausstellung ienes Zeugnisses mehrschal Unredlichkeiten ängeweien sei. Die Bernrieilung der Bestigten durch beide Innehmen lessen, was auch dem Britessagten durch des Angestells vor Ausstellung intere Dienkleit von Britessagten und der Andessagteich auf werden Britessagten durch der Angestellschaft von der Berlägten Ausgestellt gabe, der Verlager ist von Reichgereich auf von Bertschaft und der Angestellt geschaft von der Geschaften der Geschaften auf so zu der Verlagere der Angestellt geschaft von der Verlagericht der Verlagericht der Verlage Das Reichsgericht bat fürzlich ein febr intereffantes Urteil gefällt, das die "Juriftliche Wochenschrift" mitteilt. In dem jur Entscheidung gekommenen Falle hatte der Mitangeklegte M.

Bestrafte Robeit. Die fowere, aber wohlvordiente Straft von 11/2 Jahren Gefängnis bat in Gebweiter das Schöffen, gericht über einen Knecht aus Orichweier verhängt, der aus Rache einem Rebmann 126 Rebftode abgeichnitten

Die Abentener eines biederen Pronduzialen in einem Restaurant mit Bedienung "von zarter Hand" tamen am Freitag in einer Berhandlung vor dem I er I in er Schöffengericht ihr Sprache. — Der Währige Bädergeless Schröder, der disher ans dem steinen Städichen, in welchem er geboren wurde, noch nicht heransgesommen war, sichtie eines Tages den Drang in sich, anch einmal das Leben in einer Großkadt näher sich antalischen. Als er vochmittags auf dem Steitiner Bahnhof ansam, wollte er sich zurüg eine Schlasselle sinden. Er ging desdath die Gartensiunge entlang, wo er zu seinem größten Erstaunen zwei lunge Damen in rosseisenen Busen beitem größten Erstaunen zwei lunge Damen in rosseisenen Busen werte, die som "weitenem alten Befannten, aus den Hentern eines Parterre gesenen Restaurants freundlich unsichen und ihn mit einer bezeichnenden Handbewegung einluden, nüber zu treten. Schöger konnte dieser freundlichen Einsabung nicht widersichen. Er beivat das Rehaurant und war noch erstaunter, els ihn die eine der Jungen Damen gleich mit "Schorer Franz" anredere. Etwas geschmeichelt hierdunch, bestellte S. den Bünsten en beiden Kellnerinnen entsprechend mehrere "Gräzer". Schüchlich kellte die Indabersin des Lotals ein versawiegenes dinterzimmenchen aur Sersigung, in welches von den Kellnerinnen mehrere Vlaichen Komwein und ichließlich einige Kloscen "Seit" dineinzedbracht wurden. Kach mehrstündigem Sechen iollte Schöber dezablen. Seine Schuld beite sich dun 70 M. Als er dies vernahm, siel er vor Echred bald von dem Einkl. denn seine aunge Borgeben, de er Bariches lehand aus 20 M. Er weigerte sich die gange Bachen wollte nur 3.40 M. für diesenigen Geränke dezablen, die er bestellt und auch getrunken hate. Es sam zu einer bestigen Satte. * Die Abentener eines bieberen Prouduzialen in einem

etwas von biefer Frivolität jum Borfchein. Gin andermal fieft er in einem Briefe des Grafen Reinhold ein Bort über Goethes "Mufwillen bei diefem hoben Gefühl für's Bürbige und Edle" und er schreibt dazu: "Bas ben Muttvillen betrifft, fo batte mohl einer, ber Goethes Ernft und Gefiehl für das Burdige nicht fannte, Anftog nehmen tonnen. 3ch fab ibn, den Mutwillen, in großer Lebendigfeit unter Frauen, in fonft ernfter Umgebung. Man fann fich vorftellen, wie widerwartig berfelbe bei um Goethe waren, diefen fovieren wollten, benen aber jener Ernft, jenes Befühl für bas Bittbige fehlte. Wenn man erwägt, welche Belterfahrung, welche Menfchenkenninis Goethe gewonnen batte, fo ift ber ironifche, icherzende, nedifche Ton, ber in ber Gefellichaft ihm eigen mar, nicht zu verwundern; felbit nicht bas harte Bort: "Ein erbarmlicher Schuft tit ber Menich". Bie boch fand er fiber ben Menichen! Daß er aber, wenn er mabre Meniden und Berhaltniffe vor fich hatte, jo berglich, offen, teilnehmend mar, das ift gu bemundern. Wie wiberwärtig waren feine Nachtreter in

jenem Ton!" Abeffen fent't uns bier auf eine neue Spur. Giderlich hatte Goethe manche gute Leute ju Gegnern, weil diese mehr seinen Umfreis als ihn felber faben. Genie-Imitatoren find ja immer eine abidredende Bejellichaft. Bielleicht ging es bamals in Beimar icon fo wie fünfzig Jahre fpaier, als Lifat ber weltberühmte Mitburger mar und als das mannliche und weibliche Geichmeiß, das fich an ihn bejiete, manden Biedermann ausrufen ließ: "Ach, geht mir mit eurem Bifat!" Der große Mufiter und ber große Dichter hatten eine gutmutige Schwäche gegen bas Treiben junger und froblider Meniden. Bei Goethe benit Abelen offenbar an die Gefellicaft feiner Gattin, bie Schanfpieler brionders, aber auch an Riemer und beffen fpatere Fran. Abefen ermagnt noch eine andere Quelle migginftiger Urteile über Goethe: "Wenn ich in ben fpateren Briefen meines Freundes Gries die beftige ften Involliven, Die icharften Bemerfungen über Goethe, namentlich über beffen Moralität, finde, da die fruberen von hober Adhung zeugten; wenn die weimarifden

Briefe eines anderen Freundes, D. Bog, lauter lobpreifen'de Symnen auf Goethe find, wogegen die Urteile aus deffen heidelbergifcher Periode gewaltig abstechen; wenn ich erwäge, daß der erstere Freund gereist war, weil Goethe, wie er bod frither getan, auf die Genbung feiner Berte feine Emviderung folgen ließ, daß der greite in Beibelberg unter bem Ginfluß des Baters ftand (ber Goethen nicht verzeihen fonnte, daß er feine "Buife" durch "Bermann und Dorothea" verduntelte); wenn ich bagu ere Erfahrung nehmen, andre on rienne ich bie unfauteren Quellen, and benen fo oft die barte Beurbeilung großer Zeitgenoffen fließt. Bene fonft fo maderen und teuren Freunde tabelten mich megen meiner Berehrung des großen Mannes; doch wenn ich ihnen gu weit gu geben ichien, batten fie ichonender verfahren jollen; ich war so glidlich in meiner Berehrung! Und tadelten fie mich mit Recht? Ich erfannte wohl Goethes Schwächen, und empfand mohl, daß, wenn er fagt:

(8)

in (S)

for Fo

00001

111

ģĮ

. . . gerade jene Aleinigfelien Außerhalb der Grenze des Geiches Sind das Erbiell, wo er übermütig, Selbst im Kummer luftig, fic beweget -

daft er da Rleinigfeiten nennt, mas andere für etwas Bedentenderes halten. Dies beirubte mich, hinderte mich aber nicht, das Große gu verebren und gu bewundern. Bo Licht ift, ift Schatten. Goethes Ratur paste einmal nicht zu einem Cheftand, wie ibn ein Bog führte. Er entbehrte ein Gut, deffen andere fich erfreuen; bas ift an bedanern, mehr noch, doß er fo eine Umgebung um fich fab, die feiner nicht murbig. Der Große bleibt er dennod; einer fpateren Beit werden diefe Schwachen und Mangel veridimunden fein. Gie wird erfennen, daß das Große, wonach unfere Beit ringt, was fie in ihrer Schwöche und Beibenichaftlichfeit nicht erreichen fann, von ihm verfündigt und vorbereitet mar".

Bir haben nicht Raum, den vollen Wert des Abefen. iden Buches burd Proben ju erweifen; es fei mir noch einmal verfidert, daß mir bier an der Sand eines febr edien Gubrers das geiftige Leben Deutschlands von 1790 bis 1850 burchwandern. Rleinere Renigfeiten Aber

war hier und hat mich 14 Tage lang unterhalten. Sie machte die Cour: Goethen, dem Großherzog und mir. Zweimal bat fie mid in meiner Bohnung befucht. Ginen ihrer Sandidube bat fie in meiner Tafde gelaffen. Auch ein Billetdoux hat fie mir gefdwieben, worin fie fich bellagt, daß ich anfinge, fie zu vernachläffigen. Unbegweifelt ift fie bie genialite, geiftreichfte, intereffantefte Gran in gang Deutschland." Gemeint ift natürlich

Beiting, bas alifice "Rind".

Bu Goret und Edermann tritt als neuer flafficher Benge jest Bernhard Rubolf Abelen, beffen Erinnerangen und Beirachfungen "Goethe in meinem Leben" Moolf Henermann beransgegeben bat (Beimar, Boblau). Albefen, ber von 1780 bis 1806 lebte, ftammte aus Donas brud und verbrachte den größten Teil feines Lebens als Schulmann in ber Baterftabt. Aber er ftubierte in Jena und batte icon als Student bas Glad, mit Goeige, Schiffer und Wieland befannt und mit einigen ihrer Freunde vertraut ju werden. Spater, nach Schillers Ende, murbe er hauslehrer einer feiner Sohne, und als foldier tam er wieber mit Goeibe in Berbinbung, auch beirglete er eine Berwandte von Schillers Binve, Chriftiane v. Burmb, die ben Dichter als Sausgenoffin gut gefaunt baibe. Goefbe icatte Abefen bod, und mit Recht. Abeten ift eigentlich der echtefte Bitinger Goethes; er hat viele Zave geichrieben, bie volltommen in Goethes Berke bineinpaffen mirben. Er hat vom 18, bis 86. Sabre innerlich ftete mit Goethe gelebt un's alle feine Berte, wie alles, was er vom Menichen erinbr, innerlich perarbeitet und burchlebt. Sabei mar er fein Bogenbiener, er verebrie auch andere Belben, Cophofles, Danie mid feinen Landsmann Juftus Mofer; auch leble er genobhilid, in einer Umgebung, in der er mehr Tadel als Anertennung Goethes boren fonnte. Und auch er febnie fid gegen einiges in feinem Meifter anf. Jum Beifpiel beklagt ber Danabruder Jugenbergieber, fich in Goethes Schriften neben bem Ernften und Birdigen guweilen einens Frivoles finde, auch wo es die Annft micht forbere. Und er fügt ans feinen Erinnerungen hingu: "Auch in ber Konversation fam bann und wann

Beiseinarderfegung, nach welcher Schroder ichtieblich gewaltsam an die frische Unft befordert wurde. Bur ihn hatte fein Aben-tener bei der Bedienung von "garter Daud" eine unangenehme Folge in Form einer Anklage wogen Baudfriedensbruche, gesolige in sorm einer Antlage wogen Pausrievendunge, zugleich mußte fic aber anch die Indaberin ienes Lofals, die Schauften der eine Tittam (1) wegen Duldens des Antimierens vor dem Schöffengericht verantworten. Rechtsanwalt Dr. Werthauer erbat für die Angeliagte dei der ganzen Sachlage um möglicht milde Strafe, da sie durch Schödder, der nich "wie ein Graf" benommen babe, schon genng geschädigt sei. Gegen Kräulein Sittlam lantete das Urteil auf 15 M. Geldürafe, gegen Schöder wegen Paussixiedensbruchs auf eine Geldürafe von Mustellanden.

w. Liban. 26. August. Bor dem Kriegsgericht ftanden gestern 120 Matrofen der Kriegsslotte wegen Meuterei, deren sie sich im Juni vorigen Jahres schuldig gemacht hatten. Das Gericht vernrieille acht anm Tode und deschloß, Umwand-lung der Todeskrase in Islährige Zwangsarbeit nachzuluchen. 19 Angellogte wurden zu drei- die dierziehriger Augustagen. und 35 gu leichteren Strafen vernrieilt, ?? wurden freigefprochen.

Kleine Chronik.

Durch einen Sturg vom Dache ift in Berlin ber 15 Jahre alte Dachbederiehrling Andreas Gerlach ums Beben gefommen. Er follte zwei Gefellen beim And-beffern eines Daches auf dem vierstödigen Saufe Am Cherbaum 1/2 helfen. Ubermütig ging er vor den Ge-ellen hinauf, machte sich auf dem Dache zu ichaffen, bevor er angeseilt war, trat fehl und ftirrzte auf den hof hinab. Blach wenigen Minuten ftarb er.

Gin Revolverattentat auf feine Geliebte beging in Berfin ber 46 Jahre alte Rentner Bilhelm Babre. Er schof and einem Revolver dreimal auf biefe, ohne jedoch an freffen. Er wurde von Baffanten festgenommen und

ber Boliget itbergeben. Berungliidte Arbeiter, Donnerstagabend murbe auf der Zeche Wiendahlsbant bei Annen durch einen gu früh sogehenden Schuf ein hauer aus Lüttringbaufen auf ter Stelle getötet, ein anderer Bergmann lebensgefähr-

Tekte Undrichten.

Der ruffifd-japanifde Arieg.

wh. Paris, 26. August. Gine Depesche bes "New Port Berald" besagt, daß von ruffficher Seite bie Berbanblungen mit den amerifanifchen Rapitaliften fortgejest werden im Sinblid auf die Aufnahme einer Anleibe. Doch weiß man nicht, ob diese beabsichtigte Operation im Sinblid auf den Friedensichluß ober auf die Fortlenung bes Arieges gefchiebt.

wh. Budapejt, 26. August. "Griß Ujfag" idreibt in besug auf bie nach allgemeiner Auffaffung in einem Artifel ber "Magnar Remget" enthaltene Anfündigung von Renwahlen, fiber den Ernft eines folden Schrittes muffe man auf allen Seiten im ffaren fein. Die Rrone muffe, falls fich die Renwahlen gegen die Regierung enticheiben follten, anerkennen, bag ihr nicht nur bie Roalition, fondern and ber Wille ber Nation gegenübernicht. Anbererfeits werbe ein eventueller Gieg ber Roalition dem Abenwiegend raditalen Blugel der Roffnih-Partei und feineswegs ber Fraftion Anbrafigs ober Banfigs au fiatten fommen. Die Koalition mitfe alfo bie Rabinefiebifbung fibernehmen, meburch bem Pande ber große Dienft ermiefen würde, bag bie leidenschaftliche Aufregung bes Bahlfampfes vermicben werbe.

wb. Paris, 26. Angun. Das "Betit Journal" melbet aus Toulon: Gin vertrauliches Telegramm wies die Milliarbehörben an, im binblid auf die Rundgeb. ungen in Marotto die Mobilifation der Rolonial-Regimenter und die Infiandfegung mehrerer Schiffe voranbereiten. - Dem "Eclair" guifolge foll ber Puntt, gegen ben fich die Aundgebung richiet, Saidia fein. - Mus Chambern mird gemelbet, baß auf ber Rudfehr vom Manover fich mehrere Sol = baten vom 94. Infanterie-Regt, an bem Batrorillenfichrer, Sanptmann Charco, vergriffen haben, indem fie benfelben gu Boben marfen, fnebelten und mit Stöden auf ihn losicifugen. Der hauptmann wurde von zwei Rameraben befreit. Die Sofbaten wurden ver-

wh. Paris, 26. August. Ans Rancy wird gemeidet: Die Hoffmannsche Test in alwagen fabrit in Javolle bei Nancy wurde gekern früh eing est hert. Das Heuer teilte sich auch der benachbarien Fabrit sandwirtschaftlicher Justrumente von Aufen n. Bleichel mit. Dies Etablissement konnte teilweise gereitet werden. Der Gesamtischaden beirägt 1 200 000 Frank. Ind. Madrid. 26. August. In einem Stadtviertel erkranken 70 Verfonen infolge Genusies verd vrbeuer Mild. Mehrere Erkranke ichweben in Todesgesahr. Eine Anzahl Wilchbändler wurden verbastet.

Volkswirtschaftliches.

Sandel und Induftrie.

Beiersburg, 25. Anguft. Das Finangminifterinm gibt be-faunt, baß ber am 26. Jamear 1903 bestätigte Bolltarif mit allen Rachtrögen am I. Märg 1906 in Kraft tritt.

Einsendungen aus dem Leferkreife. (Mul Radfenbung ober Aufbewahrung ber uns får biele Rubeit gegebenben, nicht newenbeten Einfenbungen tonn fich bie Rebattion nicht einfaffen.)

* Im Anschenen Ginsenbanarn fann fic die Nebaltien nicht staleffen.)

* Im Anschriegen In der der einen Brief an unseren Reichstägsächgeordeneten Bartling wurde in einer Gesenschaft, and Jurinen, Beamten und Kanslenten bestebend, — auch zwei, allerding vernünktige Antomobilischrer waren darunter — erwogen, in welcher Weise ein Antomobilischrer waren darunter — erwogen, in welcher Weise ein Antomobilischer waren darunter — erwogen, in welcher Beise ein Antomobilischer und vorbeugend zu wirken. Wan einigte sich auf solgende Kunste: L. Erlaubnische zu wirken. Wan einigte sich auf solgende Kunste: L. Erlaubnischen zur Leitung eines Antomobils: al Bolläbrigkeit, b) Prillung vor kaatlicher Kommission. (Habren edne Erlaubnischein wird mit Gesängnischrofe belegt.), c) Zablung des Oaspflichtversicherungsbetrages auf ein Jahr im voraus. 2. Iw angsbait zu pflicht Acids versicher und unter Verschaftung der Gaipflichtversicherungen. Daß lehtere ungureichend, beweist die Brazis und auch der Umstand, daß in den Bolicen der Oaspflichtverscheinmungen. Daß lehtere ungureichend, deweist der Kutomobilversicherung schon auf eine zusänzsige Serichtung der Automobilversicherung schon auf eine zusänzsige Berichtung der Valipflichtverscherungen (Vistoria und andere) bezüglich der Automobilschrens erlisch der Berückenmungen derreichen werden, d. des wird eine Prämie in andertabsversicherungsanstalt soll nach den Grundsähen der Gegenstätzsseit errichtet werden, d. h. es wird eine Prämie in andertabsversicher Wesden verden, etwaiger Aberschus werden zu der Gestellige feit errichte werden, d. h. es wird eine Prämie in andertabsversichen Fodhe des vorausächtlich notwendigen Vertages von den einzelnen Fodher verden, d. h. es wird eine Prämie in andertabsversichen Fodhe des vorausächtlich notwendigen Vertages von den einzelnen Fodher verden, d. h. es wird eine Prämie in andertabsversichen Fodhe der Verden, etwaiger Abertalben Erhaltscheren".) Die Daltzlicherenten in der Antomobilwelt auf die gesährlicheren".) Die Daltzlicherenschlagen von den 3m Aufdluß an ben offenen Brief bat ihrerseits aber des Recht und die Pflicht, ein Biertel ihrer Entschädigungsauslagen von den betressende Schuldigen zurfich zu verlaugen. Hir diese Viertel haten die Mitsbigen zurfich zu verlaugen. Hir diese Viertel haten die Mitsbierenden deinem Antonodit dei Richtzahlungdiänigkeit des Fahrers soltdarisch, es ist ihnen aber gestattet, sich gegen diese Rissto durch eine bestimmte Prämie an die Javangsvasitesstäden keicheverschaft zu versichern. Der Jahrer (Veiter) kann sich sebengenen diese Viertel nicht versichern. Damit num aber Unvermögende nicht sider diese Bestimmung läckelnd hinveggeben können, gibt es sogende Bestimmung: Im Richtseidringungstalle diese leiten Viertels mit auch die Versicherungsanstalt isliese dies leiten Viertels mit auch die Versicherungsanstalt isliese dies leiten Viertels mit auch die Versicherungsanstalt isliese dies kare Söchsteauer von 2 Jahren sier is 200 M, dei Sachbeschädigung, sier he 50 M. dei Personenkelchädigung ein Tag deingnischaft versigt, wenn nicht durch Verlegung der allgemeinen krafrechtlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirft in. fängnishaft verfigt, wenn nicht durch Verlehung der allgemeinen trafrechtlichen Beitimmungen eine sobere Strafe verwirft in Kutomobilfahrenden Ausländern wird Einlaß in das Deutlich Reich wur gegen eine Kantion ven 10 000 M. gewährt. (Analog den Bestimmungen mancher Schweizer Kantone.) 3. Gestich wird is feit sig ven zien. Obligatorische Kontrost infrumenne. Bei Mverichreitungen der Schweligkeitsvorschriften Sasskaten infrumenne. Bei Mverichreitungen der Schweligkeitsvorschriften Sasskaten unter gleichzeitzer Entziehung des Fahrerlaubnisscheines auf längere Beit. Auf diese Beile dürfte leichtsmigen "Stinkhalfensabern" wohl genügend Veranlastung zur Wähigung geboten sein.

Das Eingefandt in der Camstags-Rummer fiber die un Das Eingelandt in der Samstege-Annuner über die ung anntige Verbindung Wiesbaden - Maing in nige Verbindung Wiesbaden - Maing in nigen ihr vielen aus dem derzen gesprochen. Nachtröglich hören wir, daß gestern abend den Bitistellern von der Eisenbahndirestion Rainz eine ablednende Antwort zugegangen ih mit der Begründung, daß sich Zige wegen ihrem Anschliche nicht verlegen lassen, und daß sich die Einfogung eines Versonenzunges wegen der vielen zwischen Biesbaden und Mainz verkehrenden Ihre aus wirtschaftlichen Bründen nicht empfiehlt. Der Dauptnischand is aber der — und dier ilt offenbar ein schwerer Fehrer bei der Bearbeitung der Fabroläne gemacht worden —, daß von 0 Uhr Win, bis 11 Uhr 42 Min, also 1 Stunde 50 Min., kein Jug non Wiesbaden nach Wainz gedt.

Goethes Leben bieten uns auch noch einige anbere Schriften und Auffabe. Go enthält die Bierlellahrsfchrijt "Stunden mit Goethe" (Berlin, Mittler n. Sohn), heren erfter Jahrgang eben vollendet ift, eine Darftellung von Secthes Jugendfreundichaft mit Alinger, worin die gelebrie Frau Glifabeth Mentel in Frantfurt aus allerlet alten Sanbidriften berichtet. Edon bier, um 1770 berum, ericeint Goethe nicht blog als ein Genie ber Runft, fondern auch als ein Genie ber Menfchenliebe. "Goeife, ber heilig Mann", nennt ihn Alingers wadere Mutier. diten von gang anderer Art erhalten wir aus einem Buche bes Staaterate Rubn, ber bei 3. 3. Bergmann in Biesbaden Erinnerungen "Aus dem alten Beimar" berausgegeben hat. Auhn hat Goethes — Kleiderschrank unterfucht und unter Beibalfe eines füchtigen Schneibers und eines Anatomen die Dage ber Rleider und die Dage bes alten Berrn, ber einft barin ftedte, feftgeftellt. Danach maß Goethe im Alter 174 Bentimeter, in jungen Jahren gewiß 176, alfo immerbin weniger, als man erwartet. Bruft- und Rudenumfang 113 Jentimeter, Um-fang ber Saille 126 Bentimeter, Schulterbreite 12 Bentimeter, vorbere Armlange 57 Bentimeter, Lange von der Taille bis gur Fuffohle 97 Bentimeter, Appfumfang 60 Bentimeter. Das find Angaben, nach benen fich jebermann mit Goeffe vergleichen barf.

in

it,

133

di

ı, al

ďį

61

18

Aus Runft und Teben.

* Seebeben. Uber bas intereffante Phanomen eines in ben oftafiatifden Gemaffern berbachteten Geebebens berichtet ber Kapitan bes Dampfers "Brisgavia" ber hamburg-Amerika-Linie folgendermaßen: Am 6. Juni 91/2 Uhr vormittags — ber Dampfer besand sich an der Dittine Japans auf 34° 53' nördlicher Breite und 189° 21' öftlicher Länge — verspürsen wir plöglich eine ungefahr 2 Gefunden lang anhaltende Erichütterung im Schiff. Es murben fofort bie Bumpen gepeilt, jeboch wurde alles feng gefunden. Bir waren mitten im Jahrwaffer; da uns jowohl an Badbord wie an Steuerbord Schiffe paffierten. In eine vier Seemeilen Abstand hotten wir die Bries-Jole, auf der fich ein tätiger Bulfan befindet. Meine Annahme, daß die beobachtete Erschütterung des Schiffes auf ein Seebeben, wie fie in biefen Gegenden zuweilen vorfommen, gurudzusübren fet, wurde fpater an Land vielfach geteilt und burch früher gemachte abnliche Beobachtungen beitätigt.

Berfchiebene Mitteilungen. Gerhart Sauptmann bat fein nach einem alteren Entwurf ausgeführtes Luftspiel "Die frohlichen Jungfern im Bifchofsberg" Beffing Theater vollendet und in gu einem furgen Erholungsaufenthalt an die Gee gereift.

In die Mengel-Musftellung in Grant. furt a. M. (Aunswerein, Junghofftr. 8) wurden in der letten Boche wieder mehrere Aquarelle, Baftelle, Beichnungen ufm. des Meifters aus früherer und fpaterer Beit neu aufgenommen, jo daß die Ausstellung nunmehr liber 185 Original-Afrheiten Mengels, barunter die Sauptwerfe aus bem Befit ber nationalgalerie ufm., aufweift. Der Erfolg ber Musftellung übertrifft benn auch ben aller abnitiden Beranftalfungen ber festen Bahre: beinabe taglich nimmt die Bahl der Befucher, befonders von auswärts, und der von der Bergünstigung freien Gintritts Gebrauch machenden Schulen gu; Die Ausfiellung bleibt nur noch bis jum 6. September ge-

Bom 28 .- 30. 8. M. findet in Genf der 8. internationale Kongreft für freies Chriftentum ftatt. Ge find bereits gegen 500 Teilnehmer angemelbet. Beitaus am meiften, nämlich 228, find aus England. Aus ber Schwefz find 98, aus Deutschland 9, aus Biterreich-Ungarn 11, aus Franfreich 60, aus Amerifa 28 ufw.

Die Brager "Bobemia" melbet: Am 29. September follen unter Anteilnahme auch ber militarifden Areife die Aberrefte des Generals der Ravallerie, Freiherrn v. Gableng, des Siegers von Trantenan, von Birich (wo fid der General, wie befannt, 1874 erichoffen bat. D. Red.) nach Trantenau fiberfiihrt und auf bem Gablengberge beigefett werden.

Mandelsteil.

Diskonterhöhung. Die Möglichkeit einer Diskonterhöhung steht ziemlich nahe bevor, da aller Voraussicht nach die Reichsbank seitens des Reiches bald wieder in Auspruch genommen werden dürfte. Auch erfährt man aus informierten Kreisen, daß eine Periode steigender Geldsätze in Sicht ist und für den Herbsttermin die Ansprüche an die Reichsbank erheblicher werden wie in der gleichen Periode des Vorjahres. Es steht deshalb eine Erhöhung des Diskonts voraussichtlich schon in der ersten Hälfte des September, wenn nicht früher, zu erwarten, da im vorigen Jahr bei einem günstigeren Status um dieselbe Zeit ein Diskont von 4 Proz. in Kraft war und der gegenwärtige nur 3 Proz. beträgt. Wird er aber erhöht, so sind iedenfalls 4 Proz. zu erwarten.

Dortmunder Union. Als vorgestern infolge der günstigen Berichte von den in und ausländischen Eisenmärkten die Hüttensktien beträchtlich anzogen, wurden auch die Kurse der Dortmunder Union um nicht weniger als 31/2 Proz. hinaufgesetzt. Man schien vollständig vergessen zu haben, daß erst vor einigen Tagen ein wenig günstiger Jahresabschluß veröffent-licht wurde. Um doch einen Grund für die unseres Erachtens gänzlich unmotivierte Steigerung angeben zu können, hieß es, daß das Unternehmen in eine der angeblich geplanten Kombi-nationen mit einbezogen werden solle. — Auf solche vollständig in der Luft schwebenden Behauptungen oder doch Vermutungen

hin werden gegenwärtig die Aktien in die Höhe getrieben! Hamburger Brauereisen. Für das mit Ende September schließende Geschäftsjahr der Aktienbrauereien Hamburgs erwartet man ein günstigeres Ergebnis als im Vorjahr. In 1904 hatten die Brauereien mit dem 41/2 Monate dauernden Arbeiterausstand zu kämpfen. Die dabei in Betracht kommenden 16 Brauereien verteilen zusammen 20 Proz. Dividende wenigez als in 1903. Der in diesem Jahre durchgehend glatt abge-wickelte Betrieb wie die günstige Witterung dieses Sommers, die eine bedeutende Mehrproduktion bei allen Gesellschaften zuließen, läßt hoffen, daß die Nachteile des Jahres 1904 vollständig ausgeglichen sind, um so mehr, da die Hopfenpreise sehr niedrig waren. Auch gegen die Wiederholung von Störungen im Geschäftsbetrieb haben sich die Brauereien durch den im März d. J. geschaffenen Boykott-Schutzverband Deutscher Brauereien. Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, gesichert:

B. M. Strapp in Meiningen. Wie aus Mitteilungen an der Börse bekannt wurde, ist aus der Verbindung dieses Bankhauses will der Mitteideutschen Kradittenk nichte geworden. Gegensteit der Mitteideutschen Kradittenk nichte geworden.

mit der Mitteldeutschen Kreditbank nichts geworden. Gegenwärtig soll mit mehr Aussicht auf Erfolg mit der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig verhandelt werden. Das eben genannte Institut steht bekanntlich der Diskonto-Gesellschaft sehr nahe. Ob es sich dabei um die Umwandlung der Firma Strupp in eine selbständige Aktienbank oder um ihre Angliederung an das Leipziger Institut handelt, darüber liegen

noch keine Informationen vor. Truppenrücktransport. Die russische Regierung hat seiner-zeit mit dem Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie einen Kontrakt wegen Rücktransport der Truppen abge-

schlossen. Als Preis sind 155 Rubel festgesetzt worden.
Russische Stidwestbahnen. Die Gesellschaft hat im laufenden Jahre beschlossen, neue Linien in einer Gesamb ausdehnung von 900 Werst auszubauen. Dann soll dem Mangel an rollendem Material abgeholien werden, denn dieser ist außerordentlich. Es stehen z. B. auf Stationen der Bahnen Frachten für ca. 14 000 Waggons, ohne daß man an deren Verladung denken kann. Im Vorjahr zählte man 23 000 Güterwagen, jetzt sind nur noch 17 000 vorhanden, da das rollende Material für Ostasien außerordentlich in Anspruch genommen ist.

Dividendenschätzungen. Es verlautet, daß die Dividende der Chemischen Werke vorm. Dr. H. Byk in Berlin für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr kaum über 4 Proz. betragen wird gegen 6 Proz. im Vorjahr. — Die Bleistiftfabrik vorm, Johann Faber, Aktiengesellschaft in Nürnberg, wird eine Divi-

dende von 15 Proz. vorschlagen. Kleine Finanzchronik. Die Trachenberger Zuckersiederei schlägt eine Dividende von 8½ gegen 7 Proz. i. V. vor. — Den "Hamb. Nachr." zufolge wurden die Getreidefrachten neuerdings erhöht. — Der "Moniteur d. Int. Mat." erklärte, daß anderweitig verbreitete Gerüchte unrichtig seien, die davon wissen wollen, daß die Prince Henri-Bahn ihre Erzfelder zu verkrufen, besteichtige. verkaufen beabsichtige.

Geschäftliches.



Qualitätsmarke ersten Ranges.



thm ift für Manner ein bervor. ragenbes Rraftigungsmittel

Sdywädjezuständen. porzeitigen

Bange Schachteln M. 10-, auch balbe M. 6 .-.

Man verlange gratis und franto Brofcbure über von Mergten und Profefforen erzielte außerorbentliche und bauernbe Erfolge.

Bu haben in ben Apothefen. Berfand burch: Bictoria. (Man.=No. &. 5584) F 11 Apothefe, Rheinftraße 47.

Akademie Friedberg Frankfurt a. M. Polytechn. Institut for Maschinen-, Elektro-u. Bau-

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten und "Alluferierte Rinber-Beitung" Dr. 18.

Leitung: 28. Soulte vom Brühl

Berantwortlicher Rebalteur titt ben gesamten rebaltionellen Teil: E. Rotherbt; für die Ungeigen und Reflamen: D. Dornauf; beibe in Wiesbaden. Drud und Berlag ber E. Schellenbergichen fof-Buchbrudrei in Wiesbaden.

Sountag, 27. August 1905. Schluss des Total-Ausverkaufs

am 31. August.

Von heute ab verkaufen wir

Seidenstoffe, halbfertige Roben und Pombadours zu jedem annehmbaren Preis.

Löwen-Apotheke. Seidenhaus Ulrich, Langgasse 37.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Stemm= und Ring=Club "Athletia". Deute Sonntag, den 27. Auguft, Rad-mittags 3 Uhr beginnend:

Großes Pidnid

im Baltmuntthale, binter ber Brauerei Balt-muble, au Elshaus, vis-d-vis bem neuen Turu-plag. Für ein gutes Glas Bier zu 12 Bi., jowie Schinkenbrobe, warme Wirftchen u. f. w. ift bestens gesorgt. Es labet freundlichst ein

Der Borftand. Der Birth: Willie. Rt Blerigt, Wellrigftr. 27.

Gefellichaft

Conntag, den 27. August er., von 4 Uhr ab:

mit Cans,

im Saalban "Burggraf" (Balbftrage), wogn wir unfere Greunde und Gonner ergebenft Tang frei!

Der Borftand.

Schweizer Stidereien, Madeira-Stidereien, Taschentücher, Blufenstoffe ic.

Ellenbogengasse 10

gu und unter dem Gintaufspreis F 241 ausberfauft. Der Konfureverwalter:

Brodt.

Auffchalen-Extract c. w. wanderlieb Rurnberg, 8 - pramitrt, dabei 2 Staats-Medaillen, rein vegetabilitch, ganz unschädlich, um Haaren ein bunkles Ausiehen zu geben, das Glas 70 Bi., Mt. 1.20. Haarfardes Rußöl, ein das Haar dunkle färbendes feines Haus der Haare a 70 Bf. Aechtes u. unschädliches Gaarfärdes-Mittet in Garton mit Unweisung a Mt. 1.20, 2.40, das Beste was erifiirt. In haben in der Drogerie Otto Litie. Morip-straße 12.

befolgen meinen Rat

und verlangen wein berühmtes bugien. Frauen-buch gegen 40 Big. Briefm. (E. B. 7527) F 168 Biele Amerkennungen. Berlin S. W. 3, Ritterfir. 49.

Berger's Milch-chocolade

in Qualität unerreicht.

BERGER, POESSNECK

(Bwg. 1040) F 127



Festordnung.

I. Vorfeier am 1. September:

Abends 6 Uhr: Niederlegen eines Lorbeerkranzes an dem Krieger-denkmal auf dem alten Friedhof. Zusammenkunft 10 Minuten vorher an dessen Hauptportal.

Abends 7 Uhr: Gleckengeläute. Abends 9 Uhr: Gemeinsamer Festkommers in d. Turnhalle Hellmundstr. 25.

II. Hauptfeier am 2. September:

Morgens 6 Uhr: Giockengeläute und Choral auf der Plattform der Marktkirche.

Nachmittags 21/2 Uhr: Festzug vom Schlossplatze aus durch die Grosse Burg-, Wilhelm-, Taunus-, Elisabethenstrasse und das Nerotal nach dem Festplatz "Unter den Eichen" bezw. den Restaurationslokalen beider Schützenhallen.

Auf dem Festplatz: Konzert und Volksspiele, sowie bei Eintritt der Dunkelheit bengalische Beleuchtung, demnächst Tanzvergnügen.

Abends etwa 11 Uhr: Schluss der Feier in den bezeichneten beiden Lokalen.

Indem wir vorstehende Festordnung zur allgemeinen Kenntnis bringen, laden wir sämtliche Militär- und Zivilbehörden, die Krieger- und Militär-, sowie die sonstigen Vereine und die Einwohnerschaft Wiesbadens zu recht reger Beteiligung an den einzelnen Veranstaltungen dieser Feier ergebenst ein und bitten, die Häuser mit Fahnen etc. schmücken zu wollen.

Der Krieger-Verein "Germania-Allemania". E. V.

Für denselben: E. Rumpf, I. Vorsitzender.

Taunusstrasse 21.

Täglich:

Frische prima junge Rebhühner mit Kraut u. Purée à 1.50.

Diners à 1.50 u. 1.75. Soupers à 1.20. Grosse Abendkarte.

Mainzer Aktien - Export. - Münchener Mathäser - Bier. - Weine.

Besitzer: Otto Weldmann.

Grbenheim.

Conntag, den 27. Muguft, Rachm. 4 Uhr:

Dufit ber Rapelle bes Juf. Reg. Do. 168.

Gegen Einsenbung b. de Pse. erhält Jeber eine Probe
Rot- und Weiss Wein,
schöpgesetert, neht Treististe. Rein Alfisto, da beit
sichtgesellendes ohne Weiteres unstanktet zurücknehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Whr
und Ahein.
Gebr. Both, Ahrweiler.



und Eifen. Rottstollon

fanft man am beften u. billigften im Bettfedern-Hans.

Manergaffe 15. Einiges Spezialgeschäft am Plate. Streng reellste

u. billigfte Bezugsquelle. Billiger, beffer als jede Concurrenz.

Betten eigener Sabrifation. Groke Ausstellungsräume

in zwei Etagen Manergaffe Do. 8. Lieferant vieler Anftalten, Hotels, Beufionen, des Beamten-Bereins und ber Bereinigung ber Benfions-Juhaber.

Braut=Ceute erhalten beim Ginfauf ber Betten ein Baradefiffen gratis.



Bekanntmachung!

Meinen geehrten Freunden und Gönnern zur gefl. Nachricht, dass ich von heute ab ein selbstständiges

Möhel- und Ausstattungs-Geschäft

betreibe. Wegen Ersparniss der hohen Ladenmiethe bin ich in der Lage, zu den denkbar billigsten Preisen gegen Baar und auf Theilzahlung zu verkaufen und halte mich bei geringstem Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Josef Roller, Scharnhorststr. 26 (früher Kassirer bei J. Wolf, Friedrichstr. 33).

Restaurant Mutter Engel.

Inh.: Aug. Zipp.

Aeltestes Haus I. Ranges.

Diners und Soupers zu 1.50, 2.—, 2.50 Mk. und hilber.
Ausertesene Abendkarte — Delicatessen der Salson.
Bekannt best gehaltenes Pilsener, Kulmbacher und Wiesbadener Bier.
Vorzitglich gepflegte Weine.

Garten. — Civile Preise. — Weinsalon. Von heute ab täglich: Feldhuhn mit Kraut 1.50 Mk.

Vereinigung Wiesbadener Pensions-Inhaber.

Allgemeiner Delegirtentag am 28., 29., 30. August.

Montag, den 28. Angust, Abends 8 Uhr, Fürst Dismarch, Luisenstraße.

Blasse Damen und Herren

GROLICH'S ROSENTHAU

gart angehauchte Wangenröte. Man gießt bavon einige Tropfen auf einen kleinen Schwamm und verreibt ihn auf ben Wangen. Rach einmaliger Unwendung erscheint ein zarter helltosa Ton. Nach mehrmaligem Auftragen wird berfelbe bunkler und wirft befondere für solltunichablich ift.

wirft befonders für benAbendeffettvoll. Man tann also nach Belieben sich hellere ober bunklere Bangenröte geben, ahne im Mindelten

ohne im Mindesten befürcht, zu mussen, baß Grolich's Bosenthandie Daur angreist, well er abGrolich's Rofenthau ift festhaftend,
nur durch Waschen
quentfernenu spars
sam im Gebrauch.
Beim Ankauf achte
man auf weine
Firma, da es schon
wertlose Nachahms
ungen giebt. Breis
gtra). — Bersandstelle,

einer grün gesiegelten Originalstache Mt. 1.80 (Porto extra). — Bersandstelle, wohin Besiellungen zu abressieren sind: (WA1507g) F127 Chemisch-cosmet, Laboratorium

"Zum weissen Engel"

Johann Grolich in Brünn.

Berfaufsfiellen in Wiesbaden : J. Mau. Bict. Apothele, A. Cratz. Droquerie, Backe & Esklony. Barfumerie und Droquerie, Wilth. Sulzbach, hoffrisent.

Pfälzer Jakob,

Weinwirthichaft,

Miedstraße 26, an der Waldstraße. Jakob Reichert,

langjahr. Rellermeifter ber Firma J. Looseh.

Felix Haase,

Landschaftsgärtner, Röderstrasse 12.

Anlage u. Unterhältung von Gärten.

Größte

Möbelfabrif

liefert complete Ginrichtungen einschl. Rüche in allen Breislagen an Hotels, Benfionen und Private zu vinligsten Fabrityreisen. Coulanteste Zablungsbedingungen, event. drei Jahre Lief ohne Preisausschlag. 10-jäbrige Garante, größte Berschwiegenheit. Die Besichtigung der eiren 300 Musterzimmer ist ohne Knuizwang gerne gestattet. Man verlange gest. Breislisten und Beichnungen unter I. IIS an ben Tagbl. Berlag.

Saalban Germania,

Platterftraße 128. Sente Sonntag von 4 uhr ab: Große humoristische Unterhaltung

Muftreten ber Humoristen Paul Stahl und Web. Lehmann mit vollständig neuem Brogramm. Es labet höflichtt ein

Das Beste zur Erbeltung und Psiege

Das Beste zur Erbaltung und Pflege ber Basche ! Besser wie alle Basche und Seisenpulver!

Salmiaf=Terpentin= Würfel=Seife

bei d Bjund per Bfind 28 Bf.
Seifenfabrik C. W. Poetes, Wiesbaben Eel. Ro. 91. — Langgaffe 19.

aute Birnen frifch vom Baum gu verfaufen Bbilippsbergftrage 28, 8.

er J. 118 an Gin weiß. Borg. Ofen n. eine gr. Kinders badewanne billig abzugeben Rbeinbahnfir. 2, B.



Saison-Schlusstage!

Die Sommer-Rest-Bestände in:

Jackets — Paletots — Capes — Costumes — Blousen — Röcken — Kinder-Confection etc.

sollen zu enorm billigen Preisen während obiger Tage geräumt werden!

Meyer-Schirg,

56 Langgasse 56, Ecke Kranzplatz.

mid

fpr

bid

in

SH

bet

hat

St

mi

gei

un

ein

mi

mä iib

150

ga etn

DII

un

fe jer ne \$

le

von Sonntag, den 27., bis einschliesslich Sonntag, den 3. September.

Während dieser Zeit gewähre ich auf folgende Waren



Damen-Wäsche.

Sountag, 27. August 1905.

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Festons u. Batist-Röcke, Hausschürzen, Zierschürzen, Servierschürzen, Reformschürzen, Taschentücher.

Kinder-Wäsche u. Baby-Artikel. Lauf- und Tragkleidehen, Röckehen,

Jäckchen, Hemdehen, Lätzehen, Schuhchen Häubehen, Hütchen, Schürzehen.

Herren-Wäsche.

Oberhemden in weiss und farbig, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Vorhemden. Binden, Kragenschener.

Strumptwaren.

Damen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe, Herren-Strümpfe, Herren-Socken in Baumwolle, Wolle und Seide.

Damen-Jacken, -Hosen und -Hemden. Kinder-Jacken, -Hosen und -Hemden. Herren-Jacken, -Hosen und -Hemden.

Reise-Plaids,

Umhäng- und Kopftücher in Wolle und Seide, Cogetten, Handschuhe.

Passementrien.

Spitzen, Einsätze, Sammetbänder, Rips- und Atlasbänder, Schleier, Rüschen, Boas, Schleifen, Tressen, Schweissblätter, Taillenbänder.

l apisserien.

Decken, Läufer, Handtücher, Servietten, Wäschesäcke, Betttaschen, Kissen, Bürstentaschen, Journalhalter, Leinen, Filz und Canevas, gezeichnet, angefangen und fertig.

Ein Posten

Kinder-Kleidchen, Damen-Röcke Herren-Cravatten bis zur Hälfte des Preises.

Telefon No. 107 -

Marktstrasse 30, Ecke der Neugasse.

"Bur Reuen Turnhalle" (Besider Winnefoldt). Daselbst findet bon 4 Uhr ab große humorifitiche Unterhaltung mit Tang flatt. Hierzu laden wir unsere werthen Mitglieder, Freunde und Gafte bes Mereins freundlichst ein. NB. Der Ausflug finbet bei jeber Bitterung ftatt.

Der Derein der Friseurgehülfen 1904

feiert heute, den 27. Muguft, Radmittags 4 Uhr, in ben oberen Garten Des Reftaurante ,,Rronenburg" (Aronenbrauerei), Connenbergerftraße, fein Diesjahriges

berbunden mit Tang, Tombola, Padelpolonaife, Rinderpolonaife und Anfflieg eines Scherg. Baffone u. f. m. und labet hiergu feine Freunde u. Gonner des Bereins nebit beren werthen Angehörigen höflicht ein.

3. A.: Der Borfand.

Bet ungünftiger Bitterung finbet bas Bergnfigen im großen Gaale ftatt,

Seidenhaus M. Marchand. 42 Langgasse 42.

Grosser Ausverkau

wegen Veränderung.

Sämtliche Seidenstoffe, nur reelle Ware, zu

Seidene und Alpacca-Unterröcke, sowie Leinen - Roben

teilweise zur und unmter Einkauf.



Bon Montag, ben 28. 21ng. ab, findet bas reaclmaniae Eurnen in ber Turnhalle fratt. bem Turnen wichtige ung. Der Chmann.

tur Matterparade

Ravenfiein's Starte für bas Raifer-Manover unb bie Raiferparabe (1:50,000) Megefarte für das Kailer-Manöver (1:300.000)
50 Bf., aufgez.
21 mtt. Karte für das Kailer-Manöver (1:300.000)
(6 Ceftionen der Generalstabetarte)
60 Pf., aufgez.
Borräthig bei

Carl Pfeil,

Buche und Edreibmaaren Sandlung, 4 Kleine Buroftraße 4. 2183 Rach Auswäris erfolat franto Zusenbung gegen vorherige Einsenbung des Betrages in Briefmarken.



Saudiduhfabrit Fritz Strensch.

Rirdgaffe 37, gegenüber ber Faulbrunnenftraße.

Befte und billigfte Bezugequelle für Sand. idube aller Urt, felbfiverfertiste Defentrager darberet.

in 8 diversen Sujets, In Lichtdruck, in jedem Quantum erhältlich bei

Gebr. Isenbeck, Kunstdruckerei. Wiesbaden, Göbenstrasse 17.

*********************** Die größten Abidbiebe merben nie gefeiert. Friedrich Aroff.

建筑在台上社会社会会中的企业代表的中心的的的内部的社会会中的社会会员 (17. Fortfegung.)

Der rote Kersien.

Roman von Richard Ctomronnet.

"Erika beift ich, Erika, Gröfin von Ellwingen, Herr ton Kerfien, denn ich merke gang deutlich, ich bin fo spur-Ios aus Ihrer Erinnerung gefchwunden, daß Sie fich nicht einmal mehr auf meinen Ramen befinnen!" forach mit einem Male hochdeutsch und hatte, verletzt, ihre Sand aus feinem Urm gezogen.

Da mußte er laut und fröhlich auflachen. "Aber nicht doch, Erika! Wie sollte ich denn meine Keine Braut vergessen haben? Ich weiß doch noch den Bers, den ich damals im Schweiß meines Angefichts ge-

Didtet babe!"

"Na?" fragte sie zweifelnd, "Also: Glidlich, wer die Heideblum", die deinen Namen trägt, einmal als sein Eigentum in seinem Garten hegt."

Da lachte auch fie wieber.

"Richtig! Rur mein Literaturlehrer, dem ich das Wild zeigte, jagte mir, es waren ein baar Fuße zu viel in bem Bers. Bar natürlich nur der schiere Reid, benn vorher nämlich hatte ich ihn verehrt: Wie das die Literaturlehrer nun mal schon so gewöhnt sind wegen ber iconen Berje, die fie einem bordeflamieren! Aber" hatte immer geglaubt, bier in Berlin täten die Leut' fich um eins nicht kummern, aber es isch akkurat so wie in Studart. Rur mit dem Unterschied, daß fie dort miffe, mit wem daß fie's zu tun babe!" Ein baar vorübergebende Ladenichwengel, die ihre Mittagspaufe hielten, batten dem auffallend hübschen jungen Madchen fed unter ben Sut geseben. Da gog er mit einem Lächeln ihre Sand unter feinen Arm: "Ra ja, E'ta, wenn man ein Baar so blante Augen hat und pflanzt fich damit mitten aufs Trottoir, das alle Leute einen Bogen machen milffen? Also wohin jest, gnädigste Komtesse? Ich bin nämlich frei wie ber Bogel in ber Luft und fann dich überall begleiten!"

.Wirflid?" Sie war wieder fteben geblieben amb bangte fich fester in feinen Arm. "Dann mußt du mir einen großen Wunfch erfüllen, ben einzigen, den ich noch hab' bor dem Beiraten und Sterben: Dit mir auf eine Taffe Raffee

ins Cafe Bauer gehen!" Er mußte über ihre brollige Art laut auflachen. Menn's weiter nichts ift? Aber warum gerade

Safe Bauer?" "Beil's da so furdithar interessant und großstädtisch augehen foll. Weißt nämlich eine Freundin von mir, die Miest Selfenstein, die war da, das lette Mal, wie fie in Berlin war, und da hat fie uns auf dem letten Kranzchen

gang ichredliche Sachen ergabit!" "Na, dann los! Aber ich lege zehn zu eins, es wird

eine große Enttäufdung geben!"

Rabe-Christoph ichritt mit Erika quer fiber den Fahrdamm und freute sich über die bewundernden Blide, die ihr folgten. Und wie elegant fie ausfah in dem bumfelbiauen Tuchfleid, ber langen Boa aus Gilberfuchs und dem fofetten Butchen mit ber quergeftedten Ablerfeder. Keine Spur von Broving, sondern alles von jener unaufdringlichen Elegang, die Geschmad und vornehme Burudhaltung atmet, und über dem gangen ein Sauch füßer Frühlingsfrische . . . wahrhaftig, dieses holdseltze Menschenfind hatte ihm der liebe Gott selbst in den Weg geschickt, um ihm in seiner Triibsal etwas gutes au tun! Und wie bertraut fie in feinem Arm

bing und mit ihm plauderte, als waren fie erft geftern auseinandergegangen und hätten ihre ganze Jugendgeit gujammen berbracht, flatt ber paar furgen Stunden nur, damals vor jenen acht oder neun Jahren. Aber um Simmelswillen nur nicht wieder grübeln und denken, fonft gerfloß am Ende gar das liebe Bild wieder in nichts, fo ploglich, wie es gefommen war.

Gie hatten einen Edplat am Fenfter erobert, Kellner brachte den Raffee, und Erika ließ ihre Blide neugierig in die Runde wandern, über die in ihre Beitungen bertieften Gafte an den fleinen Marmortischen, die verdunkelten Wandbilder und den vorüberwandernden Menidenftrom draugen bor den hoben Spiegelicheiben. bis fich in ihrem beweglichen Gefichtden beutlich eine groke Enttaufdung malte.

Er hatte ihr, innerlich beluftigt, zugeschen, "Na? Ich wette, deine Freundin hat dich furchtbar

belogen!"

"Ja", sagte sie mit chrlicher Entrüstung, "geradezu Alle Rünftler und Künftlerinnen der Refiembörenb. beng follen hier verkehren, und die Damen alle mit jolden Hiten" - fie beschrieb einen ungeheuerlichen Kreis mit der ausgestrecken Hand — "na wart, Miezi, bis i wieder beimfomm!"

"Ach was, seien wir ihr dankbar, daß wir hier in Rube fiben. Mir ftedt noch die Nacht auf der Gifenbahn in den Gliedern, denn Schlafwagen gibt's für mich nicht, außer ich müßte die Beine abhängen können. Kellner, einen Konnak!" Er flopfte mit dem Siegelring am kleinen Finger auf die Warmorplatte. "Du ent-schuldigst. liebe Eka, aber mir ist direkt flau zu Weut, benn fonft nämlich bin ich fein Saufer! Aber jest ergahl', wie kamft bu nach Berlin?"

In Geschäften, liebes Chriftopple, in wichtigen Geschäften. Das heißt, es traf sich glinstig, denn nämlich Lapa hatte hier zu tun und naben mich mit. Auch surchtbar wichtig, seine Geschäfte. Er ist Borfitender bes Bereins zur Lüchtung reiner Sunderaffen, und heute findet ein Kongreß siatt. Es foll, glaub' ich, beschlossen werden, die Unhänger des fogenannten Gebrauchsbundes totzufdlagen ober für verridt zu erflaren. Auf welcher Seite siehst bu denn eigentlich in diefen weltbewegenden

Rabe-Christoph hatte ihr beluftigt zugehört.

"Darüber hab' ich noch niemals ernsthaft nachgebacht. Mein guter braber Untas zu Sause ift, glaub' ich, ein Stichelhaariger mit 'nem Schuß englischem Blut mang. Hat infolgedessen eine flotte Suche, brillante Rafe, steht bombenficher vor, arbeitet auf Schweiß und berbellt tot - also ein lieber Kerl und das Wenster aller jagdlichen Tugenden!"

Erika hatte in komischem Entseten die Sande boch-

"Berbrecher! Ein nicht raffereiner Sund darf einfach nicht gut fein! Und, wenn bu mir einen Gefallen inn willft, wedfel' beine Abergeugung bis beute abend! Bapa fragt dich totficher in ben erften fünf Mimiten nach beinem tynologischen Glaubensbefenntnis, und wenn du nicht auf bas feinige schwörft, bift bu in feinen Augen ein Mensch, mit dem man anständiger Beise nicht ber-

fehren fann. Die letten Borte hatten ihm einen Stich durche Berg gegeben, der furge Traum, in dem er die Wirklichfeit mit all ihren Bitternissen vergessen hatte, war schon zu Ende. Das fam ichon gang bon felbit, bag ber alte Berr mit ihm nicht verfehren mochte, freilich mur aus einem anderen, viel triftigeren Gminde! . .

Bas ift dir benn auf einmal Rabe-Chriftoph? Du ja gang blaß geworben?" Sie beugte fich bor und ihm ängstlich ins Geficht.

Der Kellner hatte ben Rognat gebracht und stellte bie Tablette mit Mafche und Glafern auf ben Tifch. Rabe-Chriftoph fchenfte ein und trant.

"Das hatte mir gefehlt, nichts weiter. Und es ift don wieder boriiber. Aber jest erzähl' weiter, fleins E'fa bon beinen Gefchaften!"

Sie ftreifte langfam ihren linten Sandiduch ab.

"Na, kannft bir's mohl benten. Eine Toilette bei Bifter, auch einen Sprung zu Gerfon, die Hauptfache aber ift Liebmann, denn die Anzeigen follen natürlich absolut tadellos und stilvoll sein. Nämlich, da!" Sie bob die fleine Hand mit den rosig schimmernden Rägeln und fpreiste die Finger auseinander, auf deren vorlettem ein schmaler Goldreif fag.

"Du bift verlobt, Erifa?"

"Bu dienen, mein Berr! Aber noch ift es tiefftes Geheimnis, das im Schwabenländle alle Spapen von den Dadern pfeifen. Um fiebenundzwanzigften Marg ift bet uns großes Diner und da wird fie der flaunenden Mitwelt feierlich berfündet werden, nämlich meine Ber-lobung. Aber auch erft nach dem zweiten Gang — Sol-steiner Kalbsrücken und Rinderzunge in Madeira! Und alle Welt tut überrascht. "Nein, wer das aber auch nur geachnt botte! Und aller berzlichste Glüchvünsche natür-Sandefchütteln, Glaferflingen, Tufch und hurra, das Brautbaar foll leben, dreimal hoch! Ich freu mich idon ordentlich auf die Bet!"

"Und mer . . . twer ift es benn?"

Sie feufate tief auf und zog langfam wieder ben Sand duh an.

"Ad Gott, aber lach nit! Rämlich, bu weißt, wir Elivinge fin' arme Luberfd. Gerad jo e Viffel mehr als bas Notwendige und Standesgemäße, denn davon, daß ein Ellwingen icon vom Bergog Ulrich in den Grafen-ftand erhoben worden ist, ja, das ist ja sehr ichon, aber auf die Dauer fann man dabon doch feine Banf' nit majdte - womit ich auf mich und meine vier Schwestern feine Anspielung gemacht haben will, du verstehlt mich schon, das ist blog so eine Redensart. Ja also, er ist ungeheuer reich, steht bei den Dragonern und ist auch fonft ein fehr netter Menich, aber - er heift von Sauberlich. Das "bon" natürlich so aus der Gegend von Noburg! . . . Stell bir vor: Frau bon Sanberlich! Ein Gliid nur, daß man auf den Bisitenkarten bruden laffen fann "geborne Grafin von Ellwingen!" . . alte Moel freigt jum Bürgerftand berab, es findet eine Berwischung der Grenzlinien ftatt, und wodurch? Rur durch das Geld! Man foll es gar nicht glauben, was in unferen Preisen für ein Refpett bor dem Geld eingeriffen Ich werd' jett ichon bon allen meinen Freundinnen . . . Sie war mit bem Zuknöpfeln furchtbar beneidet" des Sandiduhs fertig und fab an ihrem Gegenüber borbei in das diditeMenfdengetriebe vor den großen Dienelscheiben. In ihr bewegliches Gesichtden war ein seltfamer Bug finnenden Ernftes getreten, und Rabe-Christoph bing, statt zu antworten, allerhand Gedanken Gebanfen, die ihm im Augenblid des Eniftebens schon albern und töricht borfamen — aber, wer mochte wissen, ob er nicht boch vielleicht auf ber rechten Fährte war! Und wer kennt sich in Frauenherzen aus? Schon die ganze Art, wie das liebe Wädel ihn begrifft So fprach man doch trot aller naben Berwandtschaft keinen Menichen an, den man acht Jahre lang nicht gesehen hatte? . . Da Ungezwungenheit dabei, vielleicht . Da war viel filddeutsche ober man hatte fich mit ihm in Gebanten tagtäglich beschäftigt, bis er einem wie ein lieber Bertrauter war? . . . Und zwischen ihren lettenWorten jett eben, hatte es ba nicht geflungen, wie ein leises Magen: Ich bab' auf dich gewartet alle die Jahre, weshalb bist du nicht gekommen? . . . Aber die einem famen, wenn man feit zwei Tagen und Rächten hernmlief wie ein halber Rarr . . .

(Fortfebung folgt.)

Während baulicher Veränderung meines Geschäftslokals verlege ich den Betrieb nach meinem

neuerbauten Laden nebenan. Ed. Böhm, Adolfstrasse 7.

Lager in amerik. Schuhen. Auftrige nach Masss. 2128 Hermann St chdorn. Gr. Burgstrasse 4.

0)

be

al,

Motfoallee 10 a, Gde Berrngartenftr. 18. Bellommenstes, wirtsamstes, unschädlichtes, souberftes und bestes
Sindlichtbad in Wiedbaden (neues System).
Geftrische Lohtanuin-Gijenmoorbaber.
(Höchster Gehalt an Gerbfaure, Gijen und Schwefel.)

Dreibhaf. finus. Bechfelftrombader (Erebftrom). Gingige Gincidtung bier. Bon pielen argil, Antoritaten erprobt u. empfoblen und als hervotragend wirflam anerfannt gegen Gicht, Rheumatismus, Reurasthenie (Ichias R.), Hetriucht, Lähm-ungen, Gers- und Rervenleiden, Dusterie, Rieren- u. Blosenleiden, Frauenfrantheiten, Buderfrantbeit zc.

Alle Mrten bon Babern, fanbere eleg. Babe-Unfrait. Sorgfältigfte Ausführung argtlicher Berorb-

Berlangen Sie Breislifte. - Fernruf 3159.



lygienische

Bedarfsart | Kel. Newst Katalog m. Empfehl viel. Aerste u. Prof. gratis u. n H. Unger, Gummiwarenfabrik Borlin NW., Friedrichstrasse 21/22. General-Depot: P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.



P 519

Nur noch wenige Tage können Sie von der nie wiederkefrenden Gelegenfeit,

Regen= u. Sonnenschirme fabelhaft billig

ju Raufen, Gebrauch maden in dem Cotal-Ausverkauf der

Hof-Schirmfabrik Langgasse 10.

雙

₽Đ¢

30

per fiot bah

ha

ĩä

(9

10.

reic

He

8

im

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Sountag, 27. August 1905.

ericheint allabenblich 6 Mhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachsveröffentlichten Rummer bes Wiesbabener Tagblatts gur Ungeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmartis foftet 5 Pfennig

Tagbuber, bis 3 Uhr nachmittage, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmarfte in ben Schalter - Raumen geftattet.

Bei fdriftlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fich, feine Original-Zeugniffe, sonbern beren Abschriften beigufügen; für Wiebererlangung beigelegter Original-Zeugniffe ober sonstiger Urfunben übernimmt ber Berlag teinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Weibliche Verfonen, die Stellung finden.

Geind. Aindergarinerin 1. Al.

ober Lehrerin zu vier Kindern nach England für Ende Sept. gefucht. Musissenninise erforderlich. Off. 11. II. 74 an den Lagdl.-Verlag.
Gesnacht nach England ein junges Mädchen (lein Gehalt), welches Deutsch unterrichten und etwas nähen sam. Musis erw. Gemüthl. heim, Familien-Ausfalus. Erfr. Frau Dauptmann Franquet, Rheingauerstr. 8, 2, zwischen 7 und 8 Abenda. Eine paff. Fran oder Franlein,

welche mit einem Frant, ipagieren geben refp. Gefellichaft leiften fann, täglich 2—8 Stunden gejucht. Nah. Lagbl. Berl. Ny

Comptoiristin für leichtere Arbeiten und Raffe in befferes Saben-gefchaft für 1. Ottober ober früher gefneht. Offerten unter E. 110 an ben Zagbl.Berlag. Frülleit, mit ber doppelten Buchführ. ber Labenfundichaft z. besorgt, für ein Schreibund Spielmaaren-Geschäft in dauernde Stell. baldigst gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter A. 1802 an den Tagbl.-Berl.

Junges Madden für leichtere Buch Aporia-Cotel, Sonnenbergerftraße. Bessere Berkänferin

ber Manufacturmaarenbrande gefudt. Offerten unter W. ING an ben Bagbl. Berlag. Einige tüchtige

Berfäuferinnen

für bie Ceibenbranche per fof. ober fpater gefucht. Off. u. N. 100 an ben Tagbi.-Berlag.

Tügt. Verkäuferinnen

gegen hobes Salair für Spielwaaren und Sansh.-Art, gefucht. Off. unter E. 102 an ben Tagbl.-Berlag.

Suche per 1. September eine angehende Bertanferin und ein Laufmadden. Rordbeutiche Wurfthalle, Martiftr. 8.

Berfaiterin gesucht. C. F. W. Schwanfe Racht., Schwalbacherftr. 48.

Gin tlichtiges Ladenmädigen für ein hiefiges erftes Butter- und Eiergeschäft, welches bereits in ähnlichen Geschäften ihätig war, mit guten Zeugnissen per sofort gesucht. Raberes I. Rathgever, Rengasse 14. Junges Mädhen, welches sich im Bertauf in der Mehgerei ausbilden nöchte, sofort gesucht. Mah. Berberftrage 15, im Baben,

Lehrmädchen gegen fofortige Ber-Dietidmann 9.

Lehrmadhen

ans achtbarer Familie gesucht Seiben- und Mobewaarenhaus A. Dierfc Sohne.

Tüchtige Rockarbeiterinnen

bet hobem Robn und bauernber Stellung per jofort gefucht. Bemmer & Mrid, Raffauer Sof.

Rodarbeiterin auf Jahresftelle fucht Frau Schötter, Rt. Burgftrage 5, 1. St.

Taillen- u. Rocharbeiterinnen

für Dag- und Menberunge-Mteller, Arbeiterinnen für Mantel . Menberungen, Behrmadden für Menberunge-Mteller 3. Bacharad.

Juarbeiterinnen j. b. gei. Richlftrane 12, 2 (* Zudtige Rods u. Zaillenarbeiterin fofort

Dime. Lacabanne, Tannusfir. 49, Bart.

Junge Mädchen

ffir leichte Mabarbeiten fucht Carl Goldftein, Rapellenftrage 51.

Confection Ries-lleberea, Wilhelm-frafte 12, 1, f. noch felbst-ftanbige Arbeiterinnen. Andt. felbsiftanbige Saissen - Arbeiterin gesucht. Daiebit tann braves Mabchen bas Kleibermachen und Bujchneiben gründlich erlern. Morinfrage 37, Bart. 1.

Weiftjeugnaherin für einige Tage gefucht Connenberg, Billa Bergmannerub'.

Tiidtige Weißeng-Näherinnen find. in meiner Arbeiteftube bauernbe Beichaftigung. Gart Glaes, Babubofftrage 10.

Eine gesibte Weißzeugkopferin für fofort gefucht. Dab. im Tagbl. Berlag.

Lehrmädden u. angehende 2. Arbeiterinnen aciucht. L. Leopold-Emmelhainz. Modes Bweite Arbeiterin geincht. Iofeph Ullmann, Kirchgasse 21.

anshälterin

fucht alleinftebenber herr. Bei liebevoller Bflege und guter Behandlung wird Bebensftellung geichert, eventuell mare auch fpatere Berebelichung nicht ausgeschloffen. Bhotographie Bebingung. Discretion Gerenfache. Offerten bittet man it. N. ARS im Tagbi.-Berlag niebergulegen

Stellen-Undweis, Faulbrunuenstr. 8, 1, jucht siels Köchinnen für erste Herrichaftshäuser bier und auswärts, sowie Alleine, Hause, Bimmers und Kindermadden für gute dauernde Stellen. Frau Abeitne Baumaun, Stellen vermittlerin. Reelle Bermittlung.

Gefucht gum 1. oder 15. September reinliche, tüchtige, gut empfollene Kochin, welche etwas Hausarbeit mitsibers nimmt. Borgustellen 4—6 Uhr Rachmittags Rerothal 46.

Merothal 45. Bum 15. Sept. ifingere, gut tochenbe Rodin mit guten Zeugniffen gefucht Fifcherftrage 1, 1.

Sichen Beignigen genat gefterfrage, bei gut birgerl. tocht (etwas Sansarbeit), und ein füchtiges Sausmädden bei hohem Lobn per 1. Septor. gefucht. Melb. 10—2 u. 7—9 Billa Beffingfir. 9. Suche mehrere Röchinnen, Küchen-, vierzig Allein-, haus- u. Zimmermadch., Servierfräul. te. Prau Sarz, St.-B., Langg. 13.

eine große Ausahl Köchinnen f. Hotel, Restaurant, Benfionen und herrichaftshäuser per josort, 1. und 15. Septhr. (höchftes Gehalt), ferner eine tücktige hotelhausbälterin, Hotel ersten Kanges (Jobressftelle), Kasses und Beitöchinnen, Küchenhausshälteritnuen, Frünstein zur Stätze in Beibathotels u. herrichaftshäuser, über zwanzig Jimmermädchen in Hotels und Benfionen, über Weckte u. zweite Dausmädchen in erstlaffige herrichaftshäuser nach nier und außerhalb, Kindervslegerinnen, Kindersfräulein und bestere Kindermädchen, über zwanzig abertte Alleinmädchen, 25—30 MR. mtl., Berstäuserinnen in Conditoreien, Colonialm., u. Delis catessegchäfte, Schweinemehgereien, Büssetfäul., cateffengefchafte, Schweinemengereien, Buffetfraul, Bahnhofsreftaur, bier, eine Anfangerin f. Buffet wannolsteitatt. Diet, eine Antangerin i. Luffet in feines Weiturestaurant, eine einsache Gassitzerin, eine tücktige Witchickasterin, welche auch die Michwirthschaft versteht, auf ein Gut, Kochlehrmäben, herbmäben, Küchenmäben und versichiebenes besseres herrschaftspersonal nach Italien, England und Frankreich.

Juternationales Central-Blacirungs-Büreau

Langgaffe 24, 1. Geftes Bareau am Plage

für fammtl. Sotel- u. Berrichaftsperfonal. Grau Ling Ballrabeuffein,

Stellenvermittlerin. 222222222222 Stellennachweis Bienenkorb

Manergaffe B, 1. Annie Carne, Stellenb., fucht perf. und burgert Rochinnen, gebild. Frt. gu amet Madden, Grzieherin zu 8-jahr. Rinbe, Rinberpflegerin 2. GL. Linbers u. Sausmadden. üchtige Linshulfstöchin gelucht für bürgerl. Hanshalt. Meidung 10—1 unb 8—9 Uhr Billa Leifingftrage 9.

Bweite Raffeetodin u. Rudenmadden gefucht

Gin ordentliches Madchen für die Kaffeetliche ges. Sotel Minerva. Befferes erfahrenes Kindermadden

für 16, Sept. au balb Zejahr. Ainb gesucht. Off. unter Z. 106 on ben Tagbi. Berlag.
Für Derrichaftshaus zum 1. September einsaches rubiges Saus madden gesucht, bas näben, bügeln und ferbiern fann.
Weitersigirafte 20. Bictoriaftrafe 20.

Gerberftraße 15, 8 rechts.
Maden, fauber und fraftig, für gesucht Secrobenstraße 19, Bart.

Besseres Alleinmädchen, welches gut tochen tann, für einen tleinen Saus-balt von zwei Berfonen gegen guten Bohn aum 15. September gefucht. Offerten unter Z. 103 an ben Lagbl. Berlag.

Draden, welches bürgerl, focht und gute Zeuguisse hat, zum 1. Sept. gesucht Wortsktraße 16, 2. Stage. Ein i. Mädchen, a. l. d., ges. Hrankenstr. 3, 2. Gesucht für sosot ein Sausmädchen und ein Sindermädchen. Martin, Oranienstr. 42, 3. williges Mädchen ges. hellmundstr. 12, A. l. Ein tüchtiges Mädchen, in Küche u. hanshalt ersabren, gesucht Kheinstraße 42, 1 r. Ordentl. Küchenmädchen gesucht. Hober Kichen gesucht. Heichsbost, Ricolasstraße 16. Lohn 35 Mt. (Aahresskelle.)
Sinkaces Mädchen sir kliche und Hansarbeit gesucht Karstraße 3, Kart.
Ein ja. Hansmädchen ges. Dosbeimerstr. 72, 1 r. Ichtiges Mädchen sir kliche und Hansarbeit josot ges. Näch berberstraße 15, im Laben. Junges williges Mädchen auf 1. September gesucht Herberftraße 12, Bäderei.

gelucht herbertirate 12, Baarerei.
Madchen für Zimmer und Haus in ein Privathotel gesucht. Mäh. Nerostraße 4, 2.
Ginsaches tücht. Madchen für bürgerl. Haushalt
gesucht Luzemburgplas 3, 1. Et. r.
Braves tüchtiges Mädchen für hausarbeit
gesucht Dosheimerstraße 27, Part.
Alleinmädchen sum 1. September gesucht
Echlichterstraße 19, 8.

Zillelinitibulen Schtichterstraße 19, 8.

Bis Ein Madden für jede Hausarbeit gesucht Aussenblat 8, 2 St. r.

Junaes Madden zu älterem Gepaar auf 1. Sept. gesucht Arnbistraße 6, Bart. links.
Tückliges Mädden zum 15. September gesucht Atcolasstraße 17, Bart.

Unft. Wädd. jol. o. spät. ges. Gerichtsfraße 7, 8.

Ein keißiges wissiges Dienstmädden sogletch gesucht Oranienstraße 62, 2.
Mielumädden, das auch im Koden erfahren ist, zu zwei Personen gesucht, möglichst sofort, Morthstraße 50, 2 r.

Ein Zimmermädchen u. ein Küchenmädchen

Gin Zimmermädden u. ein Rüchenmädden fofort ges. Daruftädter Sof, Abelheidstr. B., Gesucht besteres Mädchen, w. gut socht. laugiaht. Zeugn. erforderlich. Sprechst. 7—9 ihr Blumenfraße 7. Gefahrenes Aueinmadchen gesucht. Weldung von 8—8 und 8—9 Uhr Abends Rheinstraße 10, 2 Tr.

Alleinmädden, welches etwas tochen fann und Sausarbeit grundlich verfieht, zum 1. September gesucht Welandstroße 3, 2, von 2—4 Ubr.
Alleinmädden zum 1. September gef. Abolfsallee 80, 3.

Endtiges Mueinmabden für Benfion gefucht Glifabethenftraße 19, 2. Gtage.

Ehrl. Madchett, b. etwas toch. Berj. u. 2-jähr. Kind gefucht. Borftellen von 3 bis 8 bei Firma Deulein, Kirchgaffe 40, Uhren und Goldwaaren.

Alleinmadchen,

welches aut bürgerlich tochen tann, gesucht zu awei Bersonen num 1. Oktober, ev. auch früher. Räberes Drubenitraße 4, 1 rechts.

Sin ordentildes Mädchen für Hausarbeit gesucht.
Sociel Bender, Häheregasse 10.
Inngeres Mädchen für leichte Arbeit gesucht Lussenstraße 87.

Braves ichnitges Mädchen sosort ob. sprace 10. A Bart.

Alleinmädchen, w. tochen t. gu gefucht Balluferftraße 11, 2 rechts. Alleinmädchen Schlichterftraße 17, 8.

Sausmadchen, burchaus zuber-inffig, bas gut naben tann, für fehr rubigen tinderlofen Saus-balt zum 1. September gel. Rah. Reroberg-

Tüchtige Pflegerin

Saufe gegen bohen Bohn per balb

gejucht.

Offerten mit betaillirter Ungabe feitheriger Birtfomleit unter W. 42348 b an Saafenftein & Bogler 2... G., Mannheim.

Tuchtige Büglerin wird ges. Neroftrage 28. Tücht. Büglerin gesucht Sebanftr. 9, Oth. Bart. Monatsfrau ober Mäbchen gel. Gerichtsftr. 5, P. Sauberes Monatsmädchen ingsüber gesucht. Rab. Geisbergfrage 28. Ein Monatsmädchen fof. gef. Rübesbeimerbrage 11. 11.

Rübesheimerftrafe it, 1 1. Monatsfran für Radmittage 2 Stunden gelucht Sainergaffe 16, 3 St. Junges Madden für Radmittags 3. Ausführen

pon zwei Rinbern gefucht Gleonorenftr. 9, 2 r.

Junges williges **Madden** gesucht Scherberftraße 15, 8 rechts.
auber und fräftig, für Hausarbeit robenstraße 19, Bart.

3d suche beicheidene Auswarterin sofort bet autem Lobn für einige Bormittagsstunden. Zu erfragen Kaiser-Friedrich-Ring 41, 3 links, Nachmittags zw. 4 u. 7 Ubr.

Laufmädchen

gesucht Blumenhandlung "Sotel Blod".
Jung. Mädchen tagsüber gei. Totheimerktr. 9, 2.
Orbenil. Mädchen tagsüber gei. Merofit. 44, 2.
Mädchen für tagsüber ges. Bismardring 8, 33. r.
Ein Mädchen, welches zu Dause ichlafen tann, sur Aushüsse für die Sailon gesucht.
Frau Dr. Schlußt, Bodenstehtstr. 8.
Rindermädchen zur Aushüsse für einige Wochen gesicht bom 28. August an. Zu erfragen Morgens von 11—1 Uhr, Abends von 7—9 Uhr bei Frau Soveel, Clarenthalerstraße 1, 2.

Soevet, Clarenthalerstraße 1, 2.

3citungsträgerinnen für 2-mal tägt.
fofort gesucht. Näberes Nicolaskraße 9.

Flaschent Genett genet gevonenbraueret.
Flaschentvälerin gesucht Luisenfraße 35.

Arbeiterinnen

(genbte u. ungenbie), auch jugendliche, find, dauernd lohnende Beichaftigung.

Wiesbadener Staniol- und Metallkapfel - Jabrik A. Flach, Marftraße 3.

Weibliche Versonen, die Stellung luchen.

Empfehle Erzieberin, spricht franz, und russisch, im Gesang ausgebildet, Kinberfell, Kinberspstegerin mit brima Zeugnissen, Köchinnen Stüben, Hausbälterinnen, Haus. Zimmers und Alleinmadchen. Annie Carne, Stellend, "Biemenkord", Manergasse 8, 1. Einf. Fel., i. d. Kinderpst. u. Erz. erf., sucht zum 1. Sept. p. St., übern. e. H. Moritstr. 41, 2

Befferes einfaches Madchen. in famintl. Saus- und Sanbarbeiten burchaus erfabren, fucht Stellung ju größeren Ainbern ob. als einsache Jungfer, auch nach auswärts. Geft. Offerten erbitte Geerobenstraße 24, 3 rechts.

Gin befferes Frant.

in allen Sandarbeiten erfabren, jucht als Empfangsdame, Reifebegleiterin, Statte der Prau Stelle. Räheres F 127 Zimmermann, Stuttgart, Stiftskraße 2 Seb. Hrl., engl. u. franz. sprechend, sucht Stelle als Bortierfel. Gute Zeugu. Off. u. M. W. Giz postlagernd.

Löcht. erste Bertäuserin d. Galanteries Lebers, Bisoueries, Lurusbranche f. Stelle. Off. unter C. 104 an den Lagdis-Berlag.

Bertäuserin, welche in der Kuh- und Modebranche durchans ersahren ist, sowie englisch incht anderweitig Stellung. Offerten unter J. 120 an den Lagdis-Kerl.

ipricht, incht anderweitig Stellung. Offerten unter I. 110 an den Tagdi.Berl.

Cichtige Verkäuserin, englisch sprechend.

1. Okt. A. M. Europäischer hof.

Träulein, welches 3 J. in einem Salongeich. Berfäuserin in Buds oder anderem feln. Gesch Räh. zu erfr. dei Schumm. Wich, Schillerpl. 1.

Berfäuserin in Kuss oder anderem feln. Gesch Räh. zu erfr. dei Schumm. Wich, Schillerpl. 1.

Fräul., gestüst auf gute Zugutise, sieden branche, bewandert. Gest. Offerten u. II. 113 an den Tagdi.Berlag.

Fräulein wünsicht Stelle in Consectionsgeschaft zum Abstecken der Gostumes. Offert. erbeten unt.

P. 111 an den Tagdi.Berl.

Geb. Hrl., 35 Jahre, in stücke u. Hauswesen durchaus bewandert seinen burchaus bewandert sincht z. 1. Offober passe. Birtungefreis. Gest. Off. u. U. 111 an den Tagdi.Berl.

Beäutein, 24 Jahre, sucht Etelle zur Führung des Hauswesen der Geschen Gern. Off. u. U. 112 an den Tagdi.Berl.

Beitwer mit Kind. Offerten unter N. 103 an den Tagdi.Berl.

Berf. Röchtin sucht b. 1. Off. St. 2. Unsb. Off. u. T. A. 100 Mädchenbeim, Mainzerstr. 11

In welcher befferen Familie fann ein Fraulein vom Laub den Jaushalt 20. gründlich erlernen? Eintr. 1. Oft. d. I. Gefl. Differten unter V. Od an den Tagbl-Berlag. Besteres Handmadden (Schlesterin), welches gut näben, serviren und bügeln tann, suche Stelle in seinem Herrichaftsbaus, geht auch auswirts. E. H., Kirchgasse 48.
Ginsach, Frl., welch, sich auch im Haushalt besch, sinsach, frl., welch, sich auch im Haushalt besch, an den Tagbl. Berlag.
Best. Mädsten i. Stelle als Zimmermädchen in t. Dause. Off. u. C. C. Mainzerstraße 14.
Thirringer Landmädchen, suchen Stellen s. sofort durch Frau Louise Westner, welche schon gedient baben, suchen Stellen s. sofort durch Frau Louise Werner, Eisenach i. Th. Schweizerstraße 24.

nts,

mu,

chen

tens

ran

ung

ret.

ng

Ho.

nen,

enb.

3um

11,

que ob.

the 197

W.

cie.

ten

enh

eld.

Tell.

batte

unt.

u.

ten.

ung ober

Off. lie

t ze.

1128

cid.

n E

ter,

Befferes Madchen, welches ichneibern tann, sowie in j. Saus-arbeit u. Baschebeschl. erfahren ift, gute Zeugn. bes. wünscht Stelle in f. ruh. Sause. Offerten unter W. Als an den Tagbl.Berlag.

Gebrüfte Brantenpflegerin fucht J. Bi.. Sanbau, Annweilerftrage 85.

B. Id.. Landau, Annweilerstraße 35.
Empf. Waide, Flide und Strickrauen.
Fran Sarz, Stellend., Langgase 18.
Mädch. sucht Basch. u. Bugbesch. Hermannstr. 17.
In. Fr. s. Besch. i. Waichen. Helmundstr. 40, 2 st.
Ibch. l. Lad. od. Hür. zu dus. Belchstr. 85, D. r.
I. Fr. sucht Wasch. u. Bugbeschie, Karte
a. Denner, Gödenstraße 14, 4 st.
Unabh. Mädch. s. W. u. Bugd. Horstr. 7, H. 2 Tr.
Brau sucht Monaisstelle. Hermannstraße 24. D.
Trdentliches Mädchen such sagsüber
Beschäftigung. Walramstraße 21, Frontsp.

Männliche Verfonen, die Stellung finden.

Berband beutfder Sandlungsgehülfen.

Stellenvermittelung foftenfrei für Prinzipale u. Mitglieder, Fortwähr. bebeut. Eingang v. Beseingsauftr., sederzeit Bewerber aus allen Geschäftspreigen. Geschäftsfielle: Frankfurt a. M., gr. Lichenheimerstr. 6. Fernipr. 1515. F45. Werngt, betlange sofort Deutscht.

Reneste Wacanzenpost, Berlange fotort Deutschl.
Reneste Wacanzenpost, Berlin W. 85.
Bausechnifer, fiott. Zeichner, welcher mit biel. Aerhaltnissen bekannt ist, zum 1. Oft. 1905 unter Angabe gen. Gehaltsanspr. gesucht. Off. unter I. 112 an den Tagdl.-Berlag.

Erstes Geschläft such zum so-forigen Eint till tücktigen Lassierer und Verräufer

tritt tüchtigen Raffirer und Bertaufer argen Gigun u. Brobifion. herren, welche ahne lichen Boften belleibet haben u. Caution ftellen tonnen, wollen Offert. unt. A. 108 an ben Tagbi. Berlag einsenben.

Ingerer commis ber Colonialwaarenbranche auf ein Bareau ber fofort ges. Off. mit Gebalts-anlpr. 2c. erb. u. Rt. 120 an ben Tagbi.-Bert. Gewandter Maschinenschreiber zum 1. Oftober 1905 gesucht.

v. Zech, Abethelbstraße 34, 1.

Inspectorstelle

bei einer der erften in Biesbaden und IIm. aebung sehr aut eingeführten Lebens.
Berficherungs-Gesellschaft ist zu besehre.
Tüchtigem Acquisiteur ist Gelegenheit geboten, sich eine angenehme gesicherte Lebensstellung mit Pensionsberechtigung zu begründen. Offerten unter N. 112 an den Lagblatt-Berlag erbeten.
Gesucht tüchtige, selbstständig
arbeitende

Monteure.

Baugesellschaft f. elektr. Anlagen,

Bismardring 9. Zücht. Schleifer u. Galvauifeur fucht Deinr. Kraufe, Guriferei, Metallgiegerei und Bernidelungsanftalt, Wellripftraße 10.

ber auch etwas brehen kann, wird josort bei bauernber Stellung gesucht,

Wetallfapsels und Staniolsabrit,
am Babnhof Dobheim.

Tucht. alterer Schloffer für Conftructionen und Montage (Stalleinrichtungen) fofort gefucht, Wicsbadener Gifengiefferei, Mainger Landftr.

Selbfiftanbige Schloffergebulfen fofort auf Gitter gefucht. Denandt, Walramftr. 25.
Banfarciner, Anichläger bei hobem Lohn gefucht. Banfcreinerei Graf fr., Mainz, Boppftraße 60.

Schreinergehülfe gesucht Dambachthal 5. Gin Schreiner (Anichläger) gef. Mauenthalerftr. 7. Glafergehülfen gesucht Ablerftrage 9. Junger Schildermaler-Gehülfe u. ein Lehrling wird gesucht. Drechsler, Morthstraße 89. Bagenlacirer fosort gesucht Bleichstraße 24. 8—10 Tüncher ges. Beamtenhaus 8, Dopheimerstr. Hotelfüfer,

tüchtig und an selbstftändiges Arbeiten gewöhnt.
mit nur ersten Empfehlungen, per sosort gesucht.
Differten unter V. Aus an den Tagbl. Berlag.
Tüchtige Tüncher und ein Taglöbner gesucht.
B. Mauer, Neubau Blumer, Dohheimerstraße.
Tüchtige Tüncher sucht
Toh. Pauly jr.
Berputzer ges. Gebritder Kömer, Tunchermeister, Bierstadt. Käh. Dohheimerstr. 58. Fuß.
Tüchtige Maurer gesucht Schesselstraße 1.

Gin Dienieter und ein jungerer gefucht. M. Brorath Rachfa. Tucht. Cofene und Weltenschneider auf Boche gelucht Bahnhofftrage 18, 2.

gefucht Bahnhofstraße 18, 2.

Lehrlitta,
mit Berecht, 3. Einjähr., von renom. dies. Weingroßhandlung gefucht. Offerten unter 18. 102
an den Tagbl. Berlag.
Schlosterledrling gefucht Walramstraße 25.
Ein Kelnerledrling gefucht.
Darmstädter Hof, Abelheibstr. 30.
3. Handb. such Fr. Rombel, Mauerg. 12.
Junger Hausdursche für Kestaurant gesucht Heleursche 25.
Ein brader junger Hausdursche wird gesucht bei
A. Bohm, Friedrichte. 8, Flaichendierhandlg.

Ein tüchtiger Sansburiche auf gleich ober fpater gejucht Platterstraße 21, Restauraut Waldluft.

31111ger Sausburiche filr m. Colonial-imagrengeschaft per 1. September gesucht. Jacob Bren, Erbacherftroge 2. Buriche, orbentlider, für bauernbe Stelle gef. Roft u. Log. i. S. Gierteigwaarenhaus Beiner, Mauergaffe 17.

Liftjunge auf fofort gefucht Sonnenbergerftraße 15 Tüchtiger Autider gejucht Dogbeimerftraße 51. Stadtkundiger zuverläsfiger Kutscher für Rummer fofort gefucht Abelbeibftraße 9.

Zaglöhner für Gartenarbeit wochentt. Rab. im Tagbl. Berlag. Taglohner (Felbarbeit) gefucht Dogheimerftr. 105.

Sountag, 27. August 1905.

Männliche Versonen, die Stellung

fuchen.

Jg. Bautechn. mit 3 Sem. Agl.
Baugewerlich, wünscht während der Ferien bis 20. Oft. Beichäftigung. Arivatarbeit nicht ausgeschl. Gefl. Offerten unter G. 105 an den Tagbl. Berl, erbeten.
Bautechnifer, 29 Jahre alt, mit Ban- n. Büreaupragis, sucht dis zum 1. anderw. Stellg. Gefl. Off. erb. unt. T. 3065 an d. Tagbl. Berl.

Junger Mann, ber beutschen, frangösischen, ruffischen u. polnischen Sprace machtig, in Bach-führung. Stenographte, Maichinenschreiben und allen Kontorarbeiten bewandert, sucht Stellung bei bescheibenen Anbrüchen. Offerten unter E. 92 an ben Tagbl. Berlag.

Junger Mann, 22 Jahre alt, mititarfret, fucht Stellung als Expedient und Hacturift. Geff. Offert. unt. T. 160 bofft. Geifenheim a. Rb. Zubertäftiger junger Mann jucht Stellung für Küreau und Infalfo. Geff. Offerten unter 63. 112 an ben Tagbl. Berlag.

Bademeister und Bademeisterin, Beibe tilchtig in Massage, sowie jeder Art v. Basserbehandlung, mit guten Empfehlungen, suchen Stellung. Off, unter w. 105 an ben Tagbl. Berlag.

Serrichaftsgärtner, 22 3... ev., finderios, ged. Kaballerift, erfahren im Obstbau, Gemisse und Friidbeet, Blumen- und Teppichgärtnerei, Weinde, Binderei, Decoration und Parlpslege, sucht per 1. Otsober ober später Lebenstellung. In Zeugnisse, darunter v. Agl. Sächi. Dof, siehen zur Seite. Offerten unter P. III an den Tagbl. Berlag.

Amilidie Anzeigen

Befanntmachung.

Min Montag, den 28. August er., Bor-mittage 11 Unr. Fortschung der Zwangs-berfieigerung bon befferen herrenfleider-fioffen im Berfieigerungstofal Goldgafie 2 a

Die Berfleigerung findet beftimmt flatt. Gerting, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anseigen

Freie Alritwahl

unter etwa IGO Aersten haben die hiefigen Mitglieder fämmtlicher Arantentaffen.

Die Merzte=Liste ift auf jedem Arantentaffenburean (Meldestelle 2c.) unentgeldlich zu haben.

länner = Turnverein



Curnlehrer Abteilungen (Rnaben und Mabden) vom 1. Ottober b. 3. ab gefucht.

Offerten mit Echalisansprüchen find bis 10. September an ben erften Borfigenben, Fr. Maltwasser, Moritstraße 8, einge-

Der Borftand bes Männer-Turnbereins.

Mui

Hefert ein leiftungsfähiges Spegialgefchaft

goldene und Alberne Abren, Gold- und Silberwaren.

Strengfte Diefretion und reellfte, preiswertefte Bedienung gugefichert. - Solibe Beute mogen ihre Abreffe unter V. 104 im Tagbi.-Berlag nieberlegen.

Montag, den 28. d. M., Rachmittags 3 Uhr, versteigere ich Moripstraße 28, im Laden, folgende Gegenstände öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung:

> Raffee, Citronat, Safelnuffe, Rofinen, Bogelfutter, Julienne, Corinthen, Mandeln, Thymian, Mayoran, Rudeln, Malz, Anis, Jugwer, Borax, Mehl, Reis, Tabat, Lachs, Gurten, Soda, Würste, Tinte, Gelee, versch. Gewürze, Thee, Wein in Flaschen, Cigarren, 1 zwei= u. 1 dreiarm. Lüster, Rohrstühle n. dergl. mehr.

Schulze. Gerichtsvollzieher.

Heute Sonntag, den 27. August, von 111/2-11/2 Uhr:

Frühschoppen-Concert.

Menu.

Diner 1.10, im Abonn. 90 Pf.

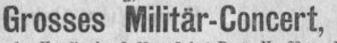
Königin-Suppe. Schnitzel mit Wachsbohnen. Zur Wahl:

Junger Hahn | Compôt Filet-Beefsteak | oder Salat. Erdbeer-Eis oder Käse und Butter. Souper à 1 Mk.

Junges Feldhuhn mit Kraut. Kalbsnierenbraten mit Compôt oder Salat. Erdbeer-Eis oder

Käse und Butter.

Heute Sonntag, Abends von 7 Uhr ab:





Wegen Aufgabe meiner Filiale Wilhelmstrasse 6 wird mein Lager

zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Hermann Stickdorn, Wilhelmstrasse 6. Hotel Metropole.



MERFIX HIRCH BACHE per Tag. Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.

Gesucht Fersonen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkauf, die Arbeit. (Hac.1871g) F123 O. Hunau & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 254.

Dersteigerung

Morgen Montag,

den 28. August, Bormittags 91/2 u. Rachs mittags 2'/s Uhr beginnend,

Fortsetzung und Schluß

der großen

Weiß=, Kurz= u. Wollewaaren= Dersteigerung

im Auftrage bes herrn Adnen Sommerer wegen vollftanbiger Gefchafts-Aufgabe in meinem Berfteigerungsfaale,

freiwillig meiftbietenb gegen Baargablung.

Georg Jäger, Auctionator und Carator, 27 Schwalbacherstraße 27.

-Mache befonbers Biedervertäufer und Schneiderinnen barouf aufmertfam, ba ber Bufchlag auf jebes Bentgebot erfolat.

bon 5 Bfd. aufmarts liefert Bor- u. Rachmittage Menes Wiesb. Eisgelmätt,

Friedrichstraße 47. Telephon 743.

Gin Baagon große fcone Speckbohnen Montag Morgen auf bem Dartt gu febr

billigen Breifen gu bertaufen.

Frühbirnen Bund 12 und 15 B.

Eifen-Conftructionen,

Treppen, Edianfenfter Anlagen 2., pr. Runfichmiebe-Arbeiten, licfert Perdinand Manson, Biesbaben, Morigirage 41.

Wegen vollständiger Aufgabe

Heinrich Ruppel,

Sountag, 27. August 1905.

Ausverkauf sämtl. Weine etc

Bismarkring 27,

zu ausserordentlich billigen Preisen.

	Früherer Preis	Jetziger Preis mitFlasche	
Brindisi, ital. Rotwein Bas. Medoc, frz. Rotwein St. Julien, frz. Rotwein St. Emilion, frz. Rotwein St. Emilion, frz. Rotwein St. Emilion, frz. Rotwein Chat. Leoville, frz. Rotw. Maion, gz. vorzügl. Burg. Beaujolais, Niersteiner, Rheinwein Lorcher, Winkler, Steinberger (Kgl. Dom.), vorzügl. Tischwein Erbacher Rauenthaler(eig. Wachst.) Rüdesheimer Berg Ingelheimer, v. Rotwein Assmannshäuser, Grächer Mosel Brauneberger Zeltinger Vermouth di Torino Madeira, alt Shervy, Antillen-Rum Jamaica-Rum Jamaica-Rum Cognac vieux Cognac fine champagne	Mic. 0,80 . 0,90 . 1,20 . 1,50 . 1,50 . 1,80 . 0,80 . 0,90 . 1,— . 1,20 . 1,50 . 2,— . 1,50 . 2,— . 1,50 . 1,50	Mk. 0.50	

Punschessenzen und Liköre

Susserst billig.

Bei Abnahmegrösserer Posten 20% Extra-Rabait. Versandt frei ins Haus, nach auswärts frei Bahn. Bestellungen per Postkarte werden prompt eiledigt.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Hühner-Jagd!



Sieherstes Rostschutzmittel. Universal-Gewehröl für Schwarz- u. Nitropulver. Alleinn.: 2255

Apoth. Otto Siebert,

Caffafdrank, Diplomatenfdreibtifch bill abgug. Abolisattee 8, Gtb

Porzellan-Ofen- u. Wandplatten-Geschäft

W. E. C. Hartmann,

Adelheidstr. 76 a, Ecke Schiersteinerstr. - Telefon 3355,

empfiehlt sich zur Lieferung von Kachelöfen u. Kaminen mit Riessner Dauerbrandeinsätzen, sowie Heizkörperverkleidungen und Gaskamine. 2236

Musteröfen sind zur gefälligen Ansicht aufgestellt.

Reparaturen prompt und billig.

Sinalyt. Baage und viele andere Ladoratoriums-Gegenstände zu vertaufen, ferner große Tanch-Batterie, Inductions-Apparat u. f. w. Emferfix. 48. Gut erhaltenes Fahrrad mit Freilauf, Marte Germania, zu vi. Br. 85 M. Herrnmühlg. 3, 2 I

Traner-Hiite

Crêpes - Schleier - Flore

stets grösstes Lager in allen Preislagen.

Gerstel & Israel
Langgasse 33. Tel. 2116.

Gebrauchte Mettlacher Platten, größere Anzahl, verschiedene Muster, im Ganzen billig zu verkaufen Langgasse 27 im Sof.

Peere Riften, leichte, ca. 25 ko 3nbalt, und Bein-Riften ju berlaufen Emferstraße 46.

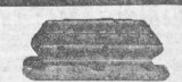
Alegar Grabstein-Lager

Carl Roth
Architect,
Platterstrasse 28,

am Weg mach der Beausite, umfaset es. 200 Grabsteine von 15 Mk. bis 8500 Mk. Urnen für Feuerbostattung. Billardtuch

billigft. Gelegenheitstauf für Birthe. unter O. 118 an ben Tagbl.-Berlag.

Billig au berkaufen ein neuer bunfler Sacco-Angug, Oberm. 108, Gr. 1,70. Adolf Bothe, Marfifiraße 28.



Beerdigungs=Anstalt Wiesbaden 1286

Mainsolm, Morithr. 49. Fel. 3322.

Wiesbadener Beerdigungs=Institut

Sargmagazine

Schulgaffe 7, in unmittelbarer Rabe ber Rirchgaffe.

Dotheimerstraße 82.

Telefon 2675.

Uebernahme ganzer Beerbigungen. Billigfte Preise. Leichentransporte von und nach allen Fenerbestattungen in allen Crematorien. Billigfte Preise. Orten bes In- und Anslandes.

Beforgung ber ftanbesamtlichen Unmelbung und ber nothigen Papiere koftenfrei.

Trancrdecoration.

Reidje Auswahl in Grabkrängen.

Compl. Ausftatiungen.

Danksagung.

Mlen Bermanbten, Freunden und Befannten der verungludten

Fran Cherese Winhs,

fagen wir biermit für die herzliche Theilnahme an dem schmerzlichen Bertinfte, besonders Herrn Pfarrer Grein für die troftreiche Grabrede, serner den Gesangbereinen "Biederfrang" und Reue Concordia" für den erzebenden Grabgesang und für die gablreichen Flumenspenden den insnigsten Dank.

Die tieffranernden Hinterbliebenen. Wiesbaden, Callel, Solingen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden,

Frau Wwe. Geh. Sanitätsrath

Dr. C. von den Steinen,

Julie, geb. Vorster,

im 76. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, München, Amsterdam, Steglitz, Düsseldorf, Duisburg, den 26. August 1905.

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Trauerfeier und Einäscherung im Crematorium zu Mainz statt am Montag, den 28. August 1905, Nachmittags 4 Uhr.

Kränze dankend verbeten.

Danksagung.

Für die vielen Beweife berglicher Theilnahme an dem mich so schwer betroffenen Berlufte meiner innigstgeliebten Frau, sowie für die gahlreichen Kranzipenden fage hiermit meinen innigsten Dant.

Veter Riefer.

Wiesbaden, den 26. August 1905.

2265

914R

Gutgehendes Spezereigeschäft in befter Lage Biesbadens umftandehalber gu bert. Beft. Offerten unt. F. IIB an den Tagbi, Bert.

Gin autgehendes Colonialwaaren-Befdaft ift fofort billig an berfaufen. Offerten unter U. 222 an ben Lagbl.-Berlag.

!!!Dachshunde!!!

Brei eble Dachshunde (Ribe und Pflindin), vorzügliches Buchtpaar, mit Stammbaum (Jäger-haus), find nebst einem ans obigem Baar 4 Mon. ilten Jungen (Ribe) zu berkaufen, Eltern 11/1-jähr., diwars mit roftbraun.

Carl Bitteer's Central Sunbehandlung, Mauritiusftraße 12.

berfaufen bei Wurn. Mosbad, humbertusftrage 5, 2. Thor, Neubau Borberh.

Coute-Bundin, 2-jabr., icones tr. Thier, nicht gebectt, in gute Banbe breiswerth gu bert. Anguschen Borm. 9-12 Rirchgaffe 54, 1 rechts.

4/0 Bioline, fehr g. im Ton, b. ju vertaufen Schwalbacherftraße 25. im Frifeurg.

Große Angahl nen hergerichteter

barunter erfie Firmen, B!lithner, Bechviein, Maps 2c., werben billig abgegeben.

Mufik-Haus Franz Schellenberg, Rirmanfe 33.

S. g. Stlav. b. of. Rauenth.-Str. 11, M. 1, m. G.

Räumungs= Ausverfauf.

ich wein Lager zu ränmen, verfaufe ich von jest dis Ottober alle Arten Möbel zu bedeutend beradgeseten Preisen. Schlafzimmer in Satin, Andr., Aborn v. 260 Mt. 345 dis 448 Mt., Büffet v. 150 Mt., herrenschreibtsch v. 75 Mt. au, Spiegelichraufe v. 95 M., Kamelstaftenscha bo It. die 120 Mt., Berticow v. 47 Mt. dis 115 Mt. ad. u. vol. Betten, Lassichensche, Rachtichtante, Kuchenichrante, Kleiberschne v. 18 Mt. an, Trümeau v. 37 Mt. an, iowie alle Arten Stude, Ticke, Bilber, Spiegel zub gange Ausfinatungen. Günftige Kausgelegenheit für Brautleute. Bürgerliches Möbelmagazin Wilhelm Meumaun. Ede Pelenenstr. u. Wilhelm Moumnnn, Gde Belenenfir, u. Bleichftr., Ging. Bleichftr. Gigene Bert- fatte. Transport frei.

Bertaufen Jammerage 6, Sinterb. Bart.

Gine gebr. Rinberbettftelle mit Matrape billig gu bertaufen Rettelbedftrage 8, 8 St. r.

Es werden jof, verl. Taschensopha und zwei Sessel 100 Mt., Canade 12 Mt., Ottomane 15 Mt., Ausziehrlich 25 Mt., Vettsche mit Springradmen 12 Mt., 3 Beiten 25, 85, 40 Mt., Desbett 8 n. 10 Mt., 1 ichur. Nietberickrant 18 Mt. Scharnhorftfrage 2, Part. 1.

Bwei f. pol. Bett., Aleibericht., Tifc, 6 Stibte, Ruchenbrett b. gu vertaufen Rieblftrage 22, 9. I. Bebr. Stenpmit gu verlaufen Jahnftrage 6 b. Ubirte.

Endentijehe b. su verlaufen. Bu erfragen Nz R. Sigm., w. n., b. a. pl. Sermannitr. 15, 1 r.

Wegen Abreife bill. zu verk. eleg, Dameurad, g. neu, gr. Pinfchgaruttur, ob. Lifch, 8 Staiferbuff., p. f. Birthich, 1 Bieb-barmonila, 1 Guitarre, f. J. Drautenftr. 12, S. 2. Salbrenner billig gu vert. Schulgoffe 7, 21.

Einige gebranchte Fahrräder biffig gu berfaufen hermannfrrage 16.

But erh, herrenrad 3. pf. Morigitt. 15, Stb. 1. Paterrad, Salbrenner, faft neu, billig gu perfauten Rellerftrafe 11, Borberh. 8 i.

Gine elettrifche Tifdlampe,

5000 Grbbeerpffangen (gr. Frucht) fro. i. 100 - 1 Mf. gu verl. Seinrich Schott, Erbach a. Rb.

Land for finise

Offerten unter B. IIS an ben Tagbl. Berlag. Gine elegante Schlafzimmer-, eventuell auch Bobn simmer-Ginrichtung, gut erhalten, gu tanien gefucht, Off. unter A. 105 an den Tagbl,-Berl.

Rad auswärts werben von prin. herrichaft gut erhalt. Aleidung u. Schubwert angefauft. Schriftl. Offerten unter S. 106 an ben Lagbl.-Berlag. (Bestellungen f. i. Dienstag.)

Adding!

Mite unbrauchbare Gisichrante jeber Urt werben gu ben bochften Breifen angelauft. Befiellungen bitte per Boftfarte.

Aug. Heininger. Römerberg 15.

Bitte ausichneiden. Bumpen, Bapier, Flaiden, Gifen ic. tauft it, bolt puntil, ab E. Sipper, Schierfteinerfit. 11.

: Immobilien

Immobilien ju verkaufen.

Prachtvolle Pensionsvilla.

mit guter Reftauration verdunden, best gehend, in einem der ichonsten und frequentesten Kursorten Thüringens mit 36 Limmern, Saal. 8 Küchen, groß, schönem Garten, Gartenbaus, Lauben, Laubn-Tennisblat z. ist einschliehlich großem Inventar, wie: 40 vollständ. Betten, Mobeln der Fremdenzimmer, des Saales, des Gartens z. für 150,000 Mt. mit 20–25,000 Mt. Anzahlung zu verfaufen, da Gigenthümer Alterswegen sich ins Privatleben zurücklichen will. Ein Taussch mit einem Wiesbadener Stagenhaus wird auch berücksichtigt. Kur 45,000 Mt. erste Supothet siehen auf dem Bestisthum. Offerten erbeten unter R. 165 an den Taabl.-Perlag. mit guter Reftauration perbunben, beft gehend, unter N. 165 an ben Tagbi. Berlag.

Billa in der Bartstrafte, den Kur-anlagen gegenüber, mit wundervoller Fernicht über Bart, Stadt u. Tannus, an drei Straßen gelegen, mit 20 Jimmern, darunter mehrere Sale, aus Rofibarste darinter mehrere Sale, aufs Kofibarsie ausgestatter; außerbem große, durch 2 Stockwerfe gebende Halle mit Gallerie, Wintergarten, Nebentreppe, Bestibile, gebeckte Wagenausabri, wehrere große gebeckte und offene Terrassen, Centralbeiz, eleftr. Licht, Telefon in allen Stockwerfen. Die vier Passaben sind in massuen Teinen, das Innere ist prastisse, solid und äuszert vornehm ausgebaut. Der große schattige Garten ift funstvoll angelegt.

Bills Weinbergfirage 8, Thalfeite, mit munbervoller Wernlicht über Rerothal, Balb, Stadt und Rhein, 9 hochelegante Bimmer, boppelte Unterfellerung und febr

viele Rebenraume,
Parfftraße Billen - Bauplate mit berrlichem alten Baumbeftanb, irei aller Strafentoften, ebent, mit genehmigten Bauplinen, an verfaufen, Rab. Micheleberg 6.

Saus mit 30 Morgen Band (Obsientiuren) n. hier für nur 48,000 Mt. fell. Offerten erb. unter "Gut" an Mansenstein & Logier,

Billa, ichouse Lage (Rerothal), Anlagen, 10 R. ic., m. a. neng. Comf., gr. Gart., an bert. J. Wollhopff. Mauerg. 8, 1. Salle mit autg. Weinwirthichaft pof, bill. ju bert. Offerten P. 66 Geped. Bireau Abolfsallee 3, B.

Gur Bader!

Gin neuerbautes Haus in bevölferter Lage, Bäderei und Wohnung frei neht ca. Mf. 500.— Ueberschuß rentirend, mit kleiner Anzahlung zu verfausen. Hür einen fired! Mann die günstigke Gelegenheit zur Gründ. einer Exikenz. Gest. Off. v. Selbstrest. u. v. 112 an d. Tagdi. Verl. erb. Neues Haus Gitvillerstraße, I zimmer Wohn., Laden, Flascheineiteller, Lagerränme, Aborfahrt, rent. 6 %, zu verl. Nacutur I. Bollkopst. Mauergasiell, t. Dausgrundsind in Dotheim, Biedrickeftr. 16, billig zu verlaufen Wiesbaden, Abolisassee 26, 1.

Aleineres Saus

guter Geschäftslage

von Maing, Ciaraftraße, F 127

billig zu verkaufen.

Offerten unter F. G. D. 649 an Rudolf Mosse, Frantfurt a. M.

Schlenniger Gutevertauf. Arrend. 40 Morg. mit guten Gebaul. b. Darmfiadt, f. nur 30,000 Mr. w. Sterbef. Darminatt, i. nut objettamm, Bergweg 24, fell. R. b. Is. Mosenbamm, Bergweg 24,

Bangrundfild, befort bebaumgsfähig.
Umftande balber zu verfanfen. Geft. Offerten unter T. 113 an den Tagbl. Berlag erb.

Immobilien gu kaufen gefucht.

23illa jum Raufpreis bis au 70,000 Mt. Differten unter Villa 57 poftlagernb Bismardring erbeten.

Rleine Billa in allernachfter Rabe ber Stabt für ca. 20,00 0 Mt. au faufen gefucht. Offerten unter M. R. hauptpoftl.

Rentabl. Etagenhaus

mit Bor- ober Sintergarten birect bom Gigenthimer zu faufen gefucht. Algent zwedlos. Geft. Abreffen unt. W. IAP an b. Tagbi.-Beri.

Raufe Hans gu Reft.= u. Benfionsgweden in guter Aurlage. Off. u. u. 123 an den Tagbl. Beri.

Grundstücke au fausen Meyer Sutzberger, Abelbeibfiraße 6.

Geldverkehr

Sountag, 27. August 1905.

Capitalien in verleihen. 80,000 Marf auszuleihen auf zweite Supothete, auch in Meinen Betragen. Offerten erbeien unter G. 111 an ben Tagbl.-Berlag.

50,000 DRf. auf 2. Shpothete, auch getheilt, aus-guleiben. Offerten unter D. 100 an den Lagbl. Berlag.

Capitalien ju leihen gesucht. 75,000 Wit.

auf erfle Supothel gum 1. Oft. gu 4 % gu leiben gefucht. Lingebote u. T. HID an Tagbl. Berl. Reffaufichillinge, DR. 40,000, 45,000, berfaufen. Doppelte Sicherheit geboten. Geft. Offerten b. Selbftreff. unter 8. 113 an ben ngbl.-Berlag erbeten.

30-35,000 MH. 2. Sypoth. winiche ich auf sehr gutes hiefiges Haus per gleich ob. später geliehen zu erhalten. Off. bitte n. G. 108 a. d. Tagbl. Berl. zu send. 25—26,000 M. 2. HIB an ben Tagbl. Berl. Enche 20,000 Mt. Baucapital. Bitte Offerten unter L. IIS im Tagbl. Berlag abzugeben.

2. Shp. 20,000 auf pr. Object auf sofort ober 1. Oftober gefucht. Offerten u. Z. 113 an ben Tagbl. Berlag.

Reftkaufschilling von Mk. 20,000 11. Wit. 6000 gu bertaufen. Gefl. Offerten 11. W. 112 an ben Laght.-Berlag erbeten. Zur Vergrößerung

eines rentablen Unternehmens Theilhaber m. 15-20 Mille gesucht, Rapital I. ficher gestellt werben. Off. n. G. 116 an ben Lagbl. Berl. Muf ein prima hiefiges Befinthum werben ca. 12,000 Mt.

an 2. Stelle au leihen gefucht. Offerten unter F. 108 an ben Tagbi.-Berlag erbet. 8-4000 M. 2. hnpth. n. Dobbeim gefucht. Off. u. B. 113 an ben Tagbi.-Berl. Det. 400 gegen Sicherheit und bohe Zinfen bon bief. Gefchäfis-mann an leihen gesucht. Gefl. Offerten unter E. 118 an ben Tagbi.-Berl.

Verschiedenes

Von der Reise zurück. G. Lipski,

Dentist, 7 Gr. Burgstrasse 7.

Has returned.

Bur llebernahme eines neu gu errichtenben Weinrestaurants wird ein tildtiger Birth gefucht.

Jung. Kaufmann mit gedieg, faufmann, Bilbung, mit etwas Kapital, als Theilhaber für bestebendes Unternehmen gefucht. Herren mit Reifetalent bevorzugt. Concurrenzl, Unternehmen mit 20 dis 30% Reingewinn. Offerten unter Meiallwaaren postlag. Schützenhofftr.

Solide Geichäftsdame gur felbftft. Kührung eines II. Geschäftes gesucht. Offerten u. P. aus an den Tagbl.-Berlag.



bie Maeinvertretung eines augträftigen Unternehmens vergeben, das in mehreren Städten Deutschlands bereits mit nachweistlich besem Erfolge einsaführt ist. Disponibles Cavital von Mt. 1500 bis 2000 nörhig. Mindesteberdienst pro anno 8- bis 10,000 Mt. Laden und Fachfenunisse nicht erforbertigt, iomit hochrentable Rebensbeschäftigung für Schermann. Ausselchäftigung für Schermann. Ausselchäftigung für beidiaftigung für Jebermann. Mus-liihrl. betail. Offerten erbitte bon nur folventen Bewerbern unter G. 118 an ben Tagbl-Berlag.

10 %

Berginfung. Für Capitalifien friffe Berbeilig m. 35 40,000 Mf. an nachweisbar febr lucrativem alt. Beichaft geboten. Off. erb. A. W. 84. bauptpofti

An allen

Orten wird ber Alleinverfauf eines neuen und concurrenglofen Confum-Daffen-Airtifele an

concurrenziosen Consum-Vennen.

concurrenziosen Consum-Vennen.

gut fituirte Herren abgegeben. Gest. Offerten und

gut fituirte Herren abgegeben. Gest. Offerten und

gut fituirte Herren.

gibt disfr., event. ohne Bürge
ichaft, bei ratenweiser Mückacht.

gesten. Bertin, Schinfestrasse 24. Biele

Dankschreiben.

(v. 1., 9038) F 127

Geld giebt Selbstgeber reesten Beuten bis Mt. 200.— Coul. Bebing. Anersenn. M. Tschoepe, Berlin tw. 35, Ausfürstenbamm 212. Rüch. (E.B. 7589) F 168

Eine vorziigliche Rehjagd (Bald und Feld) wird jum Theil ober gang abgegeben. Off, u. Z. 111 an ben Tagbl. Berlag,

Theater. Gefucht 2 Achtel 1. Barquet ober 2. Parquet (vorbere Reihe) Abelheibstraße 64, 2.

Bur engi. Converf. Jirfel uadmittags Damen gef., auch f. Anfanger m. Gram. Glifabethenftrage 23, 3.

Serren-Mange w. n. Gar. n. Maß augel., Soj. 4 Mt. lleberg. 10 Mt., Rode gewendet 7.50, fowie getr. Rieid. ger. n. rep. bei W. Mieber. Schneiber, Luifenftr. 6. Reichh. Muft. Coll. 3. D.

Schneiderin mit besten Referengen ems bem Saufe. Rur bessere herrichaften wollen fich melben Bieichftrage 23, 3 r.

G. att. Raberin m. Majd., t. Unf. v. Baide, Rinberft., Ausbeff. erf., f. Rund. Abeinftr. 68, M. Maber. empf. fic p. T. 1,60 Oranienftr. 12, S. 2.

Eine tüchtige Büglerin fucht noch Runden außer dem Saufe. Rab. Gelbftrage 17, 1 St. L. Bugelmadden fucht Beichaftigung in unb außer bem Saufe. Felbftr. 9/11, Boh. Frontip. I.

Wäiche gum Wolchen u. Bigeln w. Fr. Sebneider, Ob. Franffurterfir. Eig. Bleiche. Bafche jum Baiden und Bigeln wird beftens beforgt. Gigene Bleiche. Br. Zimm. Frantfurter Landftrafte.

Bestellung auch per Karte.
Fri. Amalie Fremus,
arst. geprüfte Maffenje, Reroftr. 84, 8.

Rur furge Beir! Phrenologin, Selenenfirage 9.

wenden fich in jeder discreten Angelegenheit (Beriodenfibrung) vertrauensvoll an

Frau Merzog. Berlin, Oberwafferftr. 12a. Young English lady desires join travelling to Switzerland and Riviera. Own cost. Off. u. W. 113 Tagbl.-Verlag.

Heiratspartien

Frau Wehner, Römerberg 29.

Ehrliche Seirat.
Rüfermeister, 39 J., m. gutgeb, Gesch., w. sich m. haushaltungstücktig, Fraus. ober Wittwe, ev. m. einem Kind, nicht unter 4000 Mt., zu berheir. Geschiedene nicht ausgeschlossen. Offerten unter A. 107 an den Lagbl.-Berlag.

Ber **Setrat** wünscht, erbält sofori reiche **Setrat** große Auswahl von Damen m. 3–220,000 Ml. Bermög. Senben Sie nur Abr. an .. Veritas... Berlin S. 39. F163

Aufrichtig!

Gebilbetes anständiges Fräulein, Unfang des Dreißiger, im Saushalt und Seighäft durchaus bewandert, leider ohne Bermögen, sucht, da sonst feine Gelegenheit, auf diesem nicht mehr ungew. Wege die Bekanntichaft eines charaftervollen Herrn zwed's Detrat. Bittwer nicht ansgeichloffen. Rur erufigemeinte Offerten unt. 18. # # an ben Zagbl.-Berlag erbeten. Strengfte Discretion.

Beripatet D. 106. Br. b. u. ang. Ch. bort.

Vermiethnugen

Villen, Sanfer etc.

In bequemer Lage. Villa in schönem Garten

mit grossen schattenspendenden Blumen, auch Stallung und Remise, J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

Rleine Billa Beinbergstraße 14, rubige bornthme Lage, enthaltenb 6 Jimmer, 2 Frembengimmer, Bad, elettrisch Licht, schöner Garten, auf 1. Ostober zu vermiethen ober zu verlaufen Stiftsraß: 24, 1. Grage.

2795

Etagenvilla mit hübsch. Garten, in schöner Lage, mit 2×4 Zim., Küche, Bad, Veranda, 1×3-u. 1×2 Zimmer-Wohnungen, auch getrennt zu vermiethen, od. unter günst. Beding. preisw. zu verk. Bescheid Wilhelmstr. 5, P.

Kleines Sans mit Laden,

beste Rurlage, per 1. April 1906 gu bermiethen. Offerten u. Z. 95 an ben Tagbl. Berl. 3524

Geschäftslokale etc. Gutgeh. Wirthichaft m. Saal gu berm. Rab. M. Warth, Delenenftr. 7, 2

Baderet, ber Bengeit entipredent, gute Lage, fofort gu berm. Offerten unter a. B. 50 poffl. Schilgenhofftr. Molfftrafe S ein Saden mit Sadengimmer per fofort ober 1. Oft. ju verm. Rah. Gth. 2.

groß, auf gleich ober ipater gu permiethen.

groß, auf gleich ober ipäter zu vermiethen.
Göbenftr. 8 kleiner Vaben sosort für alle Zwede
zu vermiethen. Räheres Barterre. 3514
Goeiheste. 1, 1 St., Souterrain-Lagerräumez v.
Serderstr. 21 Vagerräume sot. od. später zu vn.
Gernmühlgasse V Köben f. Consumz, Bäderei,
1 für Spetsewirtbichaft ober Möbelhandlung
geeignet, auf 1. Oktober ober später zu verm.
Räh. daselbst od. Söbenstr. 6 b. Maatdens. 3476
Nettelveckstr. 7 Kadensofal, sehr geräumig, mit
Hinterziummer billig zu vermiethen. Räheres
dort del Menney.
S518
Rheingaucestrache 5 tst ein Laben mit ober
odne Wohning zu vermiethen. Derselbe eignet
sich auch für Büreau. Räh, bei Metyer.
Blauenthalerstrache 9.

Mauenthalerstraße 9.
Balluferstr. 10 ichone Wertstatt, ev. als Lagerraum, auf 1. Oft. zu verm. R. Bart. I. 3569 Bellritzftr. 10 ichoner Laben mit fl. hinterzimmer zu vermiethen.

Laden mit Soufol Sotel Bellevne, Wilhelmstraße 26,

auf 1. Januar, eb. später, au vermiethen. Rab.
Marftplas 5, 3.
Saden zu vermiethen, auch sehr geeignet für Bürean, Donbeimerstraße 68.
Großer Baden, wo seither Butter und Eiergeschäft betrieben wurde, ber 1. Oktober zu vermiethen. Räberes Morthstraße 9, 1. Läden,

ca. 65 - Mit, groß, mit schönem Labenzimmer, ca. 41 - Mit, groß, auch im ganzen als ein Laben, ebenil, mit großem Lagerraum, sofort ober später zu bermiethen. Näberes Moris-fresse 28, Comptoir. Laben in gutbebollertem Stabttheil bis 15. Mug ober fpdter gu bermiethen. Rettelbedfir. 2, 1.

3mei helle Werkitätten,

ca. 80 Meter groß, mit Feuerrecht, Wasserleitung, Sofranm, offener Salle, eventl. mit Speicher ungentor, zu vermieben Schlackbanskraße 9.

Bertstatt mit cleste. Krast, Gas n. Wasser, auch als Vagerraum zu verm. Sedauplat 4. 3401

Photographisches Litelier, der Neugeit entiprechend neu eingerichtet, sofort zu vermieihen. Rich Kheinstraße 48, Blumenladen. 3516

Waldstraße 90 Laben mit Wohn, per 1. Ost, e., ir. b. zu verm. 2 Win. v. d. Saltestelle der elekte. Bahn. Räh. P. Lered. Dogheimerstraße 118, od. Rachm. w. 5 v. 7 Rendau. 2761

Mus Oft. ist eine Bart. Wohn, wo schon mehrere Jahre Kost n. Log. gegeb. w., frantbeiteß, andersweitig zu vm., saun auch als Speisehans benutzt werden. Näh. im Tagbl. Berlag.

3m Centrum ber Stabt, ift ein großer

Edladen

mit 4 Schaufenstern, ev. Wohnung und Stallung, fofort zu vermiethen. Offerten unter N. 108 an ben Engol.-Berlag.

Sefgäftstofal, 1. Stod, ca. 100 | Meter, beste Kurlage, Edhaus, per 1. April 1906 zu verm. Off. n. W. 95 an den Tagbl. Berlag. 8523 In bester Feigästel. (Reub.) mod. Läden, event. mit Entresol, Dampspelgung, per 1. Oktober, event. später, zu vermiethen. Näh. Strioder. Rheivallee 5, Part.

Wohnungen von 8 und mehr Bimmern.

Billa Felh Benterftrafe 10: 8 Bim., Central-beigung, eleftr. Licht, gu vermiethen. Raberes Beffingftraße 10. B402

Beijingstraße 10. 8402
Raifer-Ariedrich-Ming 44 zu verm. 1. Etage
8 J., Hochpart. 7 J., mit allem Comf. ber Rengeit, Centralh. Käh. 1. Et. baselhst. 8512
Ridesheimerstraße 20, 1. 2. und 3. St., bochherrschaftliche S-Bimmer-Bohnung mit Warmwasserbeigung. 2 Erfer, 2 große Verandas,
Badezimmer, Gas, electr. Licht, Aufzug 1. Oft.
zu verm. Räh. Kanentbalecstraße 15, 1. 2708

Wohnungen von 7 Jimmern.

Rerothal 10 (am Rriegerbenfmal) 3278 herrichaftliche 2. Stage,

7 große Rimmer mit reicht. Zubehör per Offinber ju vern. Raberes bafelbft Sochpart. (10-1 u. 3-6) ob. Langgaffe 16, 1.

Callilleffft. 23, 7, Bimmer, Badezimmer, Gartenbenuhung, jum 1. Ofrober gu vermiethen.

Wilhelmstr. 15 hochherrschaftl. 2.- Etage,

7 Bimmer mit reichl. Bubehör u. Comfort, gu bernt. Rab. Banbureau bafeibit. 8405

Schone Bei-Stage, 7 Jimmer, Kuche, Bab, 2 Ballons und Zubehor, Sonneniette, preisw. auf 1. Oft. gu verm. Rah. Meinstraße 95, B.

Wohnungen von 6 Jimmern. mit Bubehör gum Preife von MR. 1800. per 1. Ottober gu verm. Raberes bafelbft.

Mieths-Nachlak.

Sountag, 27. August 1905.

atbolfeattee 29, Bart., 6 Bimmer, Beranda, Bot-garten, Bab, Gas. Glectriich, f. fofort gu berm. Babnbofftrage 22 eine 6-3immer-Bohnung mit Bubebor, febr geeignet für Specialarzt, Rechts-anwalt, Contoravede u. f. w., in schönfter Lage Mitte ber Stabt, lofort zu verm. 8406

Fischerstraße 2,

Bohnung mit reichlichen Aubehor und Gartenbenitzung per 1, Oftober 1906 gu vermiethen. Raberes bafelbft und Anwaltsbureau Abelbeibfir, 28, Bart.

Schlichterftrafe 10 ift bie Bel-Gtage, beftebenb aus 6 Bimmern, Bab nebft reichlichem Bubehör, auf fof. o. fpater gu v. Rab. Bart. baf. 8409

Raifer Feiedr. Bing 90, gwifchen Morigftr, u. Abolfsallee, ift bie 1. Et., 6 B., Bab u. reicht. Jubeb., neu herger., eleftr. Licht, p. fof. o. fp. 3u v. Nab. Bart. o. 8. St. 3561

Ridesheimerftr. 8 6 Zimmer, Kücke, Bab, Balt., Erfer, 2 Manj. u. 2 Keller, 2. St. u. It. Adh. Bunt. elberg, Raij. Friedr.-King St. 3493 Ridesheimerftraße 14 ift in der 1. Etage eine bochberschaftliche Wohnung von 6 geräumigen Zimmern u. reicht. Zubehor (elettr. Verlonenaufzug) der 1. Oktober zu vermiethen. Räberes daselbit Barterre linkt. 3408 Ridesheimerftraße 20, 1., 2. und 8. St., 6-Zimmer-Wohnung mit reicht. Zubehor u. allem Comfort der Neuzeit, Warmwonsferbetzung, Erfer, großer Berando, Bad. Gas, elett. Licht, Aufzug. 1. Okt. zu vm. R. Kauenthalerstr. 15, 1. 2702

Wohnungen von 5 Jimmern.

Dambachthal 12, Eth., Bart.Bohn., 5 gim., Bab, Balfon, Barmwafferl., nen berger., fofort 3. bm. 9t. bei C. 2" billippt. Dambachthal 12, 1. ambachthal 25/27 (Neubau) bochherrichaftl. 5.8.-B. m. a. Comfort b. Neuzeit a. 1. Oft. 311 v. R. Geisbergftr. 8 bei Arch. Heuzeit 3410

Nerothal,

Franz Abtftrage 12, 2. St., D

fcone 5-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, Balfons, Erfer 2c. per Ottober an ruhige Kamilie zu bermiethen. Rah. im 1. Stod bafelbft (11—5 Uhr) ober Zanggaffe 16, 1.

TOTAL STREET

Gerichtsstraße 5, B., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon preiswerth zu vermietben. Gerderstr. 31 5-Zim-Wohn., der Reugeit entspr., per 1. Oktober preisw. 3. vm. Näh. Pt. r. 3411 Katter-Friedrich-Ning 26 Parterre o. 8. Etage (Sädielte), bestehend aus se 5 Zimmern mit vollständigem Zubehör, der Reugeit entsprechend, per 1. Oktober zu vermietben. 27811 Oranienstraße 31, 1. od. 8. Et., 5 Zimmer m. Zubehör zu verm. Näh. dasselbit 1 St. 3412 Balluferstraße 5, Sonnenseite, große gefunde 5-Zim.-Wohn, 8 Balk., Bad, Bleichpl. n., per sofort b. zu verm. M. b. emz. Part. 3418 Bohnung verm. M. b. emz. Part. 3418 Bohnung in der Etage. Näh. Baubüreau Zietenring 14 sehr schöne mod. 5-Zim Wohnung in der Etage. Näh. Baubüreau Zietenring 12.

Bietenring 12.

Große 5-Jimmer-Wohnung mit Balfon u. reichl, Zubebör, 3. Etage, Racin-frage, eleftr. Bahnverb., auf 1. Ofiober oder ipater preiswerth zu vermiethen. (Aftermiethe gestattet.) Event. sann auch die Wohnung getheilt vermiethet werden. Off. unter T. 105 an den Tagbl. Berlag.

In ruhigster Lage Wiesbabens berefchaftliche 1. Etage oder ParterrePohnung, 5 Zimmer, Kliche, 2 Mansard.,
2 Keller und Souterrain, ev. mit 1 Krontspipe per 1. Oktober an rubige Kamilie zu
vermiethen. Näheres Neubauerstraße 6, 1.
Wenige Minuten v. d. Stadt und dem
Balbe.

Wohnungen von 4 Bimmern. Bahnhofftraße 22,

2. Stod, eine neu bergerichtete 4-Rimmerwohnung fofort gu verm. Rab. Mebger Renter. 3267. Bertramftr. 4, 2. Gt., ichone 4-Rim.-Bobnung nif Balton u. reicht. Jub. wegzugsh. znom. 3415 Bismardring 38, 1, 4 Jimmer, Rüche. Bab mit Jub. per gl. ob. später zu verm. Anzuseh. zw. 11 u. 1 u. 8 u. 5 Uhr. Nah. bai. 3416

Delaspeeftr. 6, 2. St., in ber Mähe bes Schloffes, bes Rathhaufes, bes Kurhaufes und Schlosses, des Rathhauses, des Kurhauses und Theaters, sowie der Bahnböse, ift eine schöne Wodnung den 4 großen hellen Zimmern, Küche, Mansarbe und Keller, zu vermiethen. Die Wohnung eignet sich besonders für einen Zahnart oder eine Aleibermacherin. Ev. können noch ein oder zwei Zimmer im 3. Stod dazugegeden werden. Räb. daselbst Part, 3418

In unf. Saufe untere Dotheimerfir. 42 ift bie 2. Etage, 4 große Zimmer, großes Babezimmer, fowie reichliches Zubehör, auf jof. ob. ipater zu verm. Rah Doubeimersftraße 46, Bart., bei F. Miller. 3419

Venban Dreiweidenstraße 6

foone 4-Bimmer-Bobnungen mit reichl. Bubehör und allem Comfort der Renzelt, Bad, Erfer, 2 Baltons, Gas, Eleftrisch, Aufzug, Warm-wasser, per 1. Oftober oder früher zu der-miethen. Näheres daselbst oder Bismardring 2, Hochpart, bet Assmus.

Dreiweidenftrafe 10 fcone 4:Bimmer-Bohn. mit allen neugeitlichen Ginrichtungen verfeben, Bart., 2, u. 8, Etage, per fof, ob. fpat, gu verm. Raberes im Barterre links bafelbft. 8421 3421

3. Gt., schone 4-Limmer-Bohnung, Central-beisung und reichliches Zubehör, auf sofort ober später zu vermiethen. Räb. daselbst oder beim Eigenth. A. Muller. K.-Fr.-Aing 59. 3422 Goedenstr. 17 geränmige 4-Limmer-Bohnung m. r. Zubehör gleich ober 1. Oft. preiswerth au vermiethen. 3428

gu bermiethen. Rarifir. 11 große geräumige 4-8immerwohnung in ruhigem Saufe, ohne Sinterbau, nebit Bu-behör auf 1. Ottober zu vermiethen. Raberes Barterre, im Baben.

Kirdgaffe 10 4. 5., 6. ober Schmmer . Bohn. im 2. Stod billig gu bermiethen.

Philippsbergstraße 16 febr schöne fret gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bab, Balfon n. Zubeb., in ruh. schön. Sause (1. ober 2. Et.) zu vm. A. dos. Verterre links. 8458 Möverallee 12, 1 St., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. Bort. 8463 Rübesbeimerstraße 20 vier Zimmer mit retch Rubehör u. allem Comfort ber Verseit. March

Bubehör u. allem Comfort ber Reuzeit, Warmbasserbeizung, Erfer, großer Beranda, Bab, Gas,
electr. Licht p. 1. Offober zu vermieihen. Räb.
Rauenthalerstraße 15, 1.
Beißenburgstr. 1, 1. Et., 4-B.-Wohn, ber Reuzentspr. einger., zu verm. Räb. im Lad. 8440
Portfix. 1, am Bismardring, 4 Limmer, Kiche,
Kesler, Wans. bis 1. Oktober. Räb. 1 x. 3430

Wohnungen von 3 Jimmern.

Ablerfir. 61 3 gim, u. Kuche 3 1. Oft. R. B. Boolfir. 6 (Mittelb.) 8 Zimmer nebft Kitche u. Bubehor zu vermiethen. 8458

In der Billa Bingeriffte. 1 ift eine Bohnung

Indehor zu bermiethen.

In der Billa Bingerifir. 1 ift eine Mohnung von 3 großen Zimmern u. reicht. Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. Ruhige gefunde Lage. Räberes im House selbst.

Velichstraße 15a, 8 Stiege, 3 Zimmer m. Küche 2. 1. Oktober für 460 Mt. zu vermiethen. B183 Binderstraße 15, Mtb. 1 St., 3—4-Limmer, Küche auf Oktober zu vermiethen.

Vohneimerkraße 35, Parterre, schone Wohnung, 3 Zimmer, Küche n., pr. iosort ob. 1. Oktober zu vermiethen.

Vermiethen.

Sies Gilvisserfür 12, Bbb. 1, 3-Zimmer-Wohnung, ber Neuzeit entspr., zu ven. Näh. P. r. 3263 Fauldrumennkraße 5, Schienban, kleine Dreb. Zimmernwehung zu verm. R. Mesgeret. 2782 Braufenstraße 23, Norderh., 3 Zimmer, küche, Manjarde, L. Keller ver 1. Okt. Breis 480 Mt.

Geisderaßenge 5, L. Etod, 3 Zimmer, Küche u., Zubehör ver 1. Cht. zu verm. P. R. 1. 3485 Gödenkraße B, 1. Stod, 3 Zimmer, Dad, Küche und Aubehör, auf 1. Oktober zu vermiethen.

Räberes Parterre bei Kroetseb.

Stadenfiraße 9, 1. Bonhung von 8 Zimmer.

Baberes Barterre bei Mroetsch. 3486 Grabenstraße 9, 1. Wohnung von 8 Jimmern, Kiiche, Kester u. Mansarbe zu bermiethen. 3568 Grenzstr. 2, Vierstadter Höhe, in schöner Lage, gr. 8-Jimmer-Wohnung, Jubehör, Balton mit Hernsicht, Gas. Wasser, Gartenben. Gartenlaube, ver 1. Oft. 65, ev. auch 1. Jan. 66, 3. verm. 550 Mt. Nah. das. Bart

Jahnfir. 17, 23bh., Frontspige, Drei-Blm. Wohn, gu vm. Rah. baf. 1. Et. 3558

Rettelbecktr. 7, nur Borber- u. Echaus, jadine 3-Zimmerwohnungen billig zu vermiethen. Räh. bort bei Meury.
S517 Oranienstraße 54, Mtb., 3 Zimmer, Kücke, steller, Mans., per 1. Oftober zu vermiethen. Räh. Borberb. Bart. 1.

Philippsbergstraße 49, 51 u. 53 schöne große 8-Zimmer-Wohnungen, ber Reuzelt entsprechend eingerichtet, per 1. Oft. zu vermiethen. Räh. bei A. Oberhoim ober C. Schlitzler. Lahnstraße 4. 8466

mit Balf., Bab um. Rab, baf. Baubur. 3400

Rheinganerftr. 5, Sochpart, schöne 8-Zimmer-Bohnung mit Erfer, Balton, Bab und reicht, Aubehör per 1. Oftober zu ver-miethen, Rab. Ausfunst bei Incob Chr. Beiper, Rauentbalerftr. 9, sowie Serrn Ardit. Huber. Rheingauerftr. 3, S. B. 8438

Riehlstraße 3 8-Rimmerwohnung. In meinem haufe Dotheimerftraße 54 Bier- Borders u. Gartenhaus, Bart. 1. u. 2. St. u. Burder. 28. G. Bellon. 1 bis ober bis 1. Oft, zu vermiethen. 3488 geftmundftr. 28 4 B. u. B. R. Bleichftr. 19. Riehlftr. 4 [ch. 3-Bimmer-Bohn. zu vermiethen. Möhl. Frieses, mibl. Wohn. 1 bis 3439 Möhl. Bin. m. Rüche 30 Mt. Goetheftr. 1, 1 St.

Beitendstraße 3 schmern und Rüche 23 cftendftr. 12, 3bh. 1. u. 2. St., 3 Bim.

Maniarde, per 1. Oftober zu vermiethen. Breis
150 Me. Räheres 1. Stod L. Kraft. 3442 Dorffrage 15, Sinterhaus, ichone 8-Bim.-Rab Borberhaus auf 1. Oft. gu vermiethen. Rab, Borberhaus Q. ! Portitr. 25 8-Bimmerwobnung mit Bubeh, 3 baf. 1, 1, 8444 Bimmermannstraße 9 8- ob. 4-Bimmer-Bobn. 3u bermiethen. Rah. Bart, rechts. 8286

Bersehungshalver t eine hubsche 3-, event, auch be Zimmer-Wohnung mit fammtl. Zubehör ber 1. Oftober billig zu bermietben. Räheres Göbenftraße 19, 8 r.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Ablerstr. 10 Dadim., 2 J. R., sofort zu verm. Blüderstr. 15, Mit., Dadi., 2 Z. u. K., Ok. z. v. Bülöderstr. 12 ichöne 2-zim. Wednung mit Zubehör in rub. Daule (Borgartentr.) zu verm. Lotheimerkraße 25, 3 St., schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche zc., v. sofort v. l. Okt. zu v. Estvikerstr. 16 ich. 2-R. Wohn. (Wild.) u. 2-R. Dadwohn. zu verm. Räh. Voh. Godp. l. Fauldrunnenstr. 6, Sib. tl. 2-8-W. m. Kam. Veldstraße 13 j. Oktober zu vermiethen. Täglich einzuschen zwischen 2 und b Uhr. Seisbergstraße 18 schöne Dachw., 2 Zimmer, 1 Küche, zu vermiethen.

Täglich einzuschen zwischen 2 und 5 Uhr.
Geisbergstraße is schone Dochw., 2 Zimmer, 1 Kiche, zu vermieihen.
Gueiseraustr. 7 schone 2-Zimmer Wohnung, im Abschluß, sir 320 Mt. zu verm. Näb. 1. Et. L. Serderstr. 21 zwei Zim., Kiche, 330 Mt., soft oder später zu verm. Näh. Kriese. 1.
Kartstraße 28, Sib., schone 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Borberh. Hart.
Wicheisberg 28 2 Jim. n. Lüche zu verm.
Nerestraße 3 (am Schalter) sird. Mans.-W., 2 Zim., Kiche und keller, zu verm.
Nerestraße 3 (am Schalter) sird. Mans.-W., 2 Zim., Kiche und keller, zu verm.
Nerestraße 3 (am Schalter) sird. Mans.-W., 2 Zim., Kiche und keller, zu verm.
Nerestraße 3 (am Schalter) sird. Noch 1. Ott. z. v.
Roonstr. 16, 1 St., große 2-Zim.-Wohnung ver
1. Oftober zu verm. N. Kiesin. Bart.
Röberftr. 10, 1 r., st. 2-Zim.-Wohn. zu vm., Römerberg 3 2 Zim., Kiche u. Alfoven zu vm., Riche in Galler is Dachm. 2 Zim. v. Kiche, zu vm., Röberstr. 10. 2 Roonstr. 2 Zim. v. Kiche, zu vm., Röberst 2 Robn. Weuser 2 Lucienfraße 31.

Rah. nebenan, Baubareau.

Bwei-Bimmerwohnung fofort gu vermiethen, Rab. Baubureau Ablerftrafte 4.

Amei Zim, mit Zubeb. i. 1. St. find bill. b. fol. ob. 1. 10. au verm. Weg, Einstat u. Br. wende man fic an Derrn Schuchmann, Bilowstr. 9. Mittelb. 1 St. r.

Wohningen von 1 Jimmer.

Ablerfraße 55, Sib., 1 Zimmer u. Küche zu verniechen. Näh. Borberh. 1 St. r. Edlerfraße 61 1 Zimmer und Lüche auf gleich oder fpäter. Käh. Bart. Bleichstraße 19 ein Zimmer u. Küche zu verm. Doubeimerstraße 16 Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu verniechen. Dreiweidenstr. 4 1s u. 2-Zimmerwohnung, auch eine Frontpipaspohnung, an rubige Leute zu n

eine Frontipig-Bohnung, an ruhige Leute gu v. Gutferster. 24 icone Frontipism., 1 B. u. Rüche, an einzelne Dame zu vm. Rah. bat. 3. Stoc. Briedrichfte. 14 i Zimmer und Kinche per sofort

Friedrichfte. 14 1 Zimmer und Riche per sosort ober 1. Oftober zu vermiethen.
Sesmundste. 89, B. Zimmer u. Riche zu den, Kariffe. 2 ein Zimmer und Küche zu dermiethen.
Kesterste. 17 1 Zim. u. Kiche auf eleich zu den, Roonste. 16, Z. Z. u. Kiche. Näh. Mein, B. Roderfte. B 1 Z. u. Kiche sof. od. 1. Oft. zu d. Römerberg 8 1 Zim. u. Kiche zu dm. R. 1St. Gin Zimmer und Käche an eine einzelne Frau g. Berrichtung einiger hausarbeit abzug. Räberes im Taghl. Berlag.

Wohnungen ohne Bimmer-Angabe. Seumender. 35 Frenisiswohnung an berm. Sedmunder. 31, Ibb. 11., ichone geräum. Dach. wohn, im Stb. an rub. Leute auf 1. Sept. zu v. Otheinstrafie 60, Paart.,

Barterrewohnung, ganz ober getheitt, sehr billig zu vermiethen. Gute Berkebrslage. Sehr geeignet für Architetten, Büreau 20. Näheres Abelheibfraße 69, Barterre. Watsmübifir. 32 Wohn. Stallung n. Remise f. mehrere Perebe (auch f. i Bierd extra) zu verm.

ift eine icone berrichaftliche Wohnung wegen Auflösung der Saushaltung gegen bedeutenden Nachlaß zu vermiethen Rah. Kaiser-Friedrich-Ming 60, Part. L.

Answärts gelegene Wohnungen. feben, fof. ober fpater an rub. Miether breism gu perm. Jacob Singer. Dobbeimerftrage.

Möblirte Mohnungen.

剪

Goetheftrage 1 m. Bohnung m. R. R. 1 Ct. Gerberfir. 21 2-5 m. B. mit Ruche fehr preism.

Mablirte Bimmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen etc.

Delheidfir. 49, S. 1, erb. auft. Arb. fd. Logis. Ablerier. 24, Oth. 3, ich. mbl. R., feb. E., gu b. Bobus fallee 18, Bart., gut möbl. Bohns und Schlafstmmer jofort zu vermiethen.

etdotiffe. 3, Gth., 2 gut möbl. Zimmer gu berm. Eddevftr. 49, 1 les., g. möbl. Zimmer an 1 ober 2 Geichäftsfrl. od. Herren bill. au v. (fep. Ging.). Albrechtstrafie 1 r. großes ichones Zimmer mit Schreibrisch bei rubiger Kamille zu vermiethen.

Rarlitr. 41, 1 r., gut mobl. Bobn-

以及 b. 30 b. 是 在 10 d. 大 b. 以 在 15 m. 10 c.

Moristir. 64, ft. 1 l. mobl. Zimmer zu verm.] Müllerftrafte 2, 1 r., rub. gr. Zimmer frei. Meroftrafte 80, 2, große ichon mobl. Jim. mit vorzigt. Benfion an Geschäftsbamen zu verm. Merofr. 30, 3, irdl. m. M. an fol. j. Ard. 31 v. Revofr. 39 möbl. Zimmer, Woche 2 Mt., zu v. Rettelbecfir. 10, H. 2 l., erh. rl. Ard. Schlafft. Mettgaffe 9, 3, einfach möbl. Zimmer zu verm. Oranienstr. 3, Part., gut möbl. Zimmer (1 St.) mit separatem Eingang zu vermiethen.

mit separatem Gingang zu vermiehen. Crantenfir. 24, 1, sein möbl. Zimmer zu verm Oransenfir. 31, Schöt. 1 L, seh. st. Arh. Logis-Oransenfir. 37, Sich. 1 L, schön möbl. 3. zu v. Oransenfir. 48, 1, sin sein möbl. Zimmer zu v. Oransenfir. 48, 1, sin sein möbl. Zimmer zu v. Oransenfir. 48, 1, sin sein möbl. Zimmer zu v. Oransenfir. 58, Wich. 1 r., schön möbl. Zim. z. v. Bhilippöberafir. 17 m. M. zu v. N. bes. P. r. Philippöberafir. 17 n. Bt. zu v. R. bes. P. r. Philippöberafir. 17 n. z. z. zu v. N. bes. P. r. Philippöberafir. 17 n. z. z. zu v. n. zim. z. v. Nbeingauerbraße 9, 1, 2 gut möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermiethen.

Shiftippsberafir. 1719, Br., ich. m Zim. z. v.
Mbein gamerbraße 9, 1, 2 gut möbl. Zimmer
mit 1 and 2 Betten zu vermiethen.
Mbeinstraße 51, Barterre, ein möblirted
Zimmer und Mansare zu vermiethen.
Mehlstr. 4, 2 r., ichön möbl. Zimmer zu verm.
Michlstr. 13, M. Bart., ich. möbl. Zimmer z. v.
Michlstr. 13, M. Bart., ich. möbl. Zimmer z. v.
Michlstr. 15, Sth. bei Nern. m. Mans. z. v.
Michlstr. 15, Sth. bei Nern. m. Mans. z. v.
Michlstr. 12, M. L., möbl. Ainmer b. zu verm.
Möderaßee 16, 1 L., gr. möbl. Zim. p. 1. Sept.
Möderstraße 16 möhl. Mansarde zu verm.
Möderstraße 16 möhl. Monsarde zu verm.
Mömerberg 23, Bart., möbl. Monsarde zu verm.
Mömerberg 26, S. 1 St., f. eino, M. Schlasst. zu vm.
Mömerberg 36, S. 1 St., f. eino, M. Schlasst. zu vm.
Mounstr. 3, Noondob, schün möbl. Zim. zu vm.
Mounstr. 3, 2 gr., sch. mbl. Z. w. Beni. z. vm.
Gaalgasse 1, 2 L., schön möbl. Z. w. Beni. z. vm.
Caalgasse 22 fl. möbl Sim. mit Kost zu verm.
Caalgasse 22 fl. möbl Sim. mit Kost zu verm.
Caalgasse 22 fl. möbl. Sim. an S. zu vm.
Chaachtstr. 28 1 stbl. möbl. Zim. zu vm.
Chaachtstraße 25, 1 r., möbl. Zim zu vm.
Chaachtstraße 25, 1 r., möbl. Zim zu vm.
Chaachtstraße 25, 2 L. stbl. möbl. Z. bill. z. v.
Chaachtstraße 25, 2 L. stbl. möbl. Z. m. o. o. R.
Chierkeinerktraße 22, Oth. Bart., schönes mbl.
Zimmer an bessern Sern ober Fräulein zu v.
Chulberg 6, 2, crh. reins. Arb. Stost u. Logis.
Chulberg 6, 3, crh. reins. Arb. Stost u. Logis.
Chulberg 6, 3, crh. reins. Mrb. Stost u. Logis.
Chulberg 6, 3, crh. reins. Mrb. Stost u. Logis.
Chulberg 6, 3, crh. reins. Mrb. Stost u. Logis.
Chulberg 6, 3, crh. reins. Mrb. Stost u. Logis.
Chulberg 6, 3, crh. reins. Mrb. Stost u. Logis.
Chulberg 6, 3, crh. reins. Mrb. Stost u. Logis.
Chulberg 6, 3, crh. reins. Mrb. Stost u. Logis.
Chulberg 6, 3, crh. reins. Mrb. Stost u. Logis.
Chulberg 6, 3, crh. reins. Mrb. Stost u. Logis.
Chulberg 6, 3, crh. reins. Mrb. Stost u. Logis.
Chulberg 6, 3, crh. reins. Mrb. Stost u. Logis.
Chulberg 6, 3, crh. reins. Mrb. Stost u. Logis.
Chulberg 6, 3, crh. reins. Mrb. Stost

erbalt ein reinlicher Arbeiter Schlaffielle. Schwaldacherstraße 27, 1 r., ichon möblirtes. Zimmer mit guter Benfion sofort zu vermiethen. Schwaldacherstr. 49, 1. Stod. zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne gute Benfion auf gleich ober später zu vermietben. Rah. Barterre. Cedanfir. 2, 2 r., m. 3. mit 1 u. 2 B. sof. 3 v. Scdanfir. 3, 1. ein sch. möbl. B. sofort zu vm. Scdanfir. 3, 1. ein sch. r. Arb. Kost u. Bog. Sedanstr. 10, B. 2 l., g. m. R. 1. Sept. zu v. Secrobenfir. 4, 2 l., g. m. R. 1. Sept. zu v. Secrobenfir. 4, 2 l., g. m. R. 1. Sept. zu v. Seingasse 4, 2 St. l., schöne Schlafstelle zu v. Steingasse 13, 2 r., schön möbl. Zim. zu verm. Etiftstraße 24 möblirtes Limmer zu vermiethen.

Steingasse 13, 2 r., schön möbl. Zim. zu berm. Stiftstraße 24 möblirtes Zimmer an vermiethen. Stiftstraße 26 möblirte Zimmer tage, wochen u. monameisse, mit 1 oder 2 Betten.

Zaunusstr. 1, 31, a. stocker. Z. m. 1 o. 2 B. Tallingstr. 27, 2 schön möbl. Zim, der Straße, an verm. Breis 30 Mt. incl. Frühft Zaunusstr. 29, 4, möbl. Zimmer zu vermiethen Walramstr. 21, Fethe, eth reint. Ard. Logis. 29eitstraße 3. 2 möbl. sep. zimmer bill. zu vm. Weltstraße 13 lleine möbl. Mausarde an verm. Weltstraße. 14, L. 1—2 außt. M. Schlaßt. erd. Weltstraße. 35, 2 r., eine möbl. Mani. zu verm. Westendstr. 35, 2 r., eine möbl. Jim. b. 3, v. Westendstraße. 6, 2 l., freundl. möbl. Zim. b. 3, v. Westendstraße. 6, 2 l., freundl. möbl. Zim. b. 3, v. Westendstraße. 1, 2 St. L., aut möbl. Zimmer m. od. odne Bension zu vermiethen. Bortstraße 1, 2 St. L., aut möbl. Zimmer m. od. odne Bension zu vermiethen. Bortstr. 22, 2 L. m. Zim. mit sep. Ging. zu vm. Wortstr. 22, 2 L. m. Zim. mit sep. Ging. zu vm. Wortstr. 29, 1 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. Zimmermannstr. 9, 2 r., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Marterre= Zimmer,

3tt feinem Saufe in guter Bage, Dochbarterre, find 2 elegant mobl. Bohn- und Sollafammer mit Frühftud und Wohns und Schlafzimmer mit Friibstüd und ed. Abenbbrot zu vermiethen. Aufmerklame Bedienung. Keine "Frembendenstenn". Dafelbit find auch 2 ichone große unmödlirte Barterrezimmer zu vermiethen, Rah, Kaiser-Friedrich-Ring 90, Bart. ober 8. Etage.

Gut modt. Jimmer mit 1 n. 2 Betten mit n. ohne Benf. 3. v. Luffendlag 1, 1 St. Schum under mit 1 n. 2 Betten mit n. ohne Benf. 3. v. Luffendlag 1, 1 St. Schum und n. freund. mödl. Jim. fofort o. später an verm. Breis 20 Mt. nrt. Auch f. Kurfrembe. Riebistraße 15 a. B. 2. Gede Herberfraße.

In heurschaftl. Billa beim Dambachthal ist ein großes luftiges, gut mödl. Jimmer veglswerth f. danernd abzugeden. Offert. unt. D. R. M. 110 postlag. Schitzenbosstr.
Dame, welche sich hier anzusiedeln beabsichtigt,

Rheinbabnfir. 2 w. Begg, b. Frl. Logen f. 2 fl. fep. B. 8. Ct., u. 2 ich. M. s. 1. Oft. R. baf. B. Schachffre. 30 einz. Manl. p. 1. Oft. Rah. Bort. Portfiraße 29, 1 1., leere Manjarbe fof. zu vm. Amei ichone Zimmer zu verm. N. Goethettr. 1, 1. Manjarde z. Möbeleinst. 2 v. A. Goethettr. 1, 1. Zwei ichone große unmöblirte Barterrezimmer zu verm. Kah Knijer-Friedrich-Ring 90, P. ob. 8.

Schone leere 3immer mit Benfion Rabe Bilhelmftrafe ju vermiethen. Offerten unter M. IR2 an den Tagbi. Berlag.

Remifen, Stallungen, Schennen, Reller etc.

Balowfir. 12 ein Glafchenbierfeller gu verm. Der bisber bon herrn August Engel benubte

Weinteller im Hause Geisbergitraße 17

ist vom 1. Oktober ab anderweitig zu verm.

Stallutta für zwoi Perde, Remise und für zwoi Perde, Remise und put 1. Okt. oder später zu vm. Helmundftr. 26. derderstraße 31 ein Keller, zu Allem geeignet, zu vermiethen. Rah Bart, rechts.

Gill Remise zum Ginstellen, Automobil ober zu Allem geeignet, zu vermiethen Gerderstraße 81. Rah. Bart, rechts.

Retterfraße 17 Stallung für zwei Pferde auf gleich zu vermiethen.

gleich gu bermtethen,

Remife ober Lagerraum auf gleich gu ber-mietben Rellerftroge 17.

Wohnungsnachweis - Büreau

Lion & Cie., Priedrichfte, 11 - Telephon 708,

empfiehlt fich ben Miethern gur toften-freiem Beichaffung von moblirten und unmoblirten Billen. und Gtagenwohnungen

Gefchaftstotalen - mobilirten Bimmern, fowie gur Bermittlung bon

Immobilien . Gefdaften und hipothetarifden Geldanlagen.

Lreinden-Penfions

Billa Marie Louise,

1. Aurlage, Zimmer mit u. ohne Penfion, auch für Dauermiether. Fran Justigrath Gabier.

Ein groß, breifenstr. Salon mit gr. Balt., ev. 2 Betten, Diplomatenschreibt., per sofort billigst zu verwiethen. Abolistraße 4, 1. Stage. Bet beff. Dame tönnen anst. Serrn ge-müthliches Seim von 1. Oft. (mit oder ohne Möbel) baben. Borldufig Dobbeimerstraße 29, 4.

Benfion Buftau, Gtifabeibenfir. 31, 1. Villa Grandpair,

18 u. 15 Emserstrasse 18 u. 15. Familien-Pension E. Hanges Eleg. Zimmer, gr. Garten, Blider. Vorzügliche Küche,

Friedrichftr. 7, mabe ber ftrafte, elegant möblirte Bimmer.

Schones Baltonzimmer mit 2 Betten gu vermiethen Gerichteffrage 5.

Berderfir. 21, 1, Priese. K. mbl. 3hm. p. Woche 8 Mt., m. 2 Betten 12 M., Wohn- und Schlafz. 15 M., ev. Peni. v. 3,50 an. Säber i. H. Kirdgaffe 43, 2, icon mobl. Bimmer m. Gleg. neu mobl. Bim., berrl. Musf. a. b. Bero-Behmann, Rerofir. 46, 2, Gde Roberallee. Ginfad und elegant mobl. Bimmer,

auch 7 Zimmer mit Ruche ju vermiethen. Billa Baobl. Rerothal 22, Vicolastrane 9, 1, fcon mobl. Bimmer gu mag. Br. Muf 23. Benf.

Gemüthliches Seim

in feiner Familien-Benfion, elegante Jimmer, bor-gugliche Ruche. Magige Breife. Rheinbabnftr. 2, 1. Rheingauerfir. 14, Bbh. 3, fr. m. 3 gu b.

Schon mobl. Bim. mit Schreibt, an beff, herrn 8. 1. Gept, preism, gn berm. Rieblite, 9, 1 linte. Fremden-Benfion Billa Maria,

Schügenftrafte 14, nahe dem Balbe, mobl. Zimmer mit und ohne Benfion frei.

Stifffit. 17, 1, gut mobl. Bobn. u. Schlafe.

Meu eingerichtete Eremdenzimmer tage u. mochenweife gu perm, Taunuefir. 1, 3 r.

Pension Alexandra, Taunusftrafte 57, 1. Gtage. Glegante Bimmer. — Bure Ruche. — Baber. — Bift. Rauft bem Rochbrunnen, Magige Breife.

English spoken. On parie français, Bedglish spoken. On parie français, Gefucht von Offiober ab in Wiesbaden ober Umgegend für i. Dame von liebenswürd. Charafterelgenste. Aufnahme in geb. Familie. Diel. möchte bei mäßiger Venfion leichte Bstichten im Hausbalt übernehmen, Auf Wunsch perfonliche Vorfiellung. Gest. Off. imter A. 1001 an ben Tagbl.-Berlag

Angenehmer Landaufenthalt, auch diecret, mir bester Benfion bei Landaugt in der Rabe Biesbad, Geft, Offert, unter A. 17 an den Tagbl. Berf.

Gerrenich, wo mög, Unterriat f. c. Schuler erforberlich ift. Off. mit Preisangabe unter &.

Benfion.

Ginige Damen finden angenehmes Beim mit vorzüglicher Benfton für die Wintermonate (event. bauernb) zum Breis von Mt. 90.— u. Mt. 100.— monatlich. Nah. im Tagbl. Berlag. Np

3wei Schüler hob, Lebranft, von 12-14 J. lieben, gewissenb, Aufnahme in fl. gebild. Fam. Beaufficht. b. Schularb. Freie Lage. Garten. Off, unter O. 112 on ben Lagbl. Berlag erbeten.

Miethnesuche

Dame von auswärts,

mit ben Wiesbabener Berhaltniffen vertraut, fucht per Frühjahr 1906 nachweislich gut rentirende,

erfittaffige

Fremdenpenfion

bon 16-18 Zimmern, ebent, Saus in guter Rur-lage ju miethen. Geft. Off, mit Angabe von Bage, Größe, Rentabilität und liebernahmebebingungen unter O. 111 an den Tagbi. Berlag.

Von Fachleuten

Meines Sotel ober Badbaus zu miethen, ebent, zu faufen gesucht. Angabl. 25-30,000. Untritt 1907-1908. Offerten mit Details von Eigen-thümern nuter J. All an ben Tagbl. Berlag. Agenten berbeten.

Ginger. Benfion v. 10-20 3tm, iof. gef. Offert, unt, P. 105

Ein Haus mit großem Garten

in ber Rabe, aber außerhalb Wiesbabens, mit 10—12 Zimmern, wird vom 1. November ab zu miethen gesucht. Angebote erbeten an Serni Emilkawsky in Satifeld, Kreis Biebentopf. Suche 2—3-Zimmerwohnung, wo eines ungenirt vermiethet werden sann. Offerten unter Z. 105 an den Tagbl-Berlag.

Junge Dame findt ein mobl. Rimmer, un-geniert, bei alleinfiehender Dame. Offerten unter C. III an ben Tagbi.-Berlag gu fenden.

Berichiedene gut moblirte Jimmer für Artiften gefucht. Rabe des Balballa Theaters. C. Chwedler, Theatermeifter.

3 moblirte Zimmer ohne Berpfieg, in Rabe ber Mogartfir, auf 6 Bochen gu miethen gef. Befdeib Biftelmftraße 5, Bart.

Dibbl. Zimmer (fep., nicht guter Benfion von ig. Beamten gefucht. Offerten u. 4. 118 an den Zagbl.-Beriag erbeten.

Mobl. Bimmer mit Benfion mit 1 ober

bamen gu miethen gefucht. Offerten mit Breis-angabe unter ##. # ## an ben Lagbl. Berlag. Dobl. Stube und Rammer mit 2 Betten für Mitte September auf einige Bochen gef. Off. mit Breisangabe unter W. Ale an b. Tagbi.-Berlag.

Baden mit Labengimmer in mittlerer Grobe jum 1. April 1906 gefucht, Martiftrage und Rirchgaffe in ber Rabe ber Langgaffe bevorsjugt. Geft. Offerten unter J. 100 an ben Eagbl. Berlag

Ein kleiner Beller und Magazin nadift Bebergaffe unb Burgftrafe Offerten poftlagernb E. BOE.

Rellereien und Pferbeftall mit Bobnung für Flaschenbierbetrieb gu miethen gesucht. Offerten mit Breis unter W. 220 an ben Tagbl.-Bertag.

Größere Kellerräume mit Parterre-Wohnung

ober sonstigen besteren Bureau-Raumen zu miethen gesucht. Bedingung ist bequeme Thoreinfahrt und Kellerraume, die entweber burch Aufzug zu erreichen find ober zur ebenen Erbe liegen. Gleichzeitige Stallung angenehm. Offerten unter Chiffre R. III au ben Tagbl.-Berlag.

Verpachtungen

311 vervachtett 26 Ruthen Barten, auch als Lagerplat, an ber verlängerten Westendstraße liegend. Näh. Zieten-ring 8, 8. Einge rechts.

Für Bimmerplate geeignete Grundfinde beim Bahnhof Dogbeim bat zu verpachten Zeitmann. Abeingauerftr. 2.

Paditgeludie

Restaurant,

co. mit Speifewirtbicaft gu pochten gej. p. 1. Ott. Offerten unter A. B. 100 hauptpoftlagernb.

Unterridgt 👊

Withduler

gel. für 6.j. Anaben (Brivatft., Borbereit. 2 91, Boridute). Aufrag, poftlag, u. W. P. 100 bier

Spanischer Unterricht gefucht. Amerbiet, u. W. MIR a. b. Zagbl. Bert Gef. engl. und franz. Unterricht für Richts anfänger. Off. 11. W. 10-8 an den Tagbl. Berl. Iwei englische Damen suchen Aufnahme in einer deutschen Familie, um die deutsche Sprache gn lernen. Offerten unter ...Allens an Waritz und Milnzel, Wildelmstr.

Franz. Conv.-Birkel bittet herren und Beltritt. Berf. ohne Borfenntn fonnen um bald. Betteitt. Berf. ohne Borfenntn fonnen nach bem 1. September nicht mehr berücfficht, weiben. Off. und J. 101 an ben Tagbl. Berlag.

Dinfijder Lehrer verlangt. Off. u. v. 11: a. b. Lagbl.-Berlag.

Industrie-, Kunstgewerbeund Haushaltungsschule

für Frauen und Töchter, Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen von Antonie Schrank,

vorm. Enstitut Etidder, Wiesbaden, Adelheidstrasse 3. Beginn des Wintersemesters: 7. Sept.

Kurse für: Handnähen, Flicken und Stopfen. Wäschenähen auf der Maschine und Wäschezuschneiden.

Kleidermachen. Weiss-, Bunt- und Goldsticken, Spitzennähen, Spitzenklöppeln und Kunsthandarbeiten jeder Art.

Zeichnen und Malen (Oel, Aquarell, Porzellan u. dgl. m.), Holzbrand, Tief-brand, Kerbschnitt, Lederschnitt etc. Vorbereitung für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen. Aus-

bildung zur Industrielehrerin. Sprach- u. Fortbildungskurse für Deutsch, Französisch, Englisch, Litteratur, Geschichte, Geographie und Kunstgeschichte.

Kochkurse, hauswirthschaftlicher Unterricht und Bügeln.

Prosp. und nühere Auskunft jederzeit durch die Vorsteherin

Antonie Schrank.

Pensional Words für Schüler hob. Lebrank., mit Arbeitesstunden g. Beaussicht. b. Schulaufgaben! Ferienturs!
Beste Erfolge, sogar mit Prim., seit etwa 10 3.!
Berf. ert. b. U. Unterr. i. allen Fäch., auch f. Auständer, hält Arbeitessunden auch f. Nichtbenssoner ab und bereitet erfosgreich auf alle Klassen, Schule u. Wilitär-Examina vor, bes. Einj .- , Prim .- u. Abitur .- Examen! Worbs. ftaatl, gepr. Oberlebrer, Buijenftrage 43



Fachschule f. Hotelkellner. Fet Broip. b. F. de Lacroix. Franffurt Main. Nachhülfe bet ben Schularb. (mon. 6 Df.). Anmelb. u. D. P. 60 pofil. Chütjenhoffir. Sprachen-Verein von 1903.

Die frangöffichen u. englifden Ronperfations-Abenbe, umer Beitung erfahrener nationaler Lebrfratte, finben ab 5. Gept L 3. im Bereinslofale, Sotel Union, Reugaffe 7, 1, wieber regelmaßig ftatt. Prangofifa jeben Dienetag Mbende ab

Engilid , Donnersiag | 8% Uhr.
Derren u. Damen mis entipr. Bortennts niffen finden jederzeit Anfnahme n. fonnen event. gunachft als Gafte an ben Konp.-Abenbenteilnehmen.

Französisch. Englisch. Italienisch. Russisch. Holländisch.

Deutsch für Ausländer.

Nationale Lehrkräfte. Unterricht einzeln und in kleinen Zirkeln. Auf Wuns h auch im Hause der Schüler.

Separatkurse für Damen.

The Berlitz School. Luisenstrasse 7.

Barifer erteilt Unterricht. Dagige Breife. Bu fprechen 5-7 Uhr 92 Faure, Rariftrage 29, 8th. 2.

Un Allemand

Sountag. 27. August 1905.

de dix-huit ans désire faire la connaissance d'un j. Français pour converser ou changer des leçons. sous L. 112 h Bureau du Journal.

Parisienne Institutrice donne leçons gram et co versation. Taunusstrasse 31.

L. W. Schmidt, 6. 1. Weilser, 8, 1. Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Portugies., Russisch. — Deutsch für Ausländer. Grammetik, Conversation, Handelscorrespondens. Schönschreiben, Stenographie. Buchtührung etc. Einzel-Unterricht I Wik die Stunde.

Mile. Zbind-n. diplômée, est de retour et reprend ses logons de Français. Romanus, Elisabethenstr. 8, Gartenh. P.

Genversation gesucht. Off. mit Breis unter F. 114 an ben Tagbi.-Berlag. Gnal. Unterricht u. Conversation bei Miss Carne. Mauergafie 8, 1.



21, P., Dotzheimerstrasse 21, P.



Stenegraphie, Maschinenschreiben etc. Für Damen separate Räume. Prospekt kostenios.

Mavier-Unterricht

erth. grundl. n. beft. Methode conf. geb. Mufifiehrer. Monati. 8 Dif. (wochenti. 2 Std.). Geft. Off. F. 84 a. d. Tgbl.. Berl. Klavierunterricht extein Louis Schart, Ronigl. Rammermufiter, Blücherplag 5.

Klavier-Unterricht,

erteilt mit bestem Erfolg an Andinger bis zur böcksten Stufe Marie Mabich, Pianistin, kaiser-Friedrich-Ring 43, 1 l.

Klavier= u. Biolin=Unterricht

erteilt gewissenhaft nach besonderer Methode zur schnellen Entwickelung solider Technik.

Einel Meuns. Tonfunkter, Moribaraße 4, 3,

Konn Wockenwsen). ert, gründt, Gefaugen. Kladierunterricht zu mäß. Br. in n. auß. d. S. lebern. auch Gesangbegleitung n. 4-D. Spiel. Renanmelb. erd. tägl. 11—12-4 Abolfvallee 22, 3, dom Ottober Oranienstraße 56, 3.



Unterrichte-Inftitut 1. Rang. für

Budführung, einf., dopp., amerif. Sotel Budführune, wechieliehre, Rauim. Rechnen, ens, Rontorarbeiten, Stenographie, Mafchinen. u. Chonimereiben.

Freie Bahl einzelner Lebrfacher. Tag- und Abenbfurie. Der Unterricht wird bem Berftandnis und ber Auffaffungsgabe jebes einzelnen Schillers entipreibend erteilt. - Bablreiche Anertennungs : Schreiben früherer Schuler u. Schillerinnen fteben Intereffenten gur Berlugung.

Sonder - Unterricht

Schönschreiben, Rund. und Bierfchriften

nach eigener, jahrelang bemährter Methobe.

Große helle Unterrichte-Raume für



promette wien ret.

Violin-Unterricht. Ensemble - Unterricht Elisabeth Lampe,

Müllerstrasse 1.

Biolin=Unterricht

erteilt gründlich H. Meinemann. Mullerftrage 9, Bart. Dafelbft auch einige Biolinen billig ju vert.

Gefang-Unterricht (Sturfe, "in . 1's Stb., porgiigl. Methode in Tonbildung, Ausipr. und Bortrag. Camita Meuns, Operu- und Rongert- Sangerin, Moripftrage 4, 3.

Wiesbadener Rochschule,

Aldelheidftrage 48, 1. Beginn der Kochturse: 1. September. G.Wochen und V.Jahr.Kurse. Bollfändige Ausbildung in der seinen, sowie gut bürgerlichen Küche, Backen und Einmachen. Brolpeste fieben au Diensten. E. Pappelbaum, Borsteherin.

Wiesbadener Kochichule, Aldelheibftraße 48, 1.

Guter Mittagstiid. Preis 1.10 Mt., Abonn. 1 Mt. Menagen außer d. Saufe.

Lehr=Institut für Damenschneiderei von Marie Wehrbein,

Friedrichstraße 36, Gartenbaus 1 St., gegenüber bem Friedrichshof.
Gründliche Ausbildung im Magnehmen, Schnittnufferzeichnen, Zuschueiben u. praft. Arbeit. Die Schülerinnen fertigen ibre eigenen Coftsime an, welche bei einiger Aufmertjamfeit tabellos werben. Die beim Gefen Gefen beim der Aufmertjamfeit abellos werben. Die beften Erfolge fonnen burch gablreiche Schülerinnen nachgewiesen werben. Geft, Aumelb. werben entgegengenommen von 9-12 und 3-6.

Drivat - Tanz - Unterricht erteilen grundlich gu jeber Beit

Julius Bier und Frau, Emferfir. 45. Dichetsberg 4 (Laben).

Schleifwalzer in 2 Schritten (ohne Concurreng), genau wie 6. Schritt- Schleif-walzer, beim Tanzen fofort begreifbar. Reine Mufifpejen. Geff. Unmelbungen erbeten.

G. Diehl u. Frau, Franfenfr. 28, 2, ab 1. Sept. Bleichfrage 17, 1.

NB. Außer meinen gutbesuchten TangeAursen baben an bem hundert Perionen leptes Jahr Schleife walger bei mir gelernt, nur mit großem Erfolg

Extra=Zanz=Aurius

für einzelne und mehrere Verfonen (feine Dufitfpefen) gu jeber Beit ertheilt

G. Diehl und Frau, Franfenftraße 28, 2, ab 15. September Bleichftr 17, 1.

Verloren Gefunden

Berloren

eine Brode (herrm Bhotographie mit Bollbart). Bitte gegen Belohn, abzugeben Frantenfir. 4, 1 L.

Spazierstock,

aus braunem glatten Sol3, mit rechtwinflig os-bogenem, glattem Silbergriff, Freitag Bormittag auf dem Wege Barfitraße, Grünweg, Gartenfiraße, aus bem Wagen verloren. Un ber Borberflache des Griffes mein voller Rame eingravirt. Gegen

0) r. Honigmann. Taunusftrafie 28, 2,

Gine Sicherheitenadel mit Brillanten gefunden. Rab. Eleonorenftrafte 6, 1 L.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 27. Juguft. Rockernnen. 7 lbr: Morgenmust. Furfaus- Nachmittage 4 llbr: Concert. Abends 8 libr: Concert. Während bestelben Borträge ben Baldbarns unreitis des Kurorchesters. Königliche Schauspiese. Geschlossen. Residenz-dheater. Bom 1. Inli dis 31. August einschl. bleibt das Mestdenzebenter der Ferien wegen geschlossen. Wiedereröffnung Freitag, den

Bafbaffa-Ebeater. Rachmittage 4 und Abends 8 Uhr: Borftellungen. Balfaffa (Refigurant). Bormittags 1'412 Uhr: Fruischoppen-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Reldshaffen Theater- Rachmittags 4 u. Abends

8 Uhr: Borftellungen.

Montag, den 28. Juguff.

Sochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmufit. Kurffans. Rachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Roniglide Schanfpiele. Meichloffen. wontunfig. C. enter. ubende 8 Uhr: Borftellung. Baffaffa (Refteurant). Abende 8 Uhr: Concert. Bleichshaffen-Theater. Abende 8 Uhr: Borftellung. Beilsarmee. Abbo. 8'/. Ilhr: Deffentl. Berfamml.

Vereins Underigten

Sountag, ben 27. Auguft.

Blesbabener Rife'n. n. Taunus-ginb. Morgens 5.27 thr: Sechite Sansttour. Sanger-Quarteit Gintradi. Morgens 5.55 Uhr:

Mamilien-Ausflug. Eurugau Biesbaben. urugau Biesbaden. Mittags 121/9 Uhr: Turngang und volfetbumliches Wettturnen,

Turngang und vollsthümliches Wetturnen.
Gesaugerein Aene Concordia. Mittags
1.22 Uhr: Familien-Ausklug.
Sport-Vere'n. Nachmittsgs 8 Uhr: Nebungsspiel,
Siemu- und Ningelub Athletia. Rachmittags
8 Uhr: Bidnick.
Disettanten-Verein Fransa. Nachm.: Ausklug.
Ve en der Priseurgehülsen 1904. Rachmittags
4 Uhr: Sommerfelt.
Gesellscass demutssichet t. Nachmittags 4 Uhr:
Sumaribisch Unterhaltung.

Duworiftifde Unterhaltung. The afend für Berfäuferinnen und alleinftebenbe Blanden befferer Stanbe, 1/47-1/410 Uhr in ber Beimath, Lebritrage 11.

Versteigerungen

Montag, Den 28. Auguft.

Ginreidung bon Angeboten auf bie Lieferung bes

Bebaris an Angedoten auf die Lieferung des Bedaris an Auftoblen für das hiefige Königt. Ehmanfium für die Zeit dam 1. Oftober 1905 dis 31. März 1906 an die Direction daselbst. (S Amtl. Anz Ko. 65 S. 1.) Bersteigerung von Weiße, Kurze und Wollwaaren im Berseigerungsiaale Schwaldaderstroße 27, Kormittags 91'e Uhr. (S. Tagbl. 1899 S. 11.)
Bersteigerung von Heißerserschließerstoffen im Deutschen Sof. (Moldbagse 2 a. Rarmittags 11 Uhr.

Bersteigerung von Serren-Ateidertioften im Deutschen Sol. (Woldgasse 2a, Bormittags 11 Ubr. (S. Tagbl, 399 S. 11.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung des Bedaris au Hafer, Moggenstrob und hen für das städische Faisclvieh, im Nathhause, Jimmer No. 44, Mittags 12 Uhr. (S. Amil. Ang. Ro. 66 S. 2.)

Berfteigerung von Colonialwaaren zc. im Laben Mortufirake 28, Nachmittags 8 Uhr. (S. Tagbl. 399 S. 11.)

Meteorologische Seobachtungen ber Station Wiesbaben.

25. August.	Morg,	2 Uhr Nachm.	9 libr Sibbs.	Mittel
Barometer*)	11.4 7.6 76 SE. 1 23.2, 9	9.2 9.2 44 D. 3	10.9 64 O. 2 emper,	18.4 9.5 61.3 — 8.6.

auf

81 5-4, dur

Metter-Bericht Des "Wirshadener Cagblatt". Mitgerheilt auf Grund der Berichte ber bentichen Scema te in Samburg.

28. August: wolfig, abwechselnd, mäßig warm.

29. August: theile beiter, theile bebedt, maßig warm, meift troden.

Auf- und Untergang für Sonne (6) und (Durchgang ber Sonne burd Siben nad mitteleuropalfder Beit.)

Mug. im Süb. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. Uhr Win. Uhr Win. Uhr Win. Uhr Win. 28. 12 28 5 36 7 20 2 513 6 8 9 29. 12 28 5 37 7 18 4 1 2 6 46 M

Theater Concerte

Kurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, den 27. August.

Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters

Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort

1. Choral: "Wachet auf! ruft uns die Stimme".
2. Ouverture zu "Den Juan" . Mozart.
3. Die Sprudler, Walzer . . Kéler Béla.
4. I. Finale aus "Die Jüdin" . Halevy.
5. Im Traum, Nocturne . . v. d. Voort.
6. Offenbachtans, Potpourri . . Conradi.
7. Die Wachtparade kommt! . Eilenberg.

Tliglich Abends 8 The das mit

grossem Beifall aufgenommene

Eröffnungs-Attraktions-Programm. Hente Sonntag, den 27. Aug.:

Nachmittags 4 Uhr halbe Pr Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise an Wochentagen Vorzugskarten gültig.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden. (Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 27. August 1905.

Schnehverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Wabergasse u. Häfnergasse. Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 8½ Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach - Aufgabe.

58 dreizügige Probleme (Originalproblem).

Matt in 3 Zügen.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 387.

Im Skat lagen tr A und p K.
B hatte: trB, cB, tr10, trD, tr8, tr7, c10, c7, car 10,

C hatte: car B, p A, tr 9, c A, c K, c D, c 9, c 8, car 8, car 7.

1. Stich: p 9, c B, p A — 13;

1. Stich: p9, cB, pA - 13; 2. rr8, tr9, trK + 4; 8. p8, trB, carB - 4; 4. tr7, car7, p10 + 10; 5. car9, car10, car8 - 10; 6. carK, c8, carA + 15.

Die übrigen Stiche erhält der Spieler; die Gegner sind nur auf 27 Augen gekommen.

Domino-Aufgabe.

A, B und C nehmen je acht Steine auf. Vier Steine mit Si Augen liegen verdeckt im Rest. Die Steine von B haben 47 Augen. Es wird nicht gekauft. A hat: 6-6, 6-4, 6-2, 6-0, 5-4, 4-2, 4-1, 0-0. A setzt Doppel-Secha aus und gewinnt dadurch, daß er die Partie in der fünften Runde mit Blank-Sechs sperrt. B kann nur in der ersten und vierten Runde ansetzen. C muß in der dritten Runde passen. Die beiden von B angesetzen Steine haben je 7 Augen. C behält 5 Steine mit zusammen 15 Augen übrig. Die Steine der Partie hahen 78 Augen? Welche Steine liegen im Rest? Welche Steine behält B übrig? Wie ist der Gang der Partie?

Rathfel-Ede

(Der Nachdruck der Bätsel ist verbuten.)

Bilder-Rätsel.



Wort-Ratsel.

Für das Haupt bequem Und dem Fuß genehm, Steckt er selber d'rin, Geht er d'rüber hin; Praktisch als Gewand Sogar anerkannt — Wäre jeder doch empört Wenn er sich so nennen hört'.

Magische Gleichung.

(a - b) + (c - d) + (e - f) + (g - h) + (i - k) + (1 - m) = x.

Es bedeutet: a Verkehrsmittel, b Bezeichnung für Morgen, e Flufsin Deutschland, d Längenmaß, e Sumpfpflanze, f Körperteil, g Zoll, h Eigenschaft, i Teil eines Schiffes, k mathematische Bezeichnung. I Stadt in der Rheinprovinz, m Frucht, x militärisches Schauspiel.

Zweislibig.

Ein Wandersmann kehrt rastend ein Im Krug zum grünen Kranze, Studiert bei einem Glase Wein Auf seinem Plan das Ganze; Die zweite an den Tisch gelehnt, Die erste in der Hand, Berechnet er, wie weit sich dehnt Der Weg ins Heimatland.

Full-Ratsel.

— . — Göttin der Morgenröte.
 — . — Teil eines Raumes.
 — . — Männlicher Vorname.
 — . — Nebenfluß der Donau.

Die auf die Punkte fallenden Buchstaben ergeben im Zusammenbang ein mächtiges Tonwerkzeug.

Buchstaben-Scherzrebus.

Woh

ist get.

Vexierbild.



Wo ist der Angler?

Auflösungen der Rätsel in No. 387.

Rätselhafte Inschrift: De stachlich Lehrer gerbt 'n Wilhelms Hinterleder durch. — Logogriph: Karpathen, Athen. — Zweisilbiges Rätsel: So nett, Sonett. — Würfel-Kunststück: Man läßt die Zahl der Augen des einen Würfels mit 2 multiplizieren, läfst 5 addieren, das Resultat mit 5 multiplizieren, die Augen des zweiten Würfels hinzuzählen, die Zahl um 10 erhöhen, die Summe mit 10 multiplizieren und noch die Augen des dritten Würfels hinzurechnen. Vom Ergebnis zicht man 350 ab. Die sich ergebenden drei Zahlen geben die auf den einzelnen Wärfel gefallenen Augen an. Beispiel: Geworfen waren 4, 3, 6 — 2×4=3+5=13×5=65+3=68+10=78×10=780+6=786-350=436. — Rebus: Ein grundloser Verdacht, Versteck-Rätsel: Ein frommer Knecht war Fridolin. (Der Gang nach dem Eisenhammer.) — Rösselsprung: Vergangen ist der letzte Tag. Von ferne kommt der Glocken Schlag: So reist die Zeit die ganza Nacht. Nimmt manchen mit, der's nicht gedacht. — Kapsel-Rätsel: Lust und Liebe machen jede Arbeit leicht,

Die Restbestände des Sommer-Lagers

in gestiekten seidenen und leinenen Blousen, fertig und halbfertig,

in gestickten Till-, Batist- und Leinen-Roben,

in gestickten Westen, Kragen, Garnituren,

in weissen und couleurten Stickereien und Spitzen Weit umter Preis.

Filiale: Paris, 28 rue Louis-le-grand.

Stickerei-Fabrik Carl Goldstein, Kapellenstrasse 51.

Verkaufsstunden: 9-1 Uhr Vormittags, 3-7 Uhr Nachmittags.

Unfere Wohnung befindet fich jest

Rheinstraße 43.

Geschw. Steinberg, Robes.

Gedenket der armen erholungsbedürftigen Schulkinder!

Verein für Sommerpflege armer Kinder. F214
Sammelstelle: Bankhaus Lackner & Co., Maiser-Friedrich-Platz.

Serd. Hanson, Morikstraße 41,

T T

Kochherden

für Kohlen= u. Gasheizung, Ausstattung lacirt, emaillirt, oder Majolika=Bekleidung.

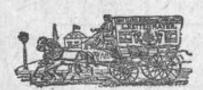
Compl. Koch-Einrichtungen mit Warmwaffer-Bereitung. Großes Lager in Defen jeder Art. 2283

Dernidelungs=Anstalt.

Christou Cigarettes Cairo,

anerkannt beste egyptische Cigarette, 3 bis 10 Pfennig per Stück, zu haben bei F. C. Philippi, Neugasse 4.









Bekanntmachung

betreffend:

(Errichtung einer besonderen Eilgüter-Speditions-Abtheilung).

Nachdem sich die vor einigen Jahren eingerichtete besondere Abtheilung für das Abholen u. die Spedition von kaufmännischen und gewerblichen Gütern unter besonderer Leitung und mit besonderen Wagen gut bewährt hat, bin ich nun einen Schritt weiter gegangen und trenne nun vollständig Eilgüter von Frachtgütern, indem ich für Abholen und Expedition von Eilgütern, Couriereilgütern und Expressgut eine besondere Elighter-Expediction errichte, unter Leitung eines besonderen Eilgüter-Expedienten und mit

Das seither allgemein übliche Verfahren, Eilgüter durch dieselben Wagen wie Frachtgüter abzuholen und durch dieselben Expedienten, die den Frachtgüterdienst unter sich haben, expedieren zu lassen, hat naturgemäss den Nachtheil, dass Eilgüter nicht mit der ihrem eiligen Zweck entsprechenden Eile expediert und zur Bahn gelaugen und habe ich daher mit diesem System gebrochen, um meinen w. Kunden eine wirklich eilgutmässige Behandlung ihrer Eilgüter zu gewährleisten. Die Rollgelder bleiben unverändert und sind die ortsüblichen!

Der Eilgutdienst der neuen Eilgut-Expeditions-Abtheilung hält einen bestimmten Fahrplan ein und fahren die Wagen zunächst alle 2 Stunden vom Hauptbüreau, 21 Rheinstrasse, neben der Hauptpost, ab:

> um 6 Uhr Vorm. 8 Uhr 10 Uhr Werktags 12 Uhr 2 Uhr Nachm. 4 Uhr Uhr

Alle vor den nebenstehenden Abfahrtszeiten angemeldeten Eilgüter werden mit dem zunächst abfahrenden Wagen sofort geholt und expediert.

Briefliche Bestellungen mit der Post treffen 5 mal täglich auf dem Büreau ein und zwar um 7 Uhr, 10 Uhr, 1 Uhr, 5 Uhr und 7 Uhr.

Sonntags 8 Uhr Vorm. Der neue Dienst tritt demnächst in Kraft und hoffe ich mit dieser Neueinrichtung eines besonderen Eilgüter-Schnelldienstes einem lange gefühlten Bedürfnisse entsprochen zu haben. Hochachtungsvoll

L. RETTENMAYER.

Auf dem Stückgüter-Bahnhofe ist ständig ein eigener Ladeister meiner Firma stationirt, der für prompte und sachgemässe der Güter bei Vebergabe an die Bahn Sorge trägt und etwaige Anstände etc. sofort ordnet, sodass Verzögerungen nach Möglichkeit vermieden werden und den Gütern die denkbar beste und prompteste Behandlung zu Theil wird.

Zu telephonischen Bestellungen bitte möglichst den 2. Apparat der Firma No. 2376 ZH DONNEZON, da der andere Apparat No. 12 oft überlastet ist.

Milhelm Baet, 48 Friedrichstraße 48

Leiftungsfähigftes

Möbel=Einrichtungshaus.

Pension=, Hotel= und Braut : Ausstattungen in allen Preislagen. Solide Sabritate. Eigene Wertstätten. 50 Mufterzimmer.



Total-Ausver



wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe des

Reste- und Partiewaren - Geschäfts

Wiesbaden,

Europäischer Hof.

32 Langgasse 32.

Europäischer Hof.

Sämtliche Warenbestände in

feinen Lederwaren, länder und Perser Teppichen, Manufakturwaaren, Wäsche, Seide etc. etc. werden

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Meine Kanzlei befindet sich jetzt in unmittelbarer Mahe des Gerichtsgebandes.

en nd

0

ng

hst

Neueinrichtungen Ergänzungsstücke

Grösste Leistungsfähigkeit.

Weitgehendste Garantic. Wellritzstrasse 20, Part., 1. u. 2. Etage.

linuten links vom Bahnhol.

Niedernhausen i. T.

Familien-Pension und Restaurant.

Angenehmer Ort für Erholungsbedürftige u. Touristen. — Gute Küche, Getränke jeder Art. Prüchtige Lage in waldreicher Umgebung. — Grosser Garten mit geschützter Halle. — Bäder. Gute Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt, Mainz etc. — Bec. Ernnie.

Calomonogaffe,

Teinbürgerliches Saus. 35 Frembengimmer mit 50 Betten. — Logis Grifffaffiges Wein- und Bier-Reftaurant.

liche helle Farbe.

Preis pr. '/ Dose Mk. 1.50, pr. ' Dose Mk. 0.00.
Alleinige Fabrikanten: Finster & Meisner, Luckfabrik, München.

Staats-Medaille in Gold 1896.

anducum when s

Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

mit und ohne Gaumenplatte. Blombiren ichabhafter Bahne u. f. m. Jos. Piel. Rheinstraße 97, Bart.



Blumendust = Seife in verschiedenen Gerichen und Wahl per Bib. 100 Bf., prima Daushaltungsseife per Bib. 70 Bl.

Engros = Lager Salus - Company, Rheinftrage 48.

2217

eopold Cohn, Gr. Burgstr. 5, Costumes, Blusen, Röcke, Mäntel etc.

Anfertigung engl. und franz. Costumes

Roll-Comp

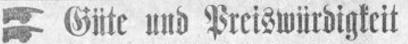
Sountag, 27. August 1905.

Dereinigten Spediteure G. m. b. H.

Alleinige bahnamtliche An= und Abfuhr von Studgutern.

Unfere Gelchäftsräume befinden fich bom 1. Juli b. 3. ab im neuen Güterabfertigungs = Gebände am Melonenberg (verlängerte Ricolasftrafe).





find Die Borguge, die meinen Fabritaten feit mehr als 30 Jahren zu einem großen Umfag und einem treuen Rundenfreise verholfen haben. Da eine Befichtigung meines Lagers ohne Raufzwang gerne geftattet ift, bitte ich por Ginfauf von

Boliterwaaren, -Widbeln. Betten und fowie completer Zimmer= und Riichen-Ginrichtungen meine hervorragend billigen Preise zu vergleichen.

Braut-Ausstattungen

in gebiegenen Fabritaten, großer Auswahl und billigften Breifen.

Große Ausstellungsräume in 3 Efagen. Gigene Bolfier-Berfftatten. - Transport frei.

Gegründet 1872.

Rur py 8 Rirdgaffe 8. - Rahe ber Luifenftrafe.



陈昭昭第48 郑昭昭

mit guten Brennern von 2.85 an.

Stück: 3.95, 4.50, 6.25, 10.50 u. s.

Raufhaus Kirchgasse 48.



Lieblings-Mittel der vor-nehmen Welt, beseitigt auch Sommersprossen und Sonnen-brandflecken.

In Wiesbaden nur bei

Backe & Esklony,

Taunusstrasse 5, Parfum,-Spezialgeschäft und Drogerie.

Marcus Berlé &

WIESBADEN

Bankhaus

Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829.

Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte Insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.

Vermiethung feuer- und diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr). Discontirung und Ankauf von Wechseln.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

Dambachthal 9.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

2197

Anstalt für Pianofortebau

Elektrischer Kraftbetrieb

Hugo Smith.

techn. Vertretung v. C. Bechstein, Berlin.

übernimmt Reparaturen und Regulierungen an Mlavieren, Harmoniums und Mlavierspiel-Apparaten u. Garantie in bekannter, bester Ausführung. Saitenspinnerei.

Telephon 2099.

Stimmungen.

Sommerkur für schlossen! Behaglich eingerichtete kleine Anstalt (bis 30 Patienten). Kühler schattiger Park. Vorzügliche sorgsame Verpflegung bei engatem Familienanachluss. (Dependance für Minderhemittelte.) Pro-

Br. M. Schulze-Kahleyss, Servenarzt,

Ausverfauf wegen Aufgabe nachstehende

Buffets, Bertitows, Schreibtifche, Calons und Ausziehtifche, Trumeaur und Cophas fpiegel, Rohr. u. Leberftuble, Schreibfeffel, Baneelbretter, Bauerntifde, engl. Stander und Servicrtifche, gut gearbeitete Zaichen. Divans 65 Mt., complete Ruchen, fowie einzeine Rüchenmöbel

ju bedeutend ermäßigten Breifen.

Wibel-Lager Georg Kindsamen, 5 Karlfraße 5. Spec.: Complete mod. Echlafzimmer-Ginrichtungen von 240 Dit. an.

Moderne Polftermöbel.

armstädter Möbel-Kabi

und Kunstsalon

Grossherzoglich Hessische Hoffieferanten. Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

einschliesslich Küche in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig vorrätig, Uebernahme kompletter Einrichtungen von

Wohnungen, Villen, Pensionats, Hotels etc. Eigene Fabrikation, 10-jähr. Garantie. Frankelieferung innerhalb Deutschlands.

Billige aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

Hauptausstellungshaus Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129, ca. 200 Zimmereinrichtungen; Filiale Darmstadt, Rheinstrasse 39,

ca. 30 Zimmer; Ausstellungsbaus Frankfurt a. M., Kaiser Wilhelm-Passage, ca. 70 Zimmer.

Man verlange Abbildung und Preislisten.

= Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr. ===

NB. Unsere sämtlichen Ausstellungen sind allgemein als Sehenswürdigkeiten ersten Ranges bekannt. Es wird vorzugsweise Wert darauf gelegt, dass die moderne Richtung in mässigen, aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt und unsere Möbel trotz feinster Ausführung und elegantem Styl zu erstaunlich billigen Preisen hergestellt werden.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

e.

und

oiwie

Turngau



Heute Sonntag, den 27. August:

auf dem neuen Turnplatz des Männer-Turnvereins im Distrikt Nonnentrift, hinter der Walkmühle.

Mittags 121/2 Uhr: Abmarsch vom Krieger-Denkmal, Nerothal, über Rundfahrweg, Weherwand, Fischzucht.

Nachmittags 3 Uhr: Beginn des Wettturnens.

Abends 7 Uhr: Preisvertheilung.

Der Gauturnrath.

STATE OF THE PARTY MATERIALS AND	
Lill's Weinstuben	Schattiges luftiges
à la Kempinski.	Gartenlokal.
5 Spiegelgasse 5.	"ak) 60 1
Spelsenkarte wie beim weltbekannten Berliner Originalhaus.	(4 Stucis
Auch Diners u. Soupers	Gartenlokal. Portion (4 Stück) 60 Pf. Hôtel Einhorn, Marktstrasse 32. nch. Mathäser, Pilsner Urquell
(Abonnem.).	Hôtel Einhorn.
Jerkrebs	Markintrasse 32.
Ta Ode	Anerkanat vorzügl. Müche.
Inhaber: Mu	nch. Mathäser, Pilsner Urquell
Franz Bayer.	Frankf. Henrich-Bräu, hell.





Wegen Abbruch des Saufes und Aufgabe des Ladens verlaufe ich mein ganzes Lager in Raifertoffern, Schiffstoffern, Damen-Suttoffern, Sande, Conpée, Aundreifes u. Minzugskoffern, sowie in In Mindleder-Sandkoffern und Taschen in In Offenbacher Fabritaten in verschiedenen Größen und Cnalitäten. Ferner offerire ich einen Posten Sandkaschen mit und ohne Toiletten-Ginrichtung für Damen und Serren, sowie Baig Raign. Mantsaichen, Kreuzbügeltaschen, Briefe, Eckreiden, Actenmappen, Briefe, Gigarrens u. Eigaretten-Taschen, Damen, dande, Anhänges u. Umbänge-Täschen, Portemannales, Oberngläßer u. Belostecher, Blaidhüssen u. Plaidriemen u. Schirmfuterale ze. Um baldigst zu räumen, verlause zu jedem nur annehmbaren Preise.

Telephon 894. 10 Goldgaffe 10. Telephon 894.





Krumeich's Conserven-K

wird von keinem andern Gefüss auch nur annabernd erreicht!

Tausende verkauft. - Keine Klagen. Jede Hausfrau ist entzückt von

- Krumeich's Conserven-Krug. -Niederlage bei:

D. R. G. M. No. 188915. CI, Harnergasse 16. 1/2 Ltr., 2/4 Ltr., 1 Ltr., 11/2 Ltr., 2 Ltr.

Telrphon 2082.

Concurs Carl Hanson.

Das im Rohbau fast fertiggestellte, zur Concurs= masse Carl Hanson gehörige große Wohn= haus incl. Mittelban und Werkstattsgebande, nebft einem angrenzenden werthvollen Banplat, Dotheimerstraße 97 a, ift fofort zu verfaufen.

Auskunft ertheilt Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr (außer Samftags)

Justizrath Peterson,

Rheinstraße 87.

Wiesbadener Konservatorium

Rheinstrasse 54. Till' MISK. Direktor Michaelis.

Beginn neuer Kurse:

Freitag, den 1. September.

Anmeldungen werden jederzeit im Büreau des Konservatoriums. Rheinstrasse 54 (Zimmer 11) entgegengenommen.

meines Ladengeschliftes und fiellers verkaufe folgende Weine und Spirituosen (nur vorzügliche reine Qualitäten) zu und unter Einkaufspreisen, so lange Vorrath.

P. Fl.		CANCELLE STATE OF THE STATE OF	H	. Fl.	m. (31.
	Jetz. Pr.	NOW THE RESERVE THE PARTY OF THE PARTY.	Frii	h. Pr.	Jat	r.Pr
Laubenheimer Mk 70	Mk 50	Samos		80		
Niersteiner	60	Samos-Museat	ACC TO S		20.84	
Lorcher 1,-	70			1		70
Erbacher 1.20	90	Spanischer Muscat, sehr alt	*	1.50		1.10
		Wermouth di Coru		1.50	-	1.20
Rauenthaler, 1897r 1.50	, 1.20	Ruster (Ungarwein)		1.20	1120	90
Neroberger, Königl. Domäne _ 1.50	. 1.20	Ruster Ausbruch	924	2-	100	1.60
Hochheimer, , 1.60	. 1.30	Tokayer	100	1,50	- 7	1.10
Johannisberger 1.80	_ 1.40	Tokayer medicinal		2		1,50
Rüdesh. Berg, Kgl. Domane . 2	. 1.60	Schory, alt, 5-jährig	34.0	2	.79	
Trabener	50	Schery, feinster, 8-jährig .	*		*	1.20
Brauneberger	70	Destroy, semater, o-janing .	- 11	2.50		1.70
7 this work at the state of the		Portwein, weiss u. rot, 5-jühr.	. 11	2,-		1,30
Zeltinger 1.10	,80	Portwein, " " 8- "		2.50	-	1.80
Piesporter 1.20	,90	Madeira, alt		2-		1.20
Scharzhofberger 1.50	- 1.10	Madeira, feinster, 8-jährig	100	8	25	2.20
Berneasteler 2	_ 1.50	Malaga, feinster alter		2,50	200	1.70
Ingelheimer	55	Marsala, 10-jabrig		2.50	. 19	
Affenthaler 1-	70	Cognac Dürr Delamarre	100	6,00		1,80
Ober-Ingelheimer 1.20	90			4 750		
		(r. Br.) *	. 10	1.70		1.80
	, 1.50	4 4 4 4		2-		1.60
Brindisi	60			2.50		1.90
Camastra 1.10	80			3,-	-	2.30
Danzao (OrigFüllung) 1,-	80	- vieux	820	8		2.40
Medoc 1.20	90	. Dupont, fine Champ.		4		8.20
St. Estephe (Winzergenossen-		. Hennesy 1893,		5.50	*	
schaft Gironde) 1.80	- 1-	Jamalea-Rum u. Arac			*	0
St. Emilion (Winzergenossen-	2 4		-	2	-	1.50
	4.40	(nur feinste Qualitäten)				
schaft Gironde) 1.80	. 1.40	Jamaica-Rum u. Arao **	- 39	2,50		1,90
Chat. Leoville , 2,-	, 1.50	* * * * *		8,-		2.20
Ferner Schaumweine, deut	sche, he	olländische, russische	W. See	nem	-0-	erones.

Whisky and Punsch-Essenzen zu und unter Einkaufspreisen,

E. Ruppel, Weinhandlung,

nur Taunusstr. 31.

Telefon 2307.

Großer Möbel = Ausverfauf.

Wegen Aufgabe meines Labens berkause ich von beute ab fämmtliche Polster- und Kaßenmobel zu bedeutend beradgeseiten Preisen. Mache besonders auf eine größe Auswahl Schlafzimmer und Salons in Mahagoni, sowie hell und dunkel Rußbaum aufmerksam. Günstigste Gelegenheit für Brautleute und Pensionen.

Schillerplat; 1.

Wilh. Egenolf.

Gratis ein Stück feinste Blumenseife "Famos"

erhält bei je 10 Packeten jeder regelmässige Verbraucher



Vertreter:

F. Welcker.

Wiesbaden.

Vordseebad Dangast. Luftkurort I. Range

C. Gramberg. (Bwg. 919) F 116



Wiesbadener Depositencasse

Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg.

Kapital u. Reserven:

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Verkäufe

Fountag, 27. August 1905.

ur Dereinfachung des geschäftlichen Dertehrs bitten wir unfere geehrten Auftraggeber, alle unter diefer Anbrik uns zu überweifenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

Betthiott in bester Rurlage, mit Jubebor, Berhältniffe balber gu ber-faufen. Rag. Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cle., Friebrichftr. 11.

Flaschenbier- u. Mineralwasser-Holg. bill. au vt. Off. u. C. 96 an b. Tagbl. Berlag.

Gine fleine gutgebende Schreinerei billig gut vertaufen Werberftrage 8,

Eine paar elegante braune Serrichaftee Pferde, 6-jahr., vollständig schenfrei, perfett 1- n. Bespännig gesabren (das eine ift auch geritten) find m. Magen u. Geschirr z. vt. Die Rierde eignen sich a. f. Dogcart n. Couper. N. Jimmermannstr. 4. B. I.

Gine frischmettende Auch mit Ralb zu verkaufen Connenderg, Rambacherstraße 81. Gin wachfamer junger Collie gu verlaufen, Rab. Moribftrage 45.

Edle For=Terrier-Sundin megen Abreife billig ju vert. Rab. Rarlftr. 35, 3.

Collie, Ribe, 4 Monate alt, reine Detfaufen. Wielbern. Schlachtbaus. Sch. Sund (Dadel) bill, g. verf. Weilftr. 18, 2,

Dobermannpinscher,

6 Bochen alt, ff. coup., Ettern 30 erfte Breife, billig gu verlaufen Balluferfir. 5, Sochpart.

Ranger (Stamm Seifert)

gu verfaufen. Velle. Webergaffe 54, Bogelfutterhandt.

Für Liebhaber! 10 Zaunus-Sirfchgeweihe, la Camm-

Jianinos, febr gute, gebrauchte und neu bergerichtete Inftrumente, Ricinrich Wolff, Bilbelmir, 12.

Bechstein-Salonflügel,

Fast men. im Auftrag preiswerth zu verkaufen. Einige Pianos, wenig gespielt, beste Firmen, neu polirt, sehr billig. Anzusch. Nachm. Anstalt für Pinnofortebau Elugo Sunith, Fernsprecher 2039. Dambachthal Dambachthal 9.

Biantino, fehr gut erhalten, bertaufen Bismardring 4, born Bart. 275.- gu

Gebrauchte Pianinos billig gu vertaufen Worthftrage 1. M. Urbun.

Ravier, Bilberbibel, Beisgeugfen, Bettberfen, Rouleaur gu vert. Oranienfrage b6. Sanbl. verb.

Für Brantleute! Fünf Schlafzimmer (befte Arbeit) in Mahagoni, Rugh., Satin . Solg besonders billig gu vertaufen.

Joh. Weigand & Co., Wellrigftraße 20.

Fur Brautleute u. loun. Raufer. Bo richtet man fich icon, billig und gut tin? In dem Dobelhaus bon J. Fuhr,

Brofes Lager in einsachen und besseren neuen Möbeln, Bolsterwaaren, completen Einrichtungen sir Schloszimmer, Wohnzimmer und Küchen von 330 Me. an. Große Auswahl in besseren bellen completen Schloszimmern, Wohnzimmern, Speisesimmer in Eichen a. Aufbann. Woberne Sichen in perich Karben mit Ausbann. in berich. Farben, mit Bubenicheiben u. bergl. - Garantie für gute Arbeit, Gigene Berffidtte. Telephon 2737.

Schlafe, Efr und Calon Ginrichtung (modern) billig Batramftr. 12, 2 r.

Schlafzimmer-Einrichtungen nußb. polirt, complet, 800 Mt. Anton Maurer, Schanplat 7

Möbel-u. Bettenverkauf.

Compl. Braut-Ausstattungen. Gingelne Stude in pol. und ladirt in jedem Stal in größter Binsmabl.

Bollft. Betten. Gingelne Datragen. Feberbetten. Brompte reelle Bebienfing.

Mocluciofir. Leicher Wwe.,

Wegen Umzug bill. zu verk.: 1 pol. vollft. Beit 70 M., 1 pol. ovol. Tich 10 M., 1 lad. Aleiber-fcrant 20 M. Napellenstraße 14, 1.

Für Brautiente. Zwei vollft. Mah. Bett, rauf u. a. Cam. b. 3. v. Erbacherfte. 7, B. 8 1. Bergiehungshalber auf ernaltene Mobel preiswerth ju vert. Glifabethenftrage 10, 3. Gin g. erh. Copha b. gu pf. Roberfir. 14, B. L.

Mile Sorten Mobel, Betten, Spiegel u. Botsterwaaren, meist Handarbeit, wegen Ersparnist der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkausen. Große Lager. Gigene Werkfätte. Transport frei, auch auswärts per Automobil. Prantenkraße 19.

Gin nußd. pol. Büchersar., Berticow, Sopha u. Ausziehtische, Walchtommode, lad., eins u. weithier. Aleibersar., Küchensar., Nachtische, Ethble u. Spiegel billig zu verkaufen.

Schreiner Veite. Bellripfraße 47.

Kleiders u. Klickenscher, Tische, Stüble, Sopha.

Rleiber- u. Rückenicht., Tiiche, Stüble, Sopba, Trimeaur-Spiegel, Herren- u. Damen-Schreibtische, Kommode mit Glas- Auffah, Waschfommode, 2 vergold. Hocker v. Tisch, Klavier, Seffel, 4 2-ichia. Bett. m. u. ohne Fed. u. i. w. b. a. vf. Abolfsallee C. D. G. c. Culinderbur. b. vf. Blidderftr. 24, 3 1.

Wegen Umana billig zu verfaufen ein großer Herrn-Schreibtisch, 1 gute Sands Rähmaschine, 1 eis. Dien Luisenplatz 7, 1. Rähm. D.-u. Hußb., w.n., b. Oranienstr. 45, B.L.

Rene Ginger-Rabmaidine billig gu berfaufen Dobbeimerftrage 39, Mtb. 21

Mabmaich., f. m. gebr., b. s. v. Bleichftr. 9, S. 18. Decimals und Tafelwaagen

empf. bill. D'. P'ISsmer. Wellritiftraße (Mineralwaffer-Apparate

Berfiellung alfohotfreier Getraute für eralmaffer, Bimonaben zc. liefert in jeber gegur Berftellung Mineralwaffer, munfchten Ausführung Dav. Waldschmidt,

Beglar a. Lahn. NB. Rähere Mustunft ertheilt am hiefigen Plate herr C. Schleifun, Steingasse 12. Keinste Referensen fieben zu Dienken.

Spezerei - Ginrichtungen, Labenstheten aut und bill. Markiftraße 12 b. splied. Baffen Sie sich, bitte, von brodneibigen Feinden, welche überhaupt nichts gelernt haben, nur nicht irre machen. Ein gest. Besuch bei mir wird Sie gemin istergenen aewin übergenaen.

Gine neue Cigarren-Ladenerbeten unter W. 200 an ben Tagbl. Berlag.

staubfreie Erfer, noch feine 2 Jahre alt, billig abzugeben. Raberes Langgaffe 23, im Laben.

Benfions-Banbichild, langlich, Aunstichmiede-arbeit, fowte ein B-flomm. elektrifcher Lüfter breiswerth zu verkaufen Neroftraße 9.

Ein neues Breat, 2 gebrauchte Feberrollen billig gu verf. Dobbeimerftrafte 85. Gine gut erhaltene Rederrolle billig gu vertaufen. Peterl. Reroftrage 28.

Gine Feberrolle u. zwei gute Bferde, Ginipanner, billig zu vertaufen. Näheres im Tagol.-Berlag. Ng

Gut erh. Rinderwagen von einer herrich. billig zu verl. Abelheibftrafte 46, bei Leicher. Fabrrad, w. nen, billig Oranienftr. 45, A. L.

Gin aut erb. Damen-fahrrab, ein eich, brebb. Schreibfeffel, eine Stanbuhr mit Granitiocel und eine aut erhaltene Waichmangel zu bertaufen Molfftrafte 3, Gartenb.

Gut erhaltener Kuchenherd mit 2 Brats und 2 Wärmöfen, nur wenig gebr., für großen Haushalt o. Restauration sehr passend, ichtwer gebauter Kaushaltungs Serd, 190 – 90 om, mit schweren Beschlägen u. großem Kupferschiff, gut erhalten, billig zu verk. Rab. b. Beart Waldschmidt, Dohleimerstr. Sp.

Schmiedeeiferner Rochberd (Sprung-herd), borgüglich bei folecht giebendem Ramine, billig zu bert. Aboliftrage 10, 3. Gin gut erhaltener fleiner Vimerit. Dfen für 25 Mf. gu verlaufen Rarlftrage 16.

Gute Reiter nebit Duble und Fäffer gu bert, Gerichteftrafie 5. Dafelbit 2 complete eiferne Betten gu verfaufen,

Weites Dunstrohr

in Binf. mit Dut, gur Entluftung von Maumen, Breis Der. 10. -, gu verfaufen Banggaffe 27, im Dof.

Werkstatt-Glasverichlag, 2,60 Meter lang, 2,70 Meter boch, fowie einige Glastburen, Benfter febr billig gu verlaufen Taunusftrage 18, P.

Thuren=Berkaut. Gin hölgernes 2-fligeliges Softhor mit Blei-Berglafung und Oberlicht, zwei eiferne Thuren billig zu verfaufen Lauggaffe 27 im Sof.

Wegen Umban

find circa 14 Thuren, barunter auch Glasthüren, billig zu verfaufen Faulbrunnenftraße 11, Part. Saus- ober Sadenthure mit Rabmen u. Roll-laben, Bruftungen m. Baueelbr., Thuren u. neues Genfter mit Gifengitter b. gu verf. Rerofir. 28, 1.

Grab (ungebrauchte, gemauerte Gruft) unt schönen Denfmal aus schwedichem Granit, ohne Inschrift, ist wegzugsbolder f. 500 Mt. unter den Herfiellungssoften zu verlaufen. Raberes Dobbeimerstraße 50, 2.

Gin ich, großer Beigenbaum ju verfaufen Dotheimerftrage 39, Dittb. 2 praditvolle Zimmerpalmen

an guter Abfahrt billig gu verlaufen. Raberes

Bauvüreau Blücherplat 4.

Knufgesuche

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alleunter dieser Aubrik uns zu überweisenden Auzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Derlag bes Wiesbadener Cagblatte,

Cigarrengeschäft ober anderes, rentabel, unter W. 86 an ben Tagbl. Berlag.

Alterthümer jeder Art fauft v., Meinemann. Taunusftraße 49.

Fran Sandel, Goldgasse 10, tauft gu fehr guten Breifen getragene Berren: unb Damenfleiber, Uniformen, Mobel, gange Bohnungs-Ginrichtungen, Rachlaffe, Bfanbideine, Gold, Gilber

und Brillanten. Auf Beftellung tomme ine Sane. Ausualmswelle gulen Preis bezahle ich, ba bei mir große Rachfrage, für nur gut erhaltene Berrene, Damene und Rinder-Rleider, Wöbel, Betten, ganze Rachfoffe, Gold, Silber u. Brillanten. Auf Beitellung tomme ins

Fr. Luftig. Goldgaffe 15.

Sod! Sod! Sod! find bie Breife, bie Frau Grossbut, Detgergaffe 27, bezahle, n. zwar höher als feber Andere, für wenig gebrauchte herren u. Damenti., Schube, Debel. Golb, Silber und ganze Rachlaffe. Um fich geft zu überzeugen, genügt Boftarte.

Gegen hohe Baarzahlung und fofort taufe fortwahrend einzelne Mobel fowie complete Bimmere und Bohnunge-tungen, foufige Gebrauche-Artifel, ftude, fowie Ginrichtungen, gange Rachtaffe in jeder Große. Huch werben

gebr. Möbel gegen neue in Taufch genommen.

Jacob Fuhr, 12 Goldgaffe 12.

Zelephon 2737.

nie dagewesene Preise bezahlt Frau Selitter. Mehgergaffe 21, für nur wenig gebrauchte Herren- und Damenfleiber, Schubwert, Mobel, Bold, Gilber u. gange Nachl. 2c. Ueberzeugen Sie fich gest. b. Boutarte.

für alte Derren- und Damen-Rleiber, Dabdenu. Knaben-Meige, Militär-un. Knaben-Anguge, Militär-Untsormen, Wasche, Stiefel, Degen, Gewehre, Musife instrumente, Golde n. Silbersachen, Betten, Möbel ben höchsten Preis erzielen will, ber bestelle M. Ingelstei. Biedrich, Armenruhstr. 11. Auf Bestellung somme zu jeder gewünsichten Beit. Christl. dändler.

Movel, Betten, Teppiche, Detgemalbe, Fahredber, Mufitinftrumente tauft fort-mabrenb E. Beers. Friedrichftrage 25.

Ein gut erhalt, Serren-Pets (Mers bevorzugt) ju taufen gesucht. Geft. Offerten mit Preisangabe unter A. 87 an ben Tagbl. Berlog.

Gebr. Bianinos, atte Biolinen fauft ut taufcht Reinrich Wolf. Wilbelmftrafe 12 Miget, unter A. to. 104 pofil. Bismardring.

Gebrauchter Ruchenfarant ju faufen gefucht. Offerten Geerobenftrage 9, Bart, rechte.

Bier Thorpfeiler, aus Gugetlen, au Gugetlen, au faufen gefucht. Offerten mit Breis an

Ammer noch die höchsten Breife für altes Gifen, Lumpen, Anochen, alte Metalle, Bopier, Gummi, Rentuchabfalle gahlt 28. Mann, Sellmundfrage 29. Boftfarte genifgt.

Ausgefämmtes Haar w. anget. Bleichftrafe 43, Frifeurlaben.

Immobilien

ielfach vorgetommene Migbrauche geben uns Deranlaffung gu erflaren, daß wir nur birente Offertbriefe, nicht aber folde von Dermittlern befordern. Der Derlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien ju verkaufen. *****

Ver eine Villa Laufen will

wende sich gefälligst an J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28. **************************

Landhaus im Suben ber Stadt, mit über 2000 Mt. Heber-ichnig, gu vertaufen. Offerten unter Z. 98 an ben Tagbl. Berlag.

Mur Me. 52,000 Billa, m. 6 B mobern eing., bicht b. Stragenbahn, gu vert. 49. Eingel, Abolifftraße 8.

1. Landhaus, 7 Zimmer, Küdte, Bad, Veranda etc., mit hübfdten Gärtchen, in fdiöner Lage, preisw. unt. günft. Beding. zu verkaufen oder zu vermiethen. Bescheid Wilhelmstraße 5, Part.

Sie linden Maurer .

oder

Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen, Köln a. Rh. Kreuzgasse 8, L.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks
Besichligung und Rücksprache. Infolge der, auf
meine Kosten, in 417 Zeitangen erscheinenden
inserate bin steis mit ca. 1590 kapitalkräftigen
Refiektanten uns ganz Deutschland u. Nachbarstaaton in Verbindung, daher meine enormen
Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen
Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

********* In der Nähe der

Vorderen Taunusstr.
Villa, ¹⁰ Zimmer etc.,
²⁰ Verkaufen. Preis 68,000 Mk. zu verkaufen. Preis 65,000 Mk.

J. Meier, Agentur, Taunmastr. 28.

Die Billen Leffingftraße 26
n. Frantfurterftraße 27 mit allem Comfort ber Rengeit eingerichtet, find zu verfaufen ober zu vermiethen. Raberes Biftoriaftraße 43 ober Schlichterftraße 10.

Beg. Weggung prachtv. Billa — Rerothallage — 10 Zimmer &, hübich. Garten, preiswerth zu verlauf. Otto Bingel. Abolificaße &.

Billa Rerothal 45 gu perlaufen.

Villa Fritz Renterstr. 10

8 Rimmer, Centralbelgung, eleftrifches Bicht, gu pertaufen. Rab. Beffingftraße 10.

Billa in Rieberwalluf Billa in Riederwallur zum Alleinbewöhnen, neu erbaut, 2 Stod à 4 Zim., mit allein Comfort ausgest., Bab, elestr. Bicht. Boggia u. Beranda, fleiner Garten, Blid auf ben Mhein 2c., zu verfaufen ob. zu vermiethen. Räh. Bismardring 21, Z. T. rechts.

Modernes Landhaus mit 8 Zimmern, 2 Küchen etc., zu verk,

Für I od. 2 Familien passend. Preis 35,000 Mk. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Ctagenhaus, hochberrschaftlich, ber Mengeit entsprechend eingerichtet, sowie mit jehr hohem Ueberschuß zu verk.
Offerten unter C. OD an den Tagbl. Berlag.
Mainzerstraße — schöne Villa —
mit Borgart. u. Sinterg. — 10 J.,
reichl. Zubeh., Centralheiz., eleirt.
Licht x., sehr preisw. zu verfaufen.
O. Engel, Abolissitaße 3.

Rentables Sants, gefunde Bobenlage, Rabe Balb und electr. Bahn, gu verfaufen. Offerten von Selbft-faufer unter F. 108 an ben Tagbl-Bertag. *******

In unmittelbarer Nähe der Wilhelmstr. ganz ausgezeichnet gebaute und ausserst

vornehm eingerichtete Villa zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

6400044000000000000000000000 Hans obere Viheinstraße

mit 5-Bimmer-Bohnungen, fein Sinterhaus, worin gwei Baben errichtet werden fonnen, fofort umftandehalber vom Befiger billig gu vert. Off. u. W. NOS au ben Lagbi. Berlag.

Rentner, Benfionar ober Geschäftsmann (eleg. gr. Lab.), ebenfo f. Argt ob. Rechtsanwalt ie, paffend, gut rentirend, gu bert. Rieine Angahl. u. liebernahme n. Bereinb. Weff. Anfr. u. U. 104 an b. Zagbl.-Berl.

Gin fehr rentables Ecthons mit 2 Laben, fowie eine fcone Etagenvilla im borberen

Merothal zu verlaufen. Offerten unter N. 62 an ben Tagbl. Berlag. Zu verlaufen Haus Kleine Schwalbacherstraße 8. Räheres Rerothal 45.

Speischans mit 14 Zimmern, im Gentrum ber Stabt, umftändehalber ju verlaufen. Angahlung 3000 Mt. Offerten unter U. 102 an ben

Gin einftodiges Wohnhaus mit Scheune unb Stallung ju verfaufen ober Dotheim, Biebriderfir. 28. an vermiethen

Hotel-Restaurant in porzuglicher Lage gu verfaufen. Offerten unter

Seite 28.

Berfauf. Un vorzügl. Lage folide Billa mit compl. Stall f. 2 fcf. und grokem Obfigarten. Offerten unter E. 112 an ben Lagbl.-Berlag.

im Centrumder

frequenter Strafe belegen, un foll ein burgerliches Gafthaus mit ca. 85 Aogirzimmern nehft Aeftauration u. ev. verbenben mit Stehbierhalle, neu errichtet werben. In dem iest noch bestehenben alten Bebäube wird schon lange Zeit gute Sast; und Schenswirthichaft betrieben. Ressestanten zum Wiethen oder Kausen sonnten sehn der Kausen siehen zum Wiethen aber Kausen sonnten bas ganze Daus in Liver Theil 2 Theilen gebant werben und in einem Theil bis gur Fertigftellrung bes anberen die bestebende Wirthschaft übernommen und weiter geführt werben. Offerten möglichst balb unter O. 82 an ben Tagbi. Bering.

Gafthaus,
Preisstadt bei Worms, Knotenpunst mehr. Bahn,
nahe Bahns., 10 Fremdenz, nachw. fehr
rentadet, für Mt. 50,000 bei Mt. 8.—4000 Unz.
günsta zu pert. b. 776283 2 197 gunftig au bert. b. ert. b. (F. a. 7762/8) F 127 Julius Wolf.

Elbestraße 11, Frantfurt a. Dr.

Großes Baugrundstück

untere Dobbeimerftr. 28, mit Baugenehmigung nach alter Sauordnung, ca. 69 Meter tief, 1914 Meter breit, w. anderw. Untern. unter Selbstoften zu verkaufen. Rah beim Be-fiber Karlftraße 89, Part I.

Sausgrundstück

nit alter Wirthichaftsconceffion, in allererfter Geschäftslage Wiesbabens, eiren 28 Ruthen groß, welches ebentuell als Edneuban vorzügliche Rentabilität verspricht, zu verfaufen. Offerten von nur ernstbaften sauffähigen Restellanten unter I. 1919 an ben Lagdi, Gerlag.

Fertige Landhans - Bauftellen, Biebricherftrage, unweit bem fünftigen Gentral-bahnhof, werben zur Zeit noch preismerth nach-gewiesen. Räheres auf Anfragen unter P. 860 burch ben Zagbl. Berlag.

Billenbanplat mit Baugenehmigung, an ber Mosbacherftraße ge-legen, zu verlaufen. Rab. Biebricherftraße 9.

Ein herri, geleg, Bauterrain (f. ca. 20 fl. Billen) m. altem Baumbeftand i. nächster Umgebung Wiesbabens ware bill zu fausen, Vorsausrecht mare gesich. Minimal. Strassenfost. Theilhaber oder Confortium gesucht. Off. unter N. 2568 an Mannenstein & Vogier A. Co. Mannheim.

Banplat in Biebrid biffig gu ver-an den Tagbt. Bertag erheten.

Immobilien gu kaufen gefucht.

Herrschaft- Willa zu kaufen gesucht. 16 Zimmer, grosser Garten. Heinr. Greger, Rheinstr. 26,

Bills bis ca. 80,000 Wer, in ich. Lage bei Baarzahlung zu faufen gef. Ferner eine bis ca. 70,000 mit Wor-kauförecht zu miethen. Sofort. Off. crb. G. Enget, Abolfftraße 8,

Ctagenhaus

ireft bom Erbauer zu faufen gesucht. Agent zwectos. Offert, unt. W. Die a. b. Tagbl. Bert. Saus mit ca. 2—3 Worg. Garten — nicht zu entf. v. Wiesbaden, zu faufen ges. O. Rogol. Abolffir. Suche per 1. Oktober fleines Saus in

lich gum Mleinbewohnen. Offerten unter Et. 109 an ben Tagblatt.Berlag.

Grundfinde in taufen gefucht. BI. Bestmer. Geerobenftroße 27.

Orelduerkehr

jelfach vorgekommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, daß wir nur Direkte Offertbriefe, nicht aber folde pon Dermittlern befördern.

Der Derlag des Wiesbadener Cagblatte.

Capitalien in verleihen.

Supothefengelder

gur 1, Stelle unter febr gunftigen Bebingungen au begeben burch

Jul. Tribonies, Mauritiusftraße 5. Bernfprecher Ro. 2844.

Wer Kapital

gegen Verpfändung von Immobilien zu leihen sucht

wende sich gefälligst an

J. Meler, Agentur, Taunusstr. 28.

Shbotheten-Rabital gur 1. Stelle in jeber

Carl Glitz. Raifer-Wriebrich-Ring 59.

In fl. Beträgen auf 1. Soppoth.

ober auch gang find \$50,000 Dit. ju binigem Binsfuß für jeht ober fpater auszuleiben. Offerten bitte unter E. III an b. Zagbi.

Berlag. 200,000-300,000 mer. auf 1. Supoth, getheilt

Elise Menninger. Morisfirage 51.

Bis 80,000 Dit. auf 2. Supothete, auch in Meineren Betragen auszuleihen. Offerten unter B. 110 an ben Tagbl. Berl.

50-60,000 Mf. 2. Supoth. per Januar aus-guleihen. Off, u. W. 82 an b. Lagbl. Berlag. 3uleihen. Off. u. V. 182 an d. Tagbl. Berlag. 16—20,000 Mt. gegen 2. Onpoth. zu verg. Off. u. L. Sá. 972 hauptpofilagernd. 12—15,000 Mt. fof. auszul, aca. Sppoth. Off. u. F. Z. 20 hauptpofilagernd. 10,000 Mt. acg. L. duptpofilagernd. Rt. u. S. Sa. hauptpofilagernd.

Capitalien in leihen gefucht.

Die Geschäftsstelle des Saus- und Grunds bestiger-Bereins empfiehlt fich Capitalisten, Auftituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien auf 1. und 2. Supotheten. Geschäftsstelle: Luisenstraße 19. F 431 Dabe fortwährend Libnehmer für 1. und

2. Snoothetengelber. Rapitaliften merben um balbige Offerten gebeten unter C. All an ben Zagbl.-Berlag.

Capitalisten erbalten foften.
auter Supothefen und Refitauffdillinge.
Senfal Meyer Bulsberner. Abelbeidfr. G.

Rapitalisten

weife ich jebergeit und foftenfrei nur gute erfte und gmeite Onpothefen noch.

Josef Fisch bach. Gneisenauftr, 7. Nahe bei Wieshaben suche 1. Hupoth. von 100s bis 120,000 Wt., 412° a. Offerten unter f. 87 an den Tagbl.-Berlag.

1. Onvoth, ju 41. % aefucht. Off. unt. 16. Og au den Tagbl.: Berlag.

Auf la Grundstick in erfter Geidafislage Wiesbadens fuchen wir Mt. 30,000 1. Suporbef au 4 %. Brivat-geld. Bermittler perbeten. Off. unter V. 20 an den Zagbl.-Berlag.

Auf prima Sypother,

50% der Tage, juche 60,000 Mf. jest oder später. Off. bitte u. c. 1000 an den Tagol. Berlag. Rach Mainz 60,000 Mf., 1. Ohpoth. und 27,000 Mf., 2. Ohp., gelucht. Brima Object. Bermiethet. Off. u. F. 1000 a. d. Tagol. Berl. Erfic Syvothef zu 55,000 Mf., 2. Supothef zu 15,000 Mf. auf voll dewahnte Miethvilla in erfter Tage zum 1. Jan. oder früher gelucht. Ungebote unter W. 199 an den Tagol. Berlag. An der Nähe Wiese, juche 50,000 Mf., 1. Ohp. 3n der Rabe Biesb, fuche 50,000 mf., 1. Onb., 41/2%. Offerten unter Es. 87 an ben Tagblatt-Berlag.

50,000 Mf. 1. Sphoth., nache bei Wiesb.,
414-4120 gefucht auf prima Object.
Eff. u. G. OS an den Tagbl. Berlag.
24-25,000 Mf., 1. Spp., 414-41200, fofort
ober fpäter gefucht. Offerten unt. Z. 86 an
ben Tagul. Berlag.

20,000 Def. an 2. Stelle auf la Ge-unter A. 98 an ben Tagbl. Berlag. 20,000 mr. à 43/-43/4 % als 2. Sup. gesucht. Offerten unter O. 102 an ben Tagbl. Berlag.

Offerten unter O. 107 an den Tandl.:Berlag.
15,000 Mf. nach Landesbant gesucht. Nah.
Imand. Tannusstraße 12.
15—16,000 Mf. 1. Dupoth. 41/101/1, gesucht. Off.
n. 10. 103 an den Tagdl.-Berl.
11,000 Mf., 1. Dupoth. 51/10, wünsche sofort oder später zu eediren. Offerten unter M. 1000 an den Tagdl.-Berlag.
10,000 Mf., 2. Dupoth. 51/10, mit Garantie zu eediren gesucht. Offerten unter G. 1000 an den Tagdl.-Berlag.
10,000 mf., 2. Dupoth. 51/10, mit Garantie zu eediren gesucht. Offerten unter G. 1000 an den Tagdl.-Berlag.
10,000 an den Tagdl.-Berlag.
11. 10-2 an den Tagdl.-Berlag.
12. 10-2 an den Tagdl.-Berlag.
13. 10-2 an den Tagdl.-Berlag.
14. 151/10.

Restaufforderung von 8000 Mr. gu 5%, in drei Jahren fällig, auf gutem Chiect, Bertaufdreit 12,000 Mr., gange Belaft. 50,000 Die, ju cediren gef. Garantie wird ebent. übern. ob, etwas Rachlaft. Geff. unter #4. M. 225 haubtpoftl.

Grfie Supothet 3500-4000 Mt. baben gefucht. Geft. Offert. unt. M. III an ben Tagbl. Berlag.
3000 Der incht. Offerten u. N. III an ge-

an ben Tagbl. Berlag.
2—4000 Mf. gegen bob. Zins und Sicherheit zu leiben gei. Ut. U. bauptvoftlagernd.
Zweihund ert Mart von jung. Kaufmann, verb., in fester Stellung, gegen ger. Sicherheit ver jovet zu leiben gefucht. Gute Zinfen und Müdzgaltung und Uebereinl. Gest. Dff. u. F. 112 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Verschiedenes

ur Dereinfachung bes geschäftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrien Auftraggeber, alle unter diefer Aubrit uns gu überweifenden Ungeigen bei Mufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

Bücher s Mevifionen, Bilangen, Bermogene-Bermaltungen, Ginricht.u. Beitrag bon Geichäfisbuchern beforgt guverläffig alterer erfahrener Kaufmann biscret nach langjahr, Bragis. W. Pfefferkorn. Philippsbergftr. 17/19, 8 r.

Dr. Touton.

Von der Reise zurück. Dr. F. W. Geissler, Schwalbacherstrasse 34.

Von der Reise zurück.

Dr. Lande, Francharzt, Julius Wolff's

Ospenilofuorum Schreib-, Musiker- etc. Krampf, Zittern (besonders in Gegenwart Anderer) wird in kurzer Zeit schmerzles geheilt. Atteste der 1.10. Weichselbaum, Billroth, Nussbaum u. A. werden

Wiesbaden, Niederwaldstr. 7.

Zahn-Atelier

für Frauen und Binder. Frau Dr. Eisner Ww.,

Dentiste, Bahnhofstrasse 9. Spreehst, 9 bis 6,

Magnetopath und Raturheilkundiger Rob. B. Müseler,

Biesbaden, Rheinftraße 63, 1. Sprechgeit: 10-12 und 3-5 Ub Conntags nur Morgens bon 10-12 libr.

Natürliche, arzneilose und operationslofe Seilweife. Behandlung innerer und angerer Arantheiten.

Pervorragende Heilerfolge. Beinfte Referengen.

Jean Biegler, Menger, Roberfir. 28.

Beinhandler, burdans tuchtiger erfahrener frachmann, mit großer Aundichaft, fucht fich an bestehendem Geschäft ju betbeiligen, mo Gelegenheit geboten ift, basfelbe borber genauer tennen gu lernen Off, unter N. ALE an den Tagol. Berl.

er Theilhaber sucht ob. fich beteiligen will, wer irg. ein Geschäft ob. Grundsfill tauf. ob. verfauf. will, verlange toftenfr. Zusendung ber Deutschen an Fina-Reitung, Leivzig 6. F 109

Theilhaber einer Beitung gef. einigen Laufend Mart Ginlage. Offerten unter

Theilhaber — ev. auch thuig. — gur Musbeute eines pat, Gebrauches artitels — welcher bereits fabricirt u. berkauft wird — mit Mt. 5000 gt... Große Gewinnstance — obne Mifico. . Engel. Abolffirage 8.

mir fuchen unter gunftigen Bedingungen einige weitere Berireter für Wiesbaben. Magbeburger Lebens . Berficherungs . Beiellichaft, Gub. Direftion Biesbaben, Moripftrafie 4.

Berdienst Soher

bietet fich herrn und Damen, bie einen größeren Befanntentreis baben, burch Bermittlung von Lebens-verficherungen. Huch obne arzelimes Atteft werben

Geincht ein Michtet Abonnement W. 106 an ben Tagbl-Berlag.

Darlehnt. Beuten bis Mr. 500. -

Conlante Bebingungen. Ratenriidzahlung. Selulevogt, Berlin 40, Rofenthalerfir. 11/12. (Biele Danlichreiben.) Riidporto. F162 bis Mit. Buo, raten-Sarlehue meife Rudgabl., coul. Bebing., gibt discret finell. Bischhaum, Berlin, Großgörichen F169

ftrage 4. Boblr, Danffchr. Rudp. Geld Barleben giebt Gelbitgeber reclien Leuten, Rabenriidanbl.
Roblinann. Berlin 41, Bragerfir. 29. Rudporto. F163

Geld fofort zu 4, b. 6 Brog, an feben Einzigen jeber hobe a. Schuldich., Bechi., Supoth., Lebensverl., auch Ratenabzahlung. Rüdporto. Fr. Londoffel, Berlin, Flottwellftr. 5.

Geschäftsmann fucht 500 Mart gu und Zinfen. Rüdgablung in 6 Monaten. Offert, unter M. 112 an den Tagbl. Berlag.

Tennis-Plätze frei Nadfahrschule, Abolishohe.

ein. Mittagetiich ni. Raff. Glifabethenftr. 81, 1, Benfion Dichelsberg 9, 2. Gt. r.

Borgiiglicher burgerlicher Mittags-Vervielfältigungen fammtl. Schriften, Empfehlungs - Schriften, Beugniffe empfichlt fich M. Rinke. Biafchinenichreiber, Kirch, 11, Sb. 1.
Biolin: oder Cellospieler zur Uedung im Busanmenipiel gesucht Ranenthalerfir. 8, Dochpart., oder Yorkstraße 9, 3.

Melterer Derr, genauer foliber Arbeiter, empfiehlt fich im Beltragen von Budern, Stellen von Rechnungen z. Offerten unter Rt. 121 an ben Tagbl. Berlag.

überninunt mit Garantie ju billigen Preifen Baten. Reithmann, Frantenfir. 21.

per Möbelmagen und Geberrollen beforgt unter Barantie 2 1. Reinen, Rheinftrage 42, Stb. R. Bottren, Beigen, Mattiren, fowie f. Reparaturen u. Schreinerarbeit wirb prompt u. folib beiorgt. Schreinerel Merbert. Riebliftr. 3,

Entiger Coneider empfiehlt fich ben ge-ehrten Serrich. in u. auf. b. S. Borffir. b. S. 2 Sünst. Gelegenheit für Damen, ihre Garberobe w. b. llebergangszeit b. Saison bet tücht. Damen schneiber zu außergenöbnl. bill. Preisen anfert, zu lassen, west, Den, D. H. v. F. 105 a. Tagbl.:Berl. erb. Empf. m. z. Ant. in Housell., Blowsen, a. Menb., b. Br., g. S. Luisenplay 2, D. C. Theis, Saneiberin empf. sich zur Ansertigung aller Damenkleibung, Marie Schall, Jahnstr. 7, 3 St. Empfehle mich z. Ausbess, b. Nleibern u. B., sowie z. Anfertigen v. Kindersleibern u. B. Käh. bei Schwisch. Schiersleinerstraße 16, M. 2.

Sandiduhe merben icon und biffig gewaichen und gefärbt bei G. nemppint. Michelsberg 2, Sandidubgeichaft. Buglerin empfiehlt fich in und auger bem Saule. Donbeimerurafe 88, Sth. B. r.

E. Bugl. f. n. St. Rauenthalerftr. 8, Ditb. 2 r. Bugterin fucht 3 Tage in der Boche Be-tigung. Bismard-Ring 81, 8 I.

14 Friedrichstraße 14. Empfehle meine Bafderet und Feinbuglerei, Rebme noch 1 Sotel o. Benfion mit Frembento, an. Garbinen-Bafch. n. Spannerei Romerberg 38, Cüchtige Brifeufe nimmt noch Damen an

erhalten auch in veralteten Ballen Rath, in furger Beit gu gefunden. Foit. Mains, Raifer-Bilb.-Ring 81,

Frauentrantheiten,

Erfrantungen ber Gebärmutter, des Gierstodes, Menstruationsstörungen z. behandelt Müseler, Wiesbaben, Rheinstr. 63, 1,

Benden Sie fich Grauen-Angelegenbeiten zw. gewiffenb. Unterfuchungen ac. an eine Sebamme mit guten Gmpfehl, auch find, baf, pornehme Dame Aufnahme. Belieben fie Offerten

gut fenben unter A. 55 an ben Tagbi. Berlag. Dierr. Hath f. bornehme Damen in Offerten u. F. B an ben Zagbl Berlag.

Hilfe geg. Blutstockung. Ad. Lehmann, Halle a. S., Sternstrasse 5, auch Rückporte erbeten. F 106 Damenaufnahme jebergeit ftreng biecret bei St, Monbrion Bime. Bebamme, BBalramfir. 27, 1.

Margarete Bornstein, Bilrenn für Heiratsvermittlung,

Berlin, Schönhauser-Allee 9 a. F120

Setrat! Mehr, haust, erzog., verm.
Damen (5—200,000 Mart)
w. baib. Ebe m. fol. firebi. Herrn, w. a. ohne K.
Anfrag. an Fides, Berlin, Boft 18. F 163

Solider Mann mit angenehm.
Neußern, 82 J., 15,000 Mt. baar,
w. Heirat m. tücht, faib. Köchin mit einig. Zaufenb
Mark. Offerten unter V. Be an ben Tagbl.
Berlag. Anonum verbeten. Anonum perbeten.

Detrat

wünscht junger Mann mit großer gabntechnischer Bragis mit gebilbeter vermögenber jungen Dame bis 28 Jahre alt. Strengfte Discretion Ebrensoche Offerren unter P. 110 an ben Tagbl. Berlag.

Gin hob. Beamier, Wwr., mit 8 Rind., fucht eine junge finberlofe, boch finberliebe Bie, ober ein atteres frt, von guter Bilbung, frattl. Meugern, mit Ber- Bebensger. Offerten unter mögen, als Bebensger. S. 111 an ben Tagbl. Berlag.

Niederländische

Sonntag, 27. August 1905.

Salonboote mit Schlafcabinen. Tägliche Tourfahrten

ab Mainz 6 Uhr Morgens,
Biebrich 6 Uhr 15 Min. Morgens,
in Köin 5 Uhr Nachmittags,
ab " an Wochentagen 8 Uhr Abends,
Sonn- u. Feiertagen 9 Uhr Abends,
in Rotterdam 3 Uhr 15 Min. am folg. Nachm.

ab Rotterdam 7 Uhr Morgens, 4 am folg. Nachm.,
10 a 30 Min. Abends,
7 a 80 a am folg. Morgen,
3 30 Nachm. in Köln in Coblenz in Biebrich 3 80 " Nachm.

Tägliche Schnellfahrten vom 20. Mai bis 15. September. ab Mainz 9 Uhr 45 Min. Morgens, Biebrich 10 Uhr Morgens,

Anschluß per Elektr. Bahn:
ab Wiesbaden 9 Uhr 28 Min. Morgens,
Eltville 10 30
Anschluß per Kleinbahn:
ab Schlangenbad 7 Uhr 55 Min. Morgens,
ab Coblenzan Wochentagen 2 Uhr 30 Min. Nachm.,
Sonn-u, Feiert. 4 30 "
in Köln an Wochentagen 7 Uhr Abends,
Sonn-u, Feiert. 9 "
Anschluß an das Tourboot nach Rotterdam. Anschlus an das Tourboot nach Rotterdam.

ab Köln 7 Uhr 15 Min. Morgens, in Coblenz 2 Uhr Nachm.,
" Eltville 8 Uhr 5 Min. Abends,
" Biebrich 8 " 40 "
Abfahrt per Elektr. Bahn
nach Wiesbaden 9 Uhr Abends

Billigste Fahrpreise. Retour-Billets bis Möln.

Fahrpreisermäßsigung für Schüler u. Vereine. Alles Nähere zu erfahren bei der Hauptagentur zu Biebrich a. Rh. Schülermann & Co., sowie in Wieshaden bei Ludwig Engel, Reisebüreau, Wilhelmstraße 46. F346

Spiegel, Photographie-Rahmen, Anfertigung von Gemalberahmen,

Meuvergolden und Renoviren alter Gegenftanbe gut und billigft bet

Hr. Reichard.

porm. F. Alsbach. Sofvergolder, Zaunusftrafe 18. haustelephon 2277. Munfihanblung.

Neu!

Neu!

Neuestes und anerkannt bestes staubvertilgendes Reinigungs- u. Conservirungs-Mittel

für alle Arten Fussböden in Fässern A 25 kg Mk. 6.50, à 50 kg Mk. 13.—, à 100 kg Mk. 25.—.

Allein erhältlich bei

Carl Grinig, Kirchgasse Man verlange Gratis-Proben.



zweckentsprechende Ausführung, richtigen anntomischen Schnitt, sowie gutes angenehmes Sitzen, in allen Grössen von Mk. 3.50 bls Mk. 11.-

vorathig. 838 Andere bewährte Systeme von Mk. 1.70 bis Mk. 6.50. Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medailien, Paris 1990. orientalisches Riamburg 1901, Berlin 1908, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zonahme, garant, unschädl. Aerztl. empf. Streng reelt— kein Schwindel. Viele Bankschreib. Preis Kart, m. Gebrauchsanweis, 2 Mark. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. F46

Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Herlin 301. Möniggrützerstr. 78.

Stonfisatel's war die Schrift: "Bollgenuß der Liebe und des Lebens". Berlangen Sie Gratisprojpeft mit Urteil vom Reform-Berlag, Samburg 1. F11 Reform-Berlag, Samburg 1.



Ferdinand herzog

Hoflieferant

Sr. Hoheit des Prinzen Eduard von Anhalt.

Lager eleganter

Schuhwaren

Langgasse 50, Ecke Webergasse.

Fernsprecher No. 626.

27 Sellmundftrafe 27. Seidelbeerwein per Flafche 60 Bf. incl. Glas,

herb, bei 20 Flaichen 55 Pf., von vorzüglicher Qualität, felbst gefeltert. Magenleibenben, Blutarmen, Recouvalescenten fehr zu empfehlen. 1972

Wer baut

verlange grefis Katalog@bes Hausthüren, Zimmerthüren, Fenster. Baubeschläge, schmiedeeiserne Thore, Zippmann & Furthmann S. n. b. 1 (Df. 149g)
Düsseldorf F111

Pallette Pfd. 5 Pf., Früh-Alepfel Pfd. 5 Pf., Früh-Alepfel Pfd. 5 Pf., Früh-Alepfel Pfd. 5 Pf., Früh-Elepfel Pfd. 12 Pf., Reineflanden Pfd. 18 Pf. 3u haben bei Pritz Weck. Frankenstraße 4.

empfiehlt in grösster Auswahl und billigsten Preisen:



Reisekörbe, Reisehandkörbe, Picknickkörbe, Reise-Rollen, Reise-Riemen, Schwämme, Schwammbeutel, Seifendosen.



Alle Arten

Reisekoffer, Rohrkoffer, Handkoffer, Handtaschen, Hutkörbe, Hutschachteln, Holz u. Pappe etc.

Ferner alle Bürsten für die Reise:

Zahn-, Nagel- u. Haarbiirsten-, Wichs-, Schmutz- u. Kleiderbiirsten, Reise-Spiegel, Rasirpinsel, Kämme, Brenn-cheeren u. Maschinen, sowie alle Toilette-Artikel.

Ferner alle Korb-, Holz-, Bürstenwaaren, Sieb- u. Küferwaaren, Putz- u. Scheuerartikel etc.

Emserstrasse Willich, Schwalbneberstrasse.







b

itar

eign 15th

tout

Me

fteh ber

But

ift gen

ftrit Reb bem

Gife

nutch bab

er f

dinto

rate

jolli

Des

06

lidge

bon

miri

b. 2

Train

refo felg

BILL

30

Be

bic

ellci

TUUT

meg

mo:

poli

cun

Mer

mad

min Fe

sbent

ber

gitt

man

thre

pon

benn

Ray id a mit

mide

esbadener



Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Möbel, Hausrath, Privatgüter, Beisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sog. Würfelsystem, Sicherheitskammern, vom Miether selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrank-füchern für Werthkoffer, Silberkasten etc. unter Verschluss der Miether. Prospecte. Bodingungen und Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.



Einem verehrten Bublifum, fowie meiner werten Rachbarichaft hiermit bie ergebene Mit-teilung, bag ich in bem Saufe

31 Wellrititrage 31 ein Rurge, Weiße und Wollwaren-Weschäft

eröffnet habe. Es wird mein eifrigftes Bestreben fein, burch reelle Bedtenung und billige Preife meine werte Runbichaft gufrtebengufiellen und Sochachtenb geichne

Paula Stern, Wellrichftraffe 31.

Ein wahrer Schatz f. alle burch fugendliche Berirrungen Erfrantte ift bas berühmte Bert:

tit das berühmte Werf:

Or. Metau's Selbstbewahrung

Sl. Aufl. Wit 27 Abbild. Preis 3 Wt.

Beje es Jeder, der an den Holgen folder
Laufende verdanken dems
felben ihre Wiederherstellung. In des
ziehen d. d. Verlagsmaggin in Leibzig,
Reumark 21, fowie d. tede Buddanblung.

???? Zahnschmerz ???

Nimm IDiol. Flüssige Zahnplombe,

Nur zu haben bei Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Am Schloss, Ap. Carl Portzehl, Germ.-Drog., Apoth. Ernst Mocks, Westend-Drog., 88 illi Massig, Drogenh. 2071

9000000000000000000000000 leiliste enikl. Solidaria - Fahrr Eder arf Wunsch Tollanhlung. Anz 23, 30, 50 M. Abz 8-18 M mon. Beleinsräder vid M. an. Zubehör-teile spottbillig. Proisi. umsonst J. Jendrosch & Co. Charlottenburg 5. No. 249.

Schwachen Wuchs und Musfall der Saare befeitigt febr ichnen bas echte Arnica-Saarol. Mur gu baben bei: Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Apoth. Carl Portzell, Germ.-Drog.



Nähmaschinen aller Shiteme, ansbenrenommirteften Pabriten Dentidlanbs, mit ben neueften, übere haupt egiftirenden Ber-befferungen empf, beftens

Ratemahlung. Langjährige Garantie. E. du l'ais, Medanifer, Rirdigaffe 24.

Gigene Reparatur-Werffiatte. 2105

Zwiebeln & Brund 17 Bi.

Billigste Bezugsquelle für

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufactur, 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618. Reste zu jedem Preis.

rech Mnl und

Pere madi निका । Mens